Nr. 41 1. Oktober 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 13,– · ffr 4,50 · Lire 1000,– · Ptas 80,– · sfr 1,80 · Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

MIT FOTO-LOVE-STORY

AHUAA !!!
„Tarzan" als Film-Foto-Roman mit Bo Derek

SUPER POSTERS



QUEEN

SHAKIN' STEVENS



POLICE
Ihre Show für Germany

ABENTEUER!
Auf den Spuren der Goldsucher

BRAVO-Liebes-Report:
So wurden wir aufgeklärt

DALLAS
mit POSTER

Riesen-Star-Album zum Rausnehmen!

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-STAR-ALBUM
NEU! Alles über „Dallas" 39

STARS AKTUELL
Police im Einsatz 6
Oliver Bendts Familientragödie 8
Shakin' Stevens – Wie er lebt 16
AC/DC – Ist der Dampf raus? 28
Genesis in concert 32
Helen Schneider auf Tournee 77
Interzone stellen sich vor 80
Udo Lindenberg – Gestern und heute 82

BRAVO-DISCO
Hits der Woche 66
Stars auf Tournee 67
Song der Woche 68
Sandros heiße Plattentips 69

SHOW-EXPRESS
Notizen aus der Szene 18

AKTUELLE REPORTAGEN
Wir fordern das Volldampf-Radio 4
„Ich küßte einen Engel" 14
Auf den Spuren der Goldsucher 78

POSTERS/PORTRÄTS
Shakin' Stevens, Queen } Posters liegen dem Heft bei
„Dallas"-Family 42
Helen Schneider 76
Keith Marshall 84

FILM
Katja Bienert – „Prüde Gans!" 34
NEU! Film-Foto-Roman „Tarzan, Herr des Urwalds" 50
Adam Ant stirbt im Film 64

FERNSEHEN
TV-Programm vom 5. 10.–11. 10. 72

MODE/KOSMETIK
Bunt wie das Laub im Herbst 56

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Mit Rucksack und Jeans zur Insel der Träume" 60

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Junge Liebe '81: „So wurden wir aufgeklärt" 22
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 30

ROMAN
NEU!
„Du, ich krieg ein Kind von dir!" 52

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 13
Horoskop 47
Preisrätsel 58

ZUM SAMMELN
Adam Ant als BRAVO-Starschnitt 70

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 36
LESERBRIEFE 49
IMPRESSUM 80
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 74

Alice: Bombe ohne Sex?

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)


„Zugeknöpfte" Alice

★ „Ich verstehe nicht, warum Ihr die Sängerin Alice eine ‚singende Sexbombe' nennt. Die ist doch bis oben zugeknöpft, von sexy keine Spur!" (Angela und Paola B., Zürich)

★ **„Das ist nicht schön von Euch, daß Ihr Andrea Jürgens völlig vergessen habt! Sie hat doch eine neue Platte!" (Ulrike T., Großaitingen)**

★ **„Denkt bitte in Eurem Modeteil manchmal daran, daß nicht alle Mädchen im Teen-Alter Größe 36 haben. Ich hab Größe 40!" (Erni B., Grus)**

Wird Spicken erlaubt?

„Ich habe gehört, daß Lehrer es künftig zulassen müssen, daß man bei einer Schularbeit abschreibt. Das soll nämlich gut für das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Klasse sein!" schreibt Anita F. aus Würzburg. –

Frohlocke nicht zu früh, liebe Anita, die Lehrer werden weiterhin ein scharfes Auge auf Spicker haben. Nun hat allerdings ein Tübinger Psychologe behauptet, daß Spicken ein echtes Gegenmittel gegen den Schulstreß ist, daß es das Konkurrenz-Denken ausschaltet und aus den Schülern Freunde macht. Ja, er fordert sogar die Eltern auf, ihre Kinder zum Spicken anzuhalten. Aber bei den Schulräten wird der Psychologe kaum Gehör finden.

Charlene mit „Höhenkoller"

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

● „Charlene Tilton(‚Dallas')hat echt einen ‚Höhenkoller', wenn sie sich selbst mit Marilyn Monroe vergleicht!" (Manuela R., Nürnberg)

● **„Ich habe im holländischen Fernsehen die TV-Serie ‚Galactica' gesehen und habe festgestellt, daß die TV-Serie viel besser ist als der Kinofilm!" (Ines F., Neuss)**

● „Wenn ich Adam Ant singen höre, frage ich mich, ob alle Ameisen so schrecklich zirpen?" (Erika und Monika F., Freiburg)


Sie regieren das „Traumschiff": Günter König, Heide Keller, Sascha Hehn

Sascha Hehn: Das „Traumschiff" ist startklar

endlich steht fest, wann "das traumschiff" mit sascha hehn an bord die anker hievt stop am sonntag, den 22. november, startet die erste folge dieses sechsteilers, der den liebling der bravo-leserinnen ("sascha hehn - will ich sehn" stand in briefen an die zentrale) zurück auf den bildschirm bringt stop die crew des "traumschiffs" besteht aus dem obersteward sascha, der hostess heide keller und dem kapitän günter könig stop im zwei-wochen-rhythmus werden die sechs heiteren episoden gesendet stop topstars wie jutta speidel, herbert herrmann, signar solbach, ursela monn sowie sabine von maydell machen mit stop

Der dümmste Spruch der Woche

Fische kommen nur bei Hochwasser auf einen grünen Zweig!

Stefan Heil, Frankfurt

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der dümmste wird mit 20 Mark honoriert)

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte, die BRAVO-Leser aufschnappten, unter die Lupe genommen)

Ist es wahr, daß Film-Star Bo Derek bei der Olympiade '84 für die USA antreten will?

Die Tarzan-Partnerin Bo hat diese Absicht geäußert. Sie ist eine begabte Surferin, und da bei der nächsten Olympiade zum erstenmal Surfen zugelassen ist, wittert sie eine Chance.

Ist es wahr, daß Persis Khambatta sich am Tag nach der Hochzeit scheiden ließ?

Ganz so flink war der glatzköpfige Leutnant Ilia aus dem Kinofilm „Star Trek" nicht. Persis hat Anfang Juli geheiratet und Anfang September die Scheidung beantragt.

Ist es wahr, daß Adam Ant auf seinem rechten Oberarm in einem Herz den Namen seiner Frau eingeritzt hat und daß er diese Tätowierung jetzt wegmachen ließ?

Adams Tätowierung ist auf dem linken Oberarm. Von Eve ist da keine Spur. Die Tätowierung zeigt ein Herz, das von einem Schwert durchbohrt ist und mit den Worten „Pure Sex" versehen wurde.


Adams Arm mit Herz

Mit „Lemmy" im Bilde


„Lemmy" & Gerold

„Nach dem Open-Air-Auftritt der Gruppe Motörhead in Stuttgart traf ich zufällig den Sänger der Gruppe Ian ‚Lemmy' Kilmister. Er hatte nichts dagegen, sich mit mir knipsen zu lassen. Nun sind wir beide ‚im Bilde'!" schreibt Gerold B. aus Steyr/Österr. –

Wenn man „Lemmy" nicht kennt, könnte man annehmen, daß Du der Star bist, Gerold, so top siehst Du aus.

Weitere Leserbriefe auf Seite 49

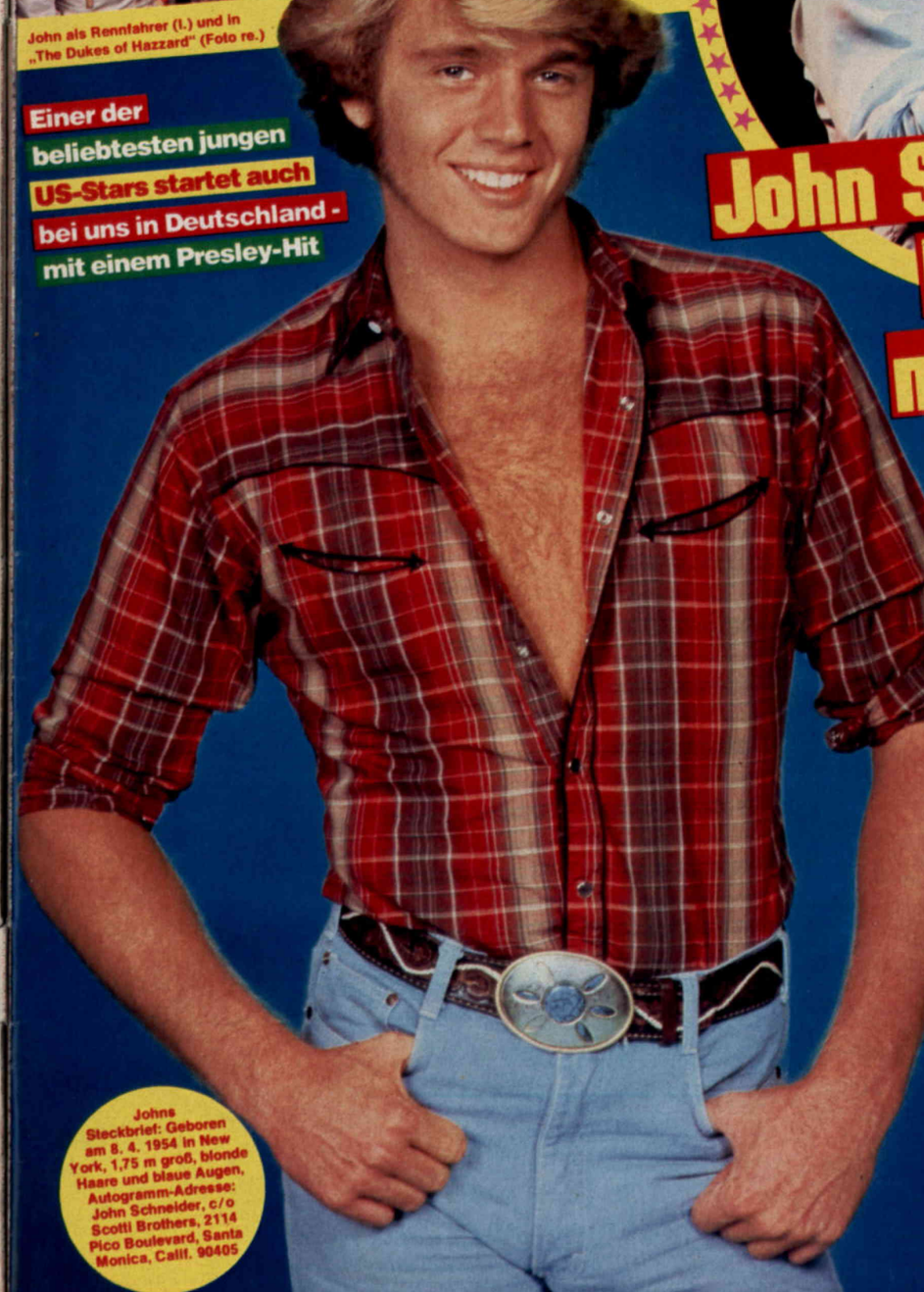

John als Rennfahrer (l.) und in „The Dukes of Hazzard" (Foto re.)




Mit der langsamen Elvis-Nummer „It's now or never" will John Schneider jetzt auch die deutschen Fans erobern

Einer der beliebtesten jungen US-Stars startet auch bei uns in Deutschland - mit einem Presley-Hit

John Schneider: Elvis wird mir helfen!



Johns Steckbrief: Geboren am 8. 4. 1954 in New York, 1,75 m groß, blonde Haare und blaue Augen, Autogramm-Adresse: John Schneider, c/o Scotti Brothers, 2114 Pico Boulevard, Santa Monica, Calif. 90405

Fotos: Hayelbeut, Stickland, Dawnie

„It's now or never" („Jetzt oder nie") – der alte Presley-Hit ist zu neuen Ehren gekommen. Durch einen großen blonden jungen Mann, der in den USA zu den Publikums-Lieblingen zählt: John Schneider, dessen Urgroßvater aus Deutschland stammt.

Hauptgrund für Johns Beliebtheit ist allerdings weniger seine – noch frische – Sänger-Karriere: in Amerika ist John der Held der TV-Serie „The Dukes of Hazzard", die bisher 75mal über die US-Bildschirme flimmerte.

John spielt einen stets zu Streichen und wilden Autoverfolgungsjagden aufgelegten Hilfs-Sheriff. „Wenn man jahrelang denselben Typen spielt, identifizieren einen die Leute leicht mit der Rolle", sagt John. „Deswegen konzentriere ich mich jetzt mehr auf meine Karriere als Sänger. Ich will meinen Fans zeigen, daß ich eine ganze Menge mehr drauf habe. Und ich hoffe, daß Elvis' Hit mir dabei hilft."

Junggeselle John, der in New York zur Welt kam und mit vierzehn nach Atlanta zog, wollte ursprünglich als Musiker Karriere machen, aber ein Zufall machte ihn zum TV-Star. „Ich trat mit meiner Band in einem Hotel in Atlanta auf. Jemand erzählte mir, daß ein paar Räume weiter einige Fernseh-Produzenten säßen, die nach Darstellern für ihre neue Serie suchten. Also bin ich während der Pause hin, habe vorgesprochen und hatte plötzlich einen Vertrag in der Tasche.

John, der inzwischen in Hollywood lebt, liebt schnelle Autos. Er besitzt einen Jeep, einen Porsche 911 SC und einen Jaguar. Seine neueste Errungenschaft ist ein roter Maserati. Mit dem fährt er zur Zeit samt Mechaniker zu seinen Auftritten.

Wir fordern das Volldampf-Radio!

BRAVO-Aktion: Schreibt uns Eure Kritik

am Funkprogramm!

Thomas Gottschalk hat ausgesprochen, was viele von Euch längst gemerkt haben: Das Pop-Programm der meisten Rundfunk-Sender ist viel zu lahm! Es müssen knackigere Sendungen für junge Leute her! Thomas schildert, wie er sich sein Traum-Programm vorstellt. Außerdem befragten wir andere bekannte Radio-Disc-jockeys. Und wie ist Eure Meinung? Füllt den Coupon aus. Wir werden Eure Kritik an die Funk-Verantwortlichen weiterleiten . . .



Thomas Gottschalk: Bayern 3 ist ein lahmer Alt-Ops-Sender! – Diese reißerische Schlagzeile schlug unlängst in den gemütlichen Stuben des Bayerischen Rundfunks (BR) wie eine Bombe ein und löste eine erbitterte Diskussion aus. „Bei uns wird noch das Radio der 50er Jahre gemacht", kritisierte der blonde Pop-Moderator die Programm-Planer. Er wolle endlich etwas anderes machen: nämlich „Radio zum Anfassen, daß es knackt". Gottschalk: „Wir brauchen einen Sender, der rund um die Uhr nur für die Jugend da ist."

Und das hat Thomas am BR, für den er drei Jahre lang „Pop nach 8" moderierte und die Sendung zum beliebtesten Jugendprogramm machte, auszusetzen:

● Die Präsentation ist zu lahm! Vor dem Mikrofon sitzen keine Menschen, sondern Sprechmaschinen. „Warum flieht man in Radio-Floskeln und redet nicht wie normale Menschen?"

● Weg mit den ewigen Tanz-Orchestern! Mehr Musik für Leute, die zwischen Abba und Zappa stehen. Thomas: „Kein Opa fährt mehr vor Schreck in den Graben, wenn im Radio ein Neger singt."

● Ein Programm, das ausschließlich klassische Musik bringt wie Bayern 4 ist zuviel! Thomas: „Vielleicht ist es ein Zeichen von Intelligenz, wenn einer bei Chopin-Musik bügelt. Aber ein Programm für vier Prozent Klassik-Fans? Das ist Geschmacks-Diktatur."

● Die Service-Welle bringt von jedem ein bißchen, aber doch nichts richtig! Thomas: „Ist es ein Service, 20 Brieftaubenfreunden zu sagen, wann ihre Vögel starten? Ist es gut und witzig, alle 15 Minuten von irgendwelchen Schwertransportern zu berichten? Oder ist es besonders sinnvoll, einer Handvoll Bienenzüchter ihre Bienenaufstößberichte vorzubeten?"

Der 31jährige Gottschalk hat aus den Zuständen beim BR die Konsequenzen gezogen und macht bereits in Luxemburg „Radio zum Anfassen". Den bundesdeutschen Rundfunk-Gewaltigen ließ er als Abschiedsgeschenk eine Forderung zurück, an der sie zu knabbern haben: „Räumt endlich eine Welle für junge Leute frei!" Und so stellt sich Thomas das Volldampf-Radio für Leute zwischen 15 und 32 vor:

● Mehr Pop-Musik! Dazu gehört ein Howard Carpendale genauso wie Dschingis Khan und Boney M. Aber eben auch Elton John, Kate Bush, Kiss, Pink Floyd und Motörhead.

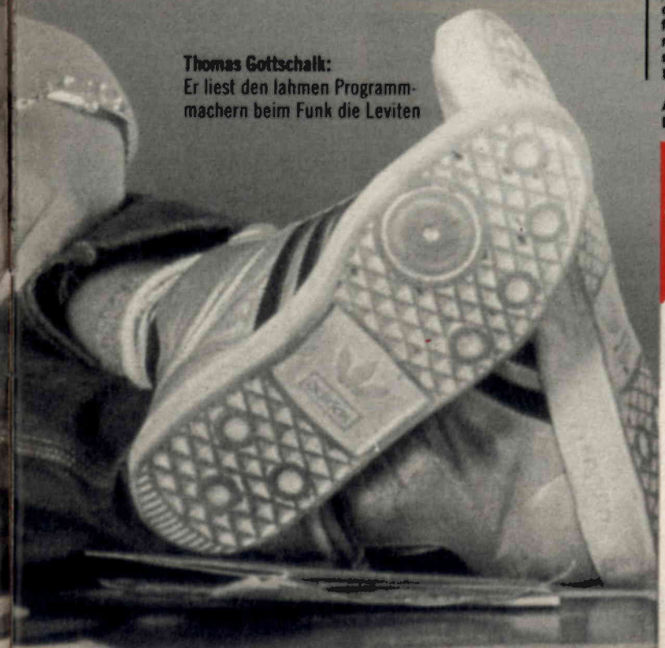
● Mit dem Radio nach draußen gehen! Thomas: „Zum Beispiel: Heute sind wir von 11 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz von Bamberg. Kommt und sagt uns eure Meinung."

● Diskussionen, Interviews und Reportagen über brisante Jugendthemen! Zum Beispiel: „Christiane F.", „Zeugnisverteilung", „Arbeitslosigkeit", „Punker – Popper" usw.

● Laßt junge Leute ans Mikrofon! Ein flottes Team, das nur ein Ziel hat, den Hörer.

Thomas Gottschalk: „Das und vieles mehr kann man durchsetzen, wenn die Jugend ihre Macht als Zielgruppe endlich erkennt. Es hilft nicht, nur zu meckern, zu mosern und sich gegenseitig zu bekriegen. Man muß auch aktiv werden. Euch das klarzumachen, war mein Anliegen."

Also: Füllt den untenstehenden Coupon aus – wir werden Eure Kritik an die Verantwortlichen weitergeben.



Thomas Gottschalk:
Er liest den lahmen Programmmachern beim Funk die Leviten

Das sagen andere Moderatoren:



Wilfried Eckel (30), Saarländischer Rundfunk: „Auftakt", „Non-Stop", „Top 75" und „Band ab":

Gottschalks Idee ist nichts Neues. Das wird bei uns schon seit Jahren praktiziert. Zumindest bemüht man sich, einen Sender für junge Leute zu machen. Ich stehe oft im direkten Kontakt mit den Hörern und höre eigentlich nur Positives über den SR. Sicher wird man da und dort kritisiert: Warum man zu wenig Hard-Rock oder New Wave spielt. Aber jedem kann man es nun mal nicht recht machen.



Klaus Wellershaus (43), Norddeutscher Rundfunk: „Musik für junge Leute", „Pop 3" und „Club":

Eine eigene Jugend-Welle ist gut und notwendig. Auch bei uns! Das Angebot an Pop-Musik und jugendbezogenen Themen deckt in keiner Weise die Nachfrage. Nur sehe ich in der Realisierung einer solchen Welle große Probleme. Denn wer will exakt sagen können, was für die Jugend spezifisch ist. Mit Punk und New Wave allein ist es nicht getan, dann fehlt wieder etwas anderes. Man muß eine gute Mischung finden.



Werner Reinke (35) arbeitet beim Hessischen Rundfunk (HR). Er gestaltet die „Hitparade":

Gottschalk hat das formuliert, was viele von uns denken. Die meisten ARD-Sender, so auch der HR, sind in ihrer Verwaltung erstarrt und übersehen dabei völlig die Wünsche der Hörer. Die Einrichtung eines Jugend-Senders ist überfällig, aber wird wohl ein frommer Wunsch bleiben. Und das liegt nicht zuletzt am Hörer selbst. Die meisten beschweren sich nur, bringen aber keine konstruktiven Ideen.



Mal Sandock (47), Westdeutscher Rundfunk, Radio Bremen: „Hitparade", „Wir empfehlen, sie wählen":

Daß Radio nur für alte Leute gemacht wird, ist kein Wunder. Denn wir leben ja leider, leider in einem kinder- und jugendfeindlichen Land. Bei uns im WDR und Radio Bremen ist das leider nicht anders als im übrigen Deutschland. Die breite Hörer-Masse zwischen 15 und 35 Jahre kommt in jeder Beziehung zu kurz. Ich unterstütze jeden, der sich für eine Pop-Welle stark macht.



Matthias Holtmann (30), Süddeutscher Rundfunk: „LP-Hitparade", „Point" und „Radio 3":

Sicher, der Gedanke von Thomas Gottschalk ist grundsätzlich gut. Auf diesem Gebiet gibt es noch eine Menge zu tun. Aber ich möchte meinen eigenen Sender nicht kritisieren, denn die Reaktionen unserer Hörer sind durchweg positiv. Bei der Präsentation der Sendungen liegt natürlich vieles im argen. Aber nur saloppe Hemdsärmeligkeit ist auch nicht das Allheilmittel für eine unpersönliche Moderation.

Interviews: F. Fischer-Fabian – Fotos: Kleinitz



Ausschneiden, ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und bis 11. 10. 1981 senden an: BRAVO, Kennwort: Volldampf-Radio, Augustenstraße 10, 8000 München 2

BRAVO Aktion: Volldampf-Radio!

Ich höre am liebsten Radio beim Sender _____

Meine Lieblings-Sendung ist _____

Mein Lieblings-Moderator heißt _____

Das gefällt mir nicht: _____

So sähe mein Traum-Programm aus: _____

Meine Anschrift:

Vorname _____ Name _____ Alter _____

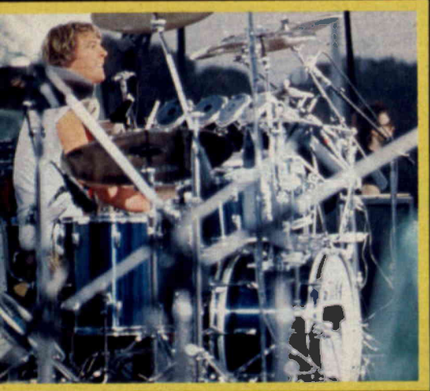
Straße/Nr. _____ Telefon _____

PLZ Ort _____

POLICE IM EINSATZ



In Philadelphia bekam BRAVO einen Vorgeschmack, was die deutschen Fans von Sting & Co zu erwarten haben. Freut Euch...





Saxophon und Kontrabaß beherrscht Sting noch aus seinen frühen Jazz-Band-Tagen. Neuerdings holt er die Tröte auch bei Police-Konzerten für kurze Einlagen aus dem Kasten





Auf der Bühne verwandelt sich der sonst eher zurückhaltende und schüchterne Andy Sumer in einen wilden Rocker, der die Band in Atem hält



In Philadelphia waren die Police-Frauen ausnahmsweise mal dabei. V. l.: Stewarts Freundin Sonja und die Frauen von Andy und Sting, Kate und Frances. Auf Tour fahren ihre Männer sonst normalerweise allein



Auf Schritt und Tritt war Sting von Autogrammjägern umringt. Hier zeigt er stolz die neuesten Fotos, die BRAVO von ihm schoß



Mit dieser Show kommen sie nach Deutschland



Temperamentvoll wie auf der Bühne, grüßt Sting die BRAVO-Leser (ganz rechts)

Unter ohrenbetäubendem Jubel von 25 000 Fans, die zum Open-Air-Festival in Philadelphia/USA gekommen sind, klettert Sting auf die Bühne, hängt sich den Baß um, grinst noch mal kurz Andy und Stewart zu.

Dann schlagen die drei Blondschöpfe zu: „Invisible Sun", eine brandneue Nummer, die es noch nicht mal auf Platte gibt. Mit den ersten Gitarren-Griffen haben sie die Leute fest im Griff.

Kaum zu fassen, was für einen Soundorkan eine Drei-Mann-Band entfesseln kann. Was an Lichteffekten bei diesem Testkonzert fehlt – die Bühnenshow ihrer neuen Welt-Tournee ist noch nicht fertig – machen die „Polizisten" durch doppelten musikalischen Einsatz wett.

Sting wechselt ständig die Instrumente, tigert zwischen E- und einem gewaltigen Kontrabaß hin und her und greift sogar zum Saxophon.

Stewart zerdrischt auf seinen Trommeln pro Song zwei Paar Stöcke, und Andy heizt beiden noch zusätzlich mit der Gitarre ein. Zwischendrin unterhält sich Sting ausführlich mit dem Publikum, erzählt, wie das neue Album „Ghost in the Machine" auf der Karibik-Insel Montserrat entstanden ist und stellt voller Stolz die neueste Police-Errungenschaft vor – eine dreiköpfige schwarze Bläsergruppe, die auch auf der Deutschland-Tour dabei sein wird.

Für den Police-Sound eine gewaltige Bereicherung. Wer nur an Songs wie „Message in a Bottle" oder „Don't stand so close to me" gewöhnt ist, wird bei den neuen Police-Arrangements mit den Ohren schlackern. Dazu Stewart: „Wenn wir uns ständig wiederholten, wäre es mit Police sicher bald vorbei: Wir entwickeln ständig neue Ideen, Wiederholungen gibt's bei uns nicht."

Die deutschen Fans sind übrigens die ersten, die ab Anfang Oktober in den Genuß des neuen Police-Programms kommen werden. „Es ist ja kein Geheimnis, daß wir absolute Germany-Fans sind", verkündet Andy, „schließlich hat unsere Karriere bei euch begonnen. Fanpost aus Deutschland wird uns säckeweise ins Haus geliefert. Das haben wir natürlich bei der Planung unserer Welt-Tour berücksichtigt."

Nach dem Riesenerfolg, den Sting, Andy und Stewart in Philadelphia hatten, ist ihnen ein gewaltiger Stein vom Herzen gefallen: Denn bis zuletzt hatten die drei gezittert, ob sie mit ihren neuen Songs und dem Bläsersound den richtigen Ton getroffen haben.

„Für uns war das die Feuerprobe", erklärt ein überglücklicher Sting nach dem Konzert. „Ich bin erst jetzt wieder richtig in Live-Stimmung. Die hat mir während der Werkelei im Studio echt gefehlt.

Es ist ein Riesengefühl, jetzt zu sehen, wie die Leute auf die neuen Songs wie ‚Magic' und ‚We are Spirits' abfahren. Die Knochenarbeit hat sich gelohnt."

Peter Kersten

Fotos: Zill

I love you Germany! Will you Marry me? xxxx Stewart



Oliver Bendt (Mitte) mit seiner erfolgreichen Goombay Dance Band

Goombay-Dance-Band-Chef Oliver Bendt verdankt BRAVO den schönsten Tag seines Lebens

Nach Jahren des Hasses: Versöhnung mit der Mutter



Versöhnung auf einem Münchner Hinterhof: Oliver, seine Mutter Ursula (61) und Schwester Mazerka (33)

Donnerstagvormittag in einem alten und verfallenen Hinterhof in München-Schwabing. Zwischen weggeworfenen Mülltüten und reparaturbedürftigen Autos steht ein blondgelockter junger Mann in Jeans und T-Shirt. In den letzten beiden Tagen hat er hier rund 16 Stunden gewartet. Gewartet auf seine Mutter, um sich mit ihr auszusprechen, um sich mit ihr zu versöhnen. Es ist Oliver Bendt, Erfinder und Sänger der erfolgreichen Pop-Gruppe Goombay Dance Band.

Endlich taucht eine große, schlanke Frau mit eingefallenen Gesichtszügen auf. Zwei Tage wußte niemand, wo sie sich aufgehalten hatte.

Die Frau sieht Oliver einige Sekunden mit großen und fast ungläubigen Augen an. Dann gehen beide aufeinander zu, fallen sich in die Arme. Olivers Schwester Mazerka, die er seit zehn Jahren nicht mehr gesehen hat, kommt hinzu. Alle drei umarmen sich, bilden eine scheinbar glückliche Familie.

Bleibt zu hoffen, daß diese Wiedersehensfreude von Dauer ist. Denn was in den Jahren zuvor um Oliver Bendt und seine Familie passierte, war alles andere als schön. Es war eine Art Hetzkampagne von Mutter und Tochter gegen den berühmten Sohn, der vor über zwei Jahren mit „Sun of Jamaica" einen Super-Hit gelandet hat.

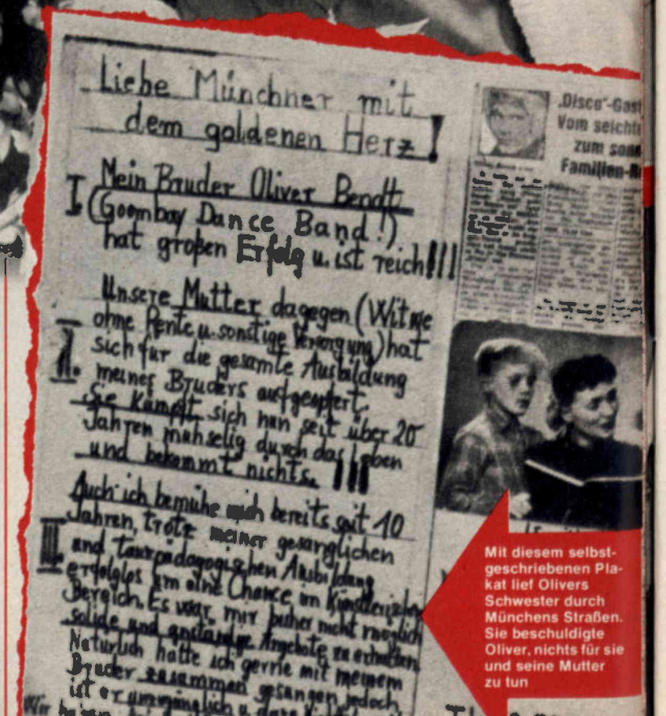
Mutter und Schwester bildeten sich ein, daß Oliver inzwischen genügend Geld besitzt, um auch sie finanziell zu unterstützen. Oliver war in der Zwischenzeit ja selbst verheiratet und hat mittlerweile drei Kinder.

Als Mutter und Schwester merkten, daß sich Oliver nicht rührt, bliesen sie zum Angriff:

Die Schwester, die selbst gern ins Showgeschäft eingestiegen wäre (sie hat eine Schauspiel-, Tanz- und Gesangsausbildung), war mit ihrem Job als Straßenbahn-Kontrolleurin nicht zufrieden. Sie ist geschieden und lebt mit ihrer 10jährigen Tochter Sheila in einer Zweizimmerwohnung in München-Giesing.

Schwester Mazerka malte daraufhin ein Plakat (nebenstehendes Foto), auf dem sie ihren Bruder schlecht machte. So schrieb sie unter anderem darauf: „Natürlich hätte ich gern mit meinem Bruder zusammen gesungen,

Bitte umblättern



Mit diesem selbstgeschriebenen Plakat lief Olivers Schwester durch Münchens Straßen. Sie beschuldigte Oliver, nichts für sie und seine Mutter zu tun



Junique - die neue Junior-Boutique. Heiße Klamotten. Strahlende Farben. Und frecher Modespaß. Mode auf Eurer Wellenlänge.

Junge Mode kommt an!
Hängerkleid, kariert, mit Uni-Passe und Bordüren. Top aktuell, denn kleinkariert ist Karo ganz groß in Mode. 100% Baumwolle. Erhältlich in blau-bunt. Größen: 164-182.
DM 65,-

Farbenfroh in den Herbst.
Hängerkleid in aktuellem Folklore-Stil, mit Streifen, Karos und Uni-Passe mit Stickereimotiv. Die glänzende Idee bei diesem Kleid: glitzernde Lurex-Fäden im Stoff. 100% Baumwolle. Rot- oder blau-bunt gestreift.
Größen: 164-182.
DM 55,-

Hier findet Ihr Junique:

Bei HERTIE in	
Bad Godesberg	Kiel
Bad Homburg	Köln
Bamberg	Konstanz
Berlin-Neukölln	Landshut
Berlin-Spandau	Main-Taunus-Zentrum
Böblingen	Mainz
Bonn	Mannheim
Braunschweig	Mülheim
Bremen	Neumünster
Dinslaken	Nürnberg
Dortmund	Oldenburg
Eßlingen	Osnabrück
Frankfurt-Zeil	Salzgitter
Freiburg	Stuttgart
Hamburg-Bergedorf	Troisdorf
Hamburg-Elbe-Zentrum	Ulm
Hansa	Wiesbaden
Höchst	Wolfsburg
Karlsruhe	Würzburg
	Wuppertal-Elberfeld

WERTHEIM Berlin-Schloßstraße
WERTHEIM Essen
WERTHEIM Kaiserslautern
ALSTERHAUS Hamburg
im KaDeWe Berlin: „Young Generation".

Junique
junior boutique

HERTIE
WERTHEIM
ALSTERHAUS

Fortsetzung von Seite 8

Oliver Bendt war erschüttert, als er ihre Wohnung sah:

„In diesem Loch mußte meine Mutter leben..."



So „lebt" Olivers Mutter in Schwabing. Ein mufflges winziges Zimmer unterm Dach. Sie hält sich zwei Hasen und drei Vögel. Eine fast menschenunwürdige Behausung . . .



München, Hotel Hilton: Oliver mit Ehefrau Alicia und seinem jüngsten Sohn Joel auf der Couch. Daneben seine Schwester Mazerka und seine Nichte Sheila, die er beide seit zehn Jahren nicht mehr gesehen hatte



So sah Olivers Schwester Mazerka vor zehn Jahren aus. Sie war Discjockey und wollte Sängerin werden



Oliver brach weinend auf dem Hof zusammen, als er aus dem Zimmer seiner Mutter kam. Er konnte nicht verstehen, daß seine Mutter in einem solchen Loch haust. Sein Manager Walter Kahl und BRAVO-Chefreporter Peter Raschner trösten ihn



Ein Bild aus glücklichen Tagen. Mutter Ursula liest ihren Kindern aus einem Märchenbuch vor. Wenig später gab sie die Kinder in ein Heim



Mazerka schaffte den Sprung ins Showgeschäft nicht. Sie ist heute Straßenbahn-Kontrolleurin

jedoch ist er unzugänglich und dazu nicht bereit."

Mit diesem Plakat stellte sie sich in Münchens berühmte Leopoldstraße und erzählte interessierten Passanten, wie herzlos ihr Bruder, der große Star, doch sei.

Ihre Mutter ging sogar noch weiter: Sie tauchte in verschiedenen Zeitungsredaktionen (auch bei BRAVO) auf, um sich über ihren „undankbaren" Sohn zu beschweren.

Mutter Ursula (61): „Ich lebe in einem 8 qm großen ‚Loch' im sechsten Stock. Ich habe in der Wohnung kein Wasser und keine Toilette. Ich bekomme keine Rente und bin zu stolz, um bei den Behörden um Fürsorge zu betteln. Mein Sohn läßt mich regelrecht verhungern."

Die Mutter (sie befand sich bereits einmal in psychiatrischer Behandlung) arbeitet acht Stunden in der Woche als Putzfrau bei einer Studenten-Organisation. Sie fuhr mit einem Rucksack sogar nach Frankfurt zu Olivers Plattenfirma, um sich dort zu beschweren. Auch bei der Polizei tauchte sie auf und erkundigte sich, was sie gegen ihren Sohn unternehmen könnte.

Jetzt müssen wir die Zeit um über 30 Jahre zurückdrehen. Ursula Knoch (so heißt Olivers Mutter mit vollem Namen) war Schauspielerin, bekam aber nur kleinere Rollen. Auch ihre Ehe ging auseinander, und sie saß mit ihren beiden kleinen Kindern ohne Geld da. Um wenigstens die seltenen Rollen-Angebote annehmen zu können, gab sie Oliver und Mazerka in Heime.

Mazerka erinnert sich: „Ich bin in rund 30 verschiedenen Heimen und Schulen aufgewachsen." Oliver war bei den Regensburger Domspatzen im Internat und hatte anschließend das Glück, daß er in Hamburg von seinem Großvater aufgenommen wurde.

Oliver: „Meine Mutter war eigentlich nie eine richtige Mutter für meine Schwester und für mich. Sie hat sich nie intensiv um uns gekümmert. Wir wurden immer nur abgeschoben."

Oliver weiter: „Mir ging es zu Beginn meiner Karriere auch nicht gut. Meine Platten verkauften sich nicht, und bald engagierte mich auch keine Discothek mehr. Damals ging ich mit meiner Ehefrau Alicia nach St. Lucia in die Karibik. Von dort stammt Alicia, und dort leben ihre Eltern heute noch. Drei Jahre blieb ich dort und entwickelte die Idee mit der Goombay Dance Band."

Erst als diese Gruppe Erfolg hatte, meldeten sich Mutter und Schwester wieder. Oliver: „Ich hatte schon Angst, eine Zeitung aufzuschlagen und erneut zu lesen, welch ein gewissenloser Kerl ich doch sei. Dabei habe ich meiner Mutter immer Geld geschickt, wenn sie mich darum gebeten hat."

Dies gibt Frau Knoch heute auch zu. Aber das Geld behielt sie meist nicht für sich. Die letzten 3000 Mark von Oliver spendete sie dem Verein zur Bekämpfung von Tierversuchen. Oliver: „Meine Mutter kann mit Geld nicht umgehen."

BRAVO schaltete sich in diesen Familienstreit ein. Wir holten Oliver nach München, wo er zunächst Wiedersehen mit Schwester Mazerka und seiner zehnjährigen Nichte Sheila feierte. Bruder und Schwester waren bald wieder ein Herz und eine Seele. Und Oliver gestand ehrlich: „Ich hätte mich früher bei dir melden sollen. Ich werde dich und Sheila aber sobald wie möglich nach Hamburg zu mir einladen."

BRAVO fuhr mit Oliver dann zur „Wohnung" seiner Mutter, die nicht anwesend war. Oliver brach nach der „Besichtigung" zusammen. Weinend sagte er: „Warum lebt meine Mutter hier? Warum hat sie das Geld von mir immer fremden Leuten gegeben?"

Am nächsten Tag sprachen sich Oliver, seine Mutter und seine Schwester aus.

Oliver erklärte sich bereit, seine Mutter mit einem monatlichen Beitrag finanziell zu unterstützen, damit sie sich eine menschenwürdige Wohnung leisten kann. Olivers Geld für die Mutter wird in Zukunft seine Schwester verwalten.

Peter Raschner

Fotos: Ranetsberger, Heilemann



Heilemann, Simon, Reuters & Schmitz

Patentex oval.
Sein Schaum gibt Ihnen zusätzlichen Schutz.

Patentex oval ist ein Ovulum mit einem speziellen Wirkstoff, der die Spermien befruchtungsunfähig macht.

Das Besondere an Patentex oval ist dabei, daß es einen feinen, dichten Schaum entwickelt.

Dieser Schaum verteilt den Wirkstoff gleichmäßig in der Vagina und bildet zusätzlich eine stabile Barriere vor dem Muttermund.

Gleichzeitig vermittelt der Schaum ein angenehmes Feuchtigkeitsgefühl, welches das Zusammensein für beide Partner noch reizvoller macht.

Führen Sie das Schaum-Ovulum 10 Minuten vor dem Verkehr ein wie einen Tampon, dann sind Sie zuverlässig geschützt.

Durch den Wirkstoff. Und zusätzlich durch den Schaum.

Patentex oval®
Zuverlässiger Schutz vor Empfängnis.

Patentex oval® Intravaginale Empfängnisverhütung. Patentex oval® ist gut verträglich. In einzelnen Fällen kann es zu einem vorübergehenden Wärmegefühl kommen. Patentex GmbH., 6000 Frankfurt/Main 1.

LBS

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



FÜR BERUFS-STARTER, DIE DEN BOGEN RAUS HABEN.

Sie gehen zur LBS und werden LBS-Bausparer. Das sagt man seinem Arbeitgeber, der dann in den meisten Fällen die sogenannten vermögenswirksamen Leistungen zahlt. Dazu gibt es natürlich noch Prämien vom Staat und Zinsen von uns. So daß es gar nicht mehr so überraschend ist, daß man aus der eigenen Tasche pro Monat nur einen kleinen Betrag abzweigen muß, um mit der Zeit beachtlich was auf dem Bausparkonto zu haben. Mehr Informationen über diese runde Sache bei Ihrer LBS-Beratungsstelle oder bei der Sparkasse: „Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Aktuell: Bausparen bleibt prämienbegünstigt.

12-81

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze



Wißt ihr, warum Alkoholiker nicht fotografieren sollten? – Weil sie nur Schnaps-Schüsse zuwege bringen!

Marion Deeken, Köln

„Wenn du noch ein Wort gegen Heino sagst, drücke ich los!"

„Herr Ober, Herr Ober, was bedeutet der Malkäfer in meinem Gulasch?" – „Bedaure mein Herr, aber ich bin Kellner und nicht Wahrsager!"

Andreas Hahne, Essen

„Macht dir Englisch als Unterrichtsfach Spaß?" – „Es geht. Das einzige, was mich stört, sind die vielen Fremdwörter!"

Jürgen Schmuck, Schweinbach

„Tust du etwas gegen Umweltverschmutzung?" – „Natürlich! Ich werfe keine Fahrkarte mehr weg, ich benutze sie mehrmals!"

Silvia Korn, Basel/Schweiz

Verkehrszeichen die noch fehlen



Vorsicht, spielende Kinder!

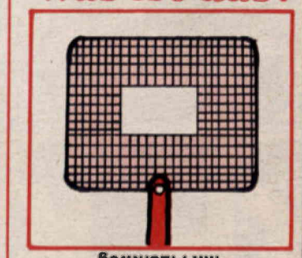


(Aubrey Morris, George Innes in „Die Molly-Wopsy-Bande")

Die Ostfriesen-Oma kommt in ihre Bank, hebt ihre gesamten Ersparnisse ab, zieht sich in eine stille Ecke zurück, kommt nach zehn Minuten an den Schalter, zahlt den ganzen Betrag wieder ein. Wundert sich der Kassier: „Warum haben Sie denn das Geld abgehoben, wenn Sie es sofort wieder einzahlen?" – „Ich wollte nur sehen, ob noch alles da ist!"

Herta Kajewski, Hann. Münden

Was ist das?



Fliegenklatsche mit Fluchtweg

(Idee: Marion Budszuhn, Beckingen)

„Herr Ober, das ist empörend! Die Hälfte des Kaffees ist verschüttet!" – „Kosten Sie erst die Brühe, mein Herr, und Sie werden mir dankbar sein!"

Andreas Rensing, Gelsenkirchen

„Verzeihung, können Sie uns sagen, wo hier die Milchstraße ist?"

(Idee: Frank Weinert, Garbsen)

Sagte der Ostfriese Hein in der Kneipe: „Mit dieser Schachtel Streichhölzer gründe ich einen tollen Betrieb!" – „Wie machst du das?" – „Ich stelle Surfbretter für Ameisen her!"

Mario Landsmann, Ober-Mockstadt

Namen sind im Bilde



„Gestern im Pop-Konzert machte eine Gruppe mit, die ging zwar auf's Podium, tat aber 30 Minuten lang nichts, verbreitete reinstes Stillschweigen!" – „Was hatte das zu bedeuten?" – „Die Brüder traten für die Leute im Publikum auf, die keine Pop-Musik mögen!"

Meike Warnken, Zwischenahn

Ein Polizist klingelt bei Lehmanns. Frau Lehmann öffnet. Der Polizist schnaubt: „Ist Ihr Mann Amateurfunker?" – „Ja! Aber das ist doch nicht verboten!" – „Im Grunde ist es erlaubt! Aber wegen der blöden Funkerei ihres Mannes ist eben die gesamte Nato-Flotte ausgelaufen!"

Iris Klammer, Würzburg

Kommt der Eskimo Nanuk vom Fischfang heim und will seine Frau wie üblich mit einem Kuß (natürlich Nase an Nase!) begrüßen, aber er zuckt empört zurück: „Du Iglu meiner Sehnsucht, du Tran meines Herzens, du hast mich betrogen!" – „Ich??? Wieso???" – „Deine Nase ist ja noch ganz warm!"

Rudi Baumer, Amstetten/Österr.

Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade" erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

„Mensch, Bimbo, laß mich auch die Fotos von den nackten Elefantenmädchen sehen!"



Fotos: Kindermann, hipp-foto · Zeichnungen: Klaus Stegerer



Ein himmlisches Gefühl: Christian küßt bei der Otto-Übergabe Farrah, den schönsten von „Charlies TV Engeln"

BRAVO-Leser Christian Nitz (16) erlebte beim Traumtreff mit Farrah Fawcett-Majors in Hollywood, worum ihn Millionen beneiden:

ICH KÜSSTE EINEN ENGEL



Ein seltenes Bild: Farrah und ihre Eltern, die zur Feier des Tages mitgekommen waren

Blonde Löwenmähne, eine aufregende Figur, smaragdgrüne Augen und ein strahlendes Zahnpasta-Lächeln – so sieht die Frau aus, von der Millionen Männer träumen. Und doch wird kaum einer von ihnen je in den Genuß kommen, ihr nur die Hand zu schütteln.

Kein Wunder also, daß der 16jährige BRAVO-Leser Christian Nitz aus Berlin dem Tag entgegenfieberte, an dem er Ex-„Engel" Farrah Fawcett im 10 000 Kilometer entfernten Los Angeles ihren zweiten goldenen TV-Otto überreichen durfte.

Die lange Tafel in der starverwohnten Polo-Lounge des Beverly Hills Hotels am weltberühmten Sunset Boulevard von Hollywood ist festlich gedeckt: pinkfarbene Tischdecke und Servietten, Kristalleuchter, schweres Silberbesteck und auserlesenes Porzellan.

Farrahs Eltern aus Texas, die auch zur „Otto"-Feier eingeladen sind, haben bereits Platz genommen. Christian druckt einen Flechtkorb mit einem bunten Mischblumenstrauß aus weißen Lilien, Kornblumen und Marriengold an sich – sein Geschenk für Farrah.

Immer wieder blickt er ungeduldig zur Eingangstür, durch die Farrah kommen muß. Vor Aufregung beteiligt er sich kaum an der Unterhaltung, die von Farrahs Vater in breitem Texanisch bestritten wird.

Wie auf Kommando drehen sich plötzlich die Köpfe – auch die aller übrigen Restaurant-Gäste – in Richtung Eingang. Ein Raunen geht durch den Raum: Farrah Fawcett steht in der Tür. Khakifarbene Jacke über weiten weißen Haremshosen, braungebrannt. Ihre schneeweißen Zähne, neben der werbewirksamen Haarpracht ihr Markenzeichen, sind nicht zu übersehen.

Einen Moment lang bleibt sie stehen, schaut sich suchend um, wie um dem „Publikum" Zeit zu lassen, sie eingehend zu betrachten. Dann steuert sie mit schnellen, aber graziosen Schritten auf den geschmückten Tisch zu.

„Hello everyone", begrüßt sie die Runde. „Du mußt Christian aus Deutschland sein", stellt sie fest, gibt ihm die ausgestreckte Hand und nimmt den freien Platz neben ihm ein.

Sprachlos verfolgt Christian jede ihrer geschmeidigen Bewegungen. Zumindest seine Augen machen aus seiner Bewunderung keinen Hehl, als Farrah ihre Jacke auszieht, und ein rotes Strickoberteil auf viel nackter brauner Haut zum Vorschein kommt.

Farrah scheint seine staunenden Augen nicht zu bemerken. Geschickt verwickelt sie Christian in ein Gespräch über ihren letzten Film „Cannonball", der jetzt auch in Deutschland anläuft, und in Amerika ein guter Kassenfüller war. „Es ist ein verrückter Film mit verrückten Typen, die an einem irren Autorennen teilnehmen", erzählt sie.

Als BRAVO-Leser Christian Farrah auf ihren Ex-Mann Lee Majors anspricht, antwortet sie: „Wir sind gut befreundet, sehen uns aber nicht allzu oft. Das ist auch besser so."

„Und wie ist es mit Ryan O'Neal?" fragt Christian neugierig.

„Well, er ist mein Boyfriend. Und er unterstützt meine Karriere sehr. Das hat mein Mann nie getan."

Als der Traumtreff nach zweieinhalb Stunden langsam zu Ende geht, tröstet Farrah ihren jungen Freund: „Wir sehen uns bald wieder! Ich komme in den nächsten Monaten nach Deutschland, um für meine Farrah-Fawcett-Haarprodukte Reklame zu machen."

Christians Besuch in Hollywood war damit natürlich noch nicht vorbei. Ein Abstecher in die „Universal Studios" stand noch auf dem Programm. Hier konnte er einen Blick hinter die Kulissen werfen. Danach besuchte er noch das weltberühmte „Grauman's Chinese Theatre" auf dem Hollywood Boulevard mit den Fuß- und Handabdrücken vieler Welt-Stars.

Als BRAVO-Leser Christian sich am nächsten Tag im weißen Strand des „Venice Beach" (direkt am Pazifik) die Sonne auf den Bauch scheinen ließ, meinte er verträumt: „Die Farrah ist schon eine Klasse-Frau . . ."

Farrah Fawcett-Majors zeigte ihr berühmtes „Strahler-Lächeln", als ihr Christian Nitz (18) den zweiten Goldenen TV-Otto überreichte. Farrah: „Ich bin sehr stolz und danke allen BRAVO-Lesern!"

TRAUM-TREFF IN HOLLYWOOD



Christian am Sunset-Boulevard: Die Straßenkreuzer hatten es ihm angetan

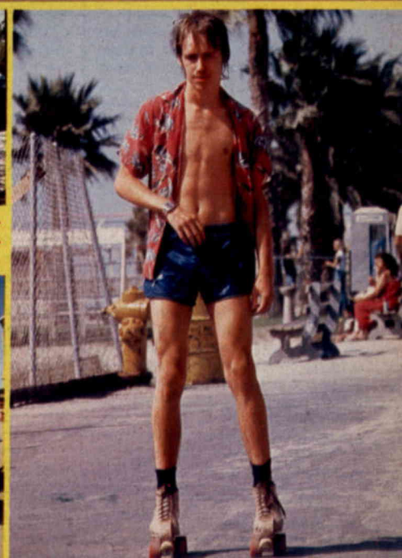


Im Schwitzkasten von Frankenstein-Junior: Beim Besuch der berühmten „Universal-Filmstudios" wurde Christian von dem berühmten Film-Monster auf dessen spezielle Art begrüßt. Unten rechts: Christian am „Venice-Beach", dem Tummelplatz der schönsten kalifornischen Girls. Hier wurde das Rollerskating erfunden



Kleiner Filmtrick: Der Kombi läßt sich mühelos anheben – zu Christians großer Überraschung. Unten: Christian mit Surfbrett am Strand

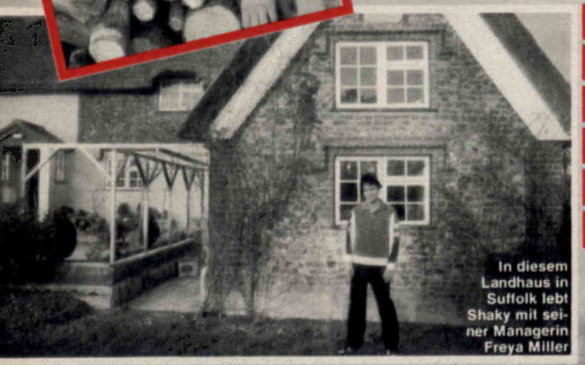






SUPER-POSTER-STORY

Shaky, wie ihn keiner kennt!



In diesem Landhaus in Suffolk lebt Shaky mit seiner Managerin Freya Miller

Nur BRAVO durfte ihn zu Hause besuchen





Dieser neue Cadillac ist Shakys ganzer Stolz (l.). Im Londoner Stadtverkehr kurvt er mit seinem kleinen Fiat 600 herum. Unzählige Stickers und Souvenirs zieren Shakys Büro (r.)



Die Hündin „Wellington Boot" (Gummistiefel) ist Shakys Liebling. Benannt wurden die Schuhe (und der Hund) nach dem ruhmreichen englischen Heerführer aus dem 18./19. Jahrhundert

In Heftmitte findet Ihr Shaky als Super-Poster

Was ist das? Hat lange Haare, beilt und wird „Gummistiefel" genannt? Es ist der Hund von Shakin' Stevens, der auf den Namen „Wellington Boot" hört.

BRAVO hat Shaky zu Hause besucht, um herauszufinden, wie er privat ist. Ist er der große Draufgänger und Weiberheld, wie es auf den ersten Blick scheint?

Wer ihn auf seiner Deutschland-Tournee erlebte ... „Marie, Marie"! Wie der die Mädchen anmachte!

Schrille Schreie im Publikum, als er im Zeitlupentempo vor den Fans auf die Knie sank. Ein Aufstöhnen, als er T-Shirts, die ihm auf die Bühne geworfen wurden, lässig an die Lippen führte und mit Küßchen wieder in die Menge zurückwarf. Dazu seine aufreizenden Hüftbewegungen; die im Rock-Rhythmus wirbelnden Gummibeine und zwischendurch immer wieder Händeschütteln mit den Fans an der Bühnenrampe – ein Rock'n'Roll-Casanova?

Privat ist Shaky ganz anders. Ruhig, lässig, eher schüchtern. Einer, der viel lächelt, aber kein Wort zu viel sagt. Einziges weibliches Wesen in seiner Umgebung ist seine Managerin Freya. Mit ihr lebt er zurückgezogen in einem uralten, schilfgedeckten Bauernhaus in einem winzigen Dorf in Suffolk, 60 km außerhalb von London.

Bei seinen langen, einsamen Spaziergängen durch die Hügellandschaft der Umgebung duldet Shaky nur seinen kleinen Hochland-Terrier „Wellington Boot" (Gummistiefel), den er vor zwei Jahren von den Nachbarn seiner Mutter in Wales geschenkt bekam, an seiner Seite.

Shakys Haus ist romantisch und sehr gemütlich eingerichtet: Holzbalken an der Decke der Wohnküche, durch die man das Haus betritt. Freya bereitet dort Shakys Lieblingsgericht zu, Stu, einen einfachen Eintopf aus Speck und Gemüse. Die säuberlich aufgestapelten Holzscheite für das Herdfeuer hackt Shaky selbst. An der Wand hängen auch heute noch frische Knoblauchzwiebeln.

Der Vorraum zu Shakys Wohnzimmer, in dem eine riesige Leder-Garnitur und ein wunderschöner Kamin den meisten Platz einnehmen, dient Shaky als Eßzimmer. Dort steht auch eine Staffelei: Für Freya und ihn ist's eine Art Maler-Atelier. Das Wohnzimmer gleicht einer Bilder-Galerie, die Shaky auf Tourneen zusammengesammelt hat.

Im Erdgeschoß des Hauses befindet sich außerdem ein kleines Büro. Die Schlafräume liegen im ersten Stock. Aber das ist eine Tabu-Zone, in die Shaky niemanden läßt – auch BRAVO nicht.

„Ich brauche die Natur, die frische Luft und den Himmel über mir", erklärt Shaky seine Lust am Landleben. „Sonst würde mir auf der Bühne bald die Puste ausgehen."

Fotos: Heikemann, Scope

BeeDees Mädchen haben Herz!

BeeDees sind viel mehr als lässige Slips und BHs:

BeeDees sind einfach ein Lebensgefühl. Zeigt, daß ihr ein BeeDees Mädchen seid.

BeeDees sind einfach dufte.

JENNY BH, Cup A+B, Gr. 70-80, DM 16,95*) JENNY SLIP, Gr. 36-42, DM 9,95*)
in Farben blau mit weißem Streifen und weiß mit blauem Streifen.
*) unverbindlich empfohlener Verkaufspreis.
Mit Lycra® – eingetragenes Warenzeichen für DuPont's Elasthanfaser.

Triumph

Für alle Mädchen, gibt es jetzt ein schickes BeeDees Fußkettchen mit Herz. Aus 333er Gold, 22 cm lang, für nur DM 49,-.

Bitte senden Sie mir
– solange Vorrat reicht –
per Nachnahme, zu je DM 49,-
incl. Versandkosten
die goldene BeeDees-Fußkettchen mit Herz, wie abgebildet.
Die BeeDees-Fußkettchen sind vom Umtausch ausgeschlossen.

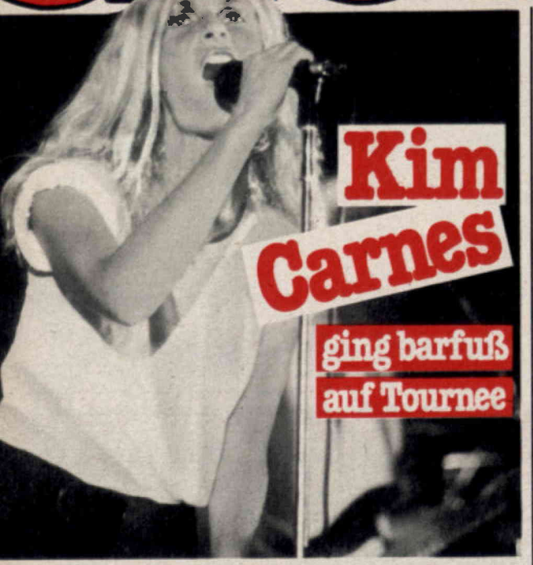
Name: _____ Ort: _____

Straße: _____

Datum/Unterschrift
(Unter 18 Jahre bitte Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)
Coupon ausschneiden und einsenden an:
Triumph Marketing GmbH,
Postfach 1301, D-8046 Garching (b. München)

BeeDees

SHOW EXPRESS



Kim Carnes ging barfuß auf Tournee

Ihr Versprechen, mit einer Super-Show allen Fans danke zu sagen, machte Kim Carnes während der vergangenen Wochen in den USA wahr. Ihre erste „eigene" Tournee, die sie durch ganz Amerika führte, wurde für die „Bette Davis Eyes"-Sängerin ein Triumph. Vom ersten Augenblick ihres Konzerts an hielt die blonde Kim das Publikum in Atem. „Under my Thumb", der alte Rolling-Stones-Hit, leitete die Konzerte ein, bei denen die Originalbesetzung von ihrer LP „Mistaken Identity" mit elf Musikern und Background-Sängern für den perfekten Sound sorgte. Kim, die selbstverständlich mit Ehemann Dave und Sohn Collin reiste, machte ihrem Ruf, ein weiblicher Rod Stewart zu sein, alle Ehre. Mit ihrer rauhen Stimme brachte sie neben den Hits „Bette Davis Eyes" und „Draw the Cards" auch unbekannte Titel wie „Thrill of the Grill" oder „More Love". Barfuß. Ohne Instrumentenbegleitung nur mit einem gesungenen Gutenacht-Chor „Goodnight Moon" beendete Kim jeweils ihre Show.

SANTANA

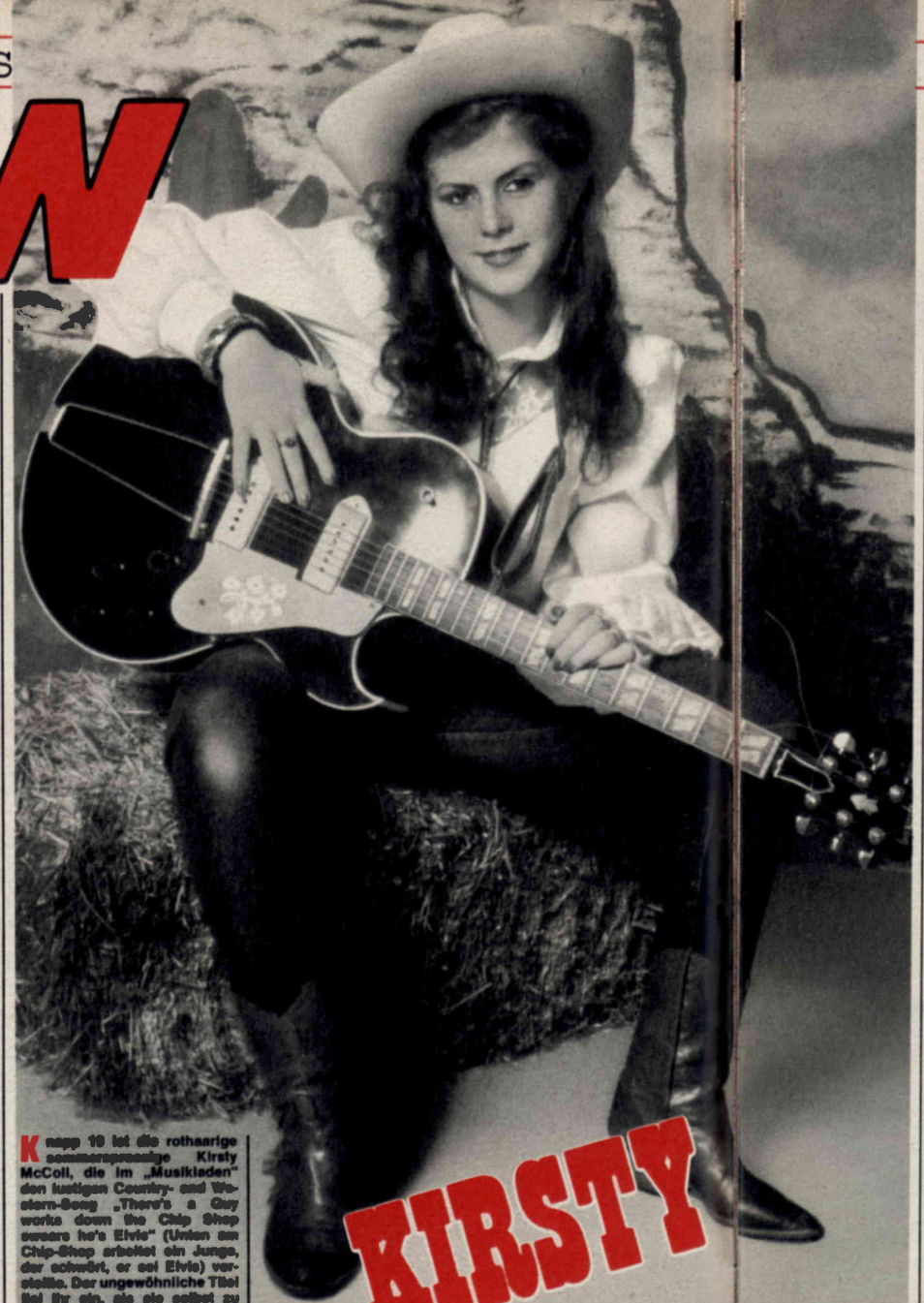
Diesmal ohne Guru und Weihrauch

Mit sieben Vollblutmusikern aus den verschiedensten Teilen der Welt kam der Mexikaner Carlos Santana zum ersten Teil seiner begeistert umjubelten Deutschland-Tournee (am 2. November geht's weiter).

Nur einer fehlte im Santana-Clan: Jahrelang begleitete der indische Guru Sri Chinmoy den Band-Chef und beeinflußte ihn in seiner Musik. Stunden vor dem Auftritt hielten beide Meditationssitzungen, sogar während der Bühnenshow mußte sich der Seelenerleuchter in Carlos' unmittelbarer Nähe aufhalten. Diesmal kam kein Guru, keine Kerzen brannten, und auch kein Weihrauch stand auf der Bühne. Carlos Santana wirkt heute ausgeglichener und ruhiger bei seinen perfekten Gitarren-Improvisationen.



Pünktlich zur Tournee brachte Carlos sein 20stes Album „Zebop!"



KIRSTY MC COLL

Ihr Hit kommt aus der Würstchenbude

Knapp 19 ist die rothaarige sommersprossige Kirsty McColl, die im „Musikladen" den lustigen Country- und Western-Song „There's a Guy works down the Chip Shop swears he's Elvis" (Unten am Chip-Shop arbeitet ein Junge, der schwört, er sei Elvis) vorstellte. Der ungewöhnliche Titel fiel ihr ein, als sie selbst zu Hause im englischen Surrey in einer Würstchenbude arbeitete, um ihr Taschengeld aufzubessern. Dort hingen immer Typen rum, die sich wie der King höchstpersönlich vorkamen. – Das Songschreiber-Talent hat Kirsty von ihrem Vater Ewan McColl geerbt, der unter anderem für Weltstars wie Roberta Flack schrieb. Aufgewachsen ist Kirsty – ihre Eltern sind geschieden – bei ihrer Mutter, einer Tänzerin, in Croydon/Surrey. Heute lebt Kirsty allerdings allein in einer engen Bude im London-Viertel Notting Hill Gate, die sie sich mit mehreren Girls verschiedener Nationalitäten teilt.

ADAM ANT

Tränenreicher Abschied



Mandy weinte um Adam

Ungeschminkt, die gepackte Reisetasche in der Hand und ziemlich in Eile – so tauchte Rockstar Adam Ant (27) kürzlich auf dem Londoner Flughafen Heathrow auf. Hinter sich her zerrte er ein blondes Girl im Minirock, das nur mühsam die Abschiedstränen verbergen konnte. Es war die Schauspielschülerin Mandy, Adams langjährige Gefährtin, die ein paar Wochen auf Adam verzichten muß. Er war auf dem Weg nach New York, wo die Welt-Tournee der Ants durch Amerika, Australien und Japan beginnt. Erst im November wird er zurück nach England kommen. – Und was ist mit Tessa Hewitt, mit der Adam eine Romanze hatte? „Sie ist sehr nett", winkt er ab. „Aber sie lebt ihr eigenes Leben. Ich lebe meins."

Drei Profis jagen Verbrecher

BRAVO-TV-Tip



Wenn die Polizei nicht mehr weiter weiß, wenn es um Rauschgift, Erpressung oder Mord geht – dann nehmen „Die Profis" die Sache in die Hand. Sie bilden die Sonderabteilung CI 5 (Criminal Intelligence 5) der Londoner Polizei, die besonders „intelligente" Kriminelle jagt. Die drei Profis sind (v. l.): Der feinfühlende Ray Doyle (Martin Shaw), der stets höfliche Boß George Cowley (Gordon Jackson, bekannt als Butler Hudson vom „Eaton Place") und der unerbittliche William Bodie (Lewis Collins). Mittwoch, 7. Oktober, 21.20 Uhr im ZDF fällt der Startschuß für 26 Folgen.

Sie lassen die Wände wackeln

SLADE



Slade gehören zur alten Garde des Rock

Viele Fans werden Slade, die im September-Musikladen mit „Lock up your Daughters" die Wände wackeln ließen, gar nicht mehr kennen: In den siebziger Jahren gehörten sie mit ihren Bierhalten-Rock zu den Größten. „Aber damals ist einiges schiefgelaufen", erzählt Slade-Boß Noddy Holder heute. „Man hat uns praktisch vier Jahre lang ununterbrochen auf Tour um die Welt gehetzt. Wir wußten gar nicht mehr, wo und wer wir waren. Kein Wunder, daß wir plötzlich weg vom Fenster waren. Wir konnten uns selbst nicht mehr ausstehen." Jetzt gehen es die vier lockerer an. Sie spielen nur noch, wenn sie Lust haben. Und das Ganze macht nicht nur ihnen, sondern auch den Fans Spaß. Beim AC/DC-Festival in Castle Donington waren sie die geheimen Gewinner. Denn in puncto Anmache macht ihnen auf der Bühne niemand was vor.

Anzeige

Uta's Kummerkasten



Kannst Du irgendeinen heißen Tip zum Säubern des Gesichts rauslassen. Ich fahre nämlich mit meinem neuen Freund jeden Tag Bock. Und auf kurzen Strecken, durch die Felder oder den Wald, tragen wir keine Helme, weil uns der scharfe Fahrtwind echt irre anmacht. Danach sehen wir natürlich ziemlich crazy aus (Fliegen, Staub und so) und schrubben ganz schön an uns rum, bis wir wieder klar sind.

Liebe Pinkey,
ich hoffe, ich habe Deinen Namen richtig gelesen. Also: Daß Ihr beide ohne Helm fahrt, finde ich nicht so gut. Wenn mal was passiert, seht Ihr bestimmt nicht mehr gut aus und mit der Versicherung gibt's auch Ärger. Jetzt zu Deiner Frage: Zum Reinigen des Gesichts empfehle ich Euch DDD-Spezial-Reinigungsmilch. Aber bitte regelmäßig anwenden, denn Eure Haut wird ja durch diese Art Motorradfahren ganz schön strapaziert. Reinigungsmilch ist natürlich etwas aufwendiger als Wasser und Seife, reinigt aber auch besonders schonend und gründlich und bewahrt Euch, wenn Ihr meinem Rat folgt, vor Austrocknen der Haut. Wie Ihr's macht, steht auf der Gebrauchsanweisung. Fahrt also mit Eurem Bock zur nächsten Apotheke oder Drogerie und kauft Euch DDD-Spezial-Reinigungsmilch (wenn's geht, zieht aber wenigstens in der Stadt die Helme über).

Immer wenn ich in der Schule in Streß komme, habe ich Schmerzen während der Periode. Wenn ich entspannt bin, zum Beispiel im Urlaub, passiert mir das nie. Natürlich glaubt mir das keiner, und meine Eltern halten mich für eine hemmungslose Simulantin. Ich habe aber wirklich echt starke Schmerzen.

Liebe Michaela,
ich glaube Dir. Wahrscheinlich neigst Du ganz allgemein zur Verkrampfung und zu Verspannungen; achte mal auf die Nackenmuskulatur, Kopfschmerz kann daher kommen, und die Periode ist eben besonders schmerzhaft, wenn auch die Gebärmuttermuskulatur verkrampft ist. Nimm dann Menostabil (apothekenpflichtig, aber rezeptfrei); das wirkt genau da, wo der Schmerz herkommt, entkrampft die Unterleibsmuskulatur und wirkt zusätzlich noch zentral, also etwa so, wie die anderen Schmerztabletten auch. Wenn's mit Menostabil nicht besser wird, oder wenn Du es immer nehmen mußt, solltest Du aber unbedingt zum Arzt gehen.

*Menostabil: Beseitigung der während der Menstruation auftretenden krampfartigen Schmerzen in Unterleib und Rücken, begleitende Kopf- und Kreuzschmerzen. Hinweis: bei schweren Nierenfunktionsstörungen sowie bei hämolytischer Anämie nicht anwenden. Nicht über längere Zeit und in höheren Dosen ohne ärztlichen Rat einnehmen.
Hersteller: Delta Chemie, 6078 Neu-Isenburg

Bis zum nächstenmal herzlichst
Eure Uta
vom Delta-Beratungsservice,
6078 Neu-Isenburg

Augenblick mal...

...Zeit für Coca-Cola

Trink Coca-Cola
SCHUTZMARKE
kofferhuitig

Mädchen und Jungen berichten:

So wurden wir aufgeklärt

Jeder Zweite von Euch kann mit seinen Eltern über sexuelle Dinge nicht reden! Dies ergab eine repräsentative Umfrage, die das Institut für Jugendforschung für BRAVO durchführte. 49% der Befragten erklärten, daß heikle Themen wie Aufklärung oder Selbstbefriedigung bei ihnen zu Hause tabu sind . . .



Oft peinlich und unvollständig: Aufklärung durch die Eltern zwischen Sportschau und Fernsehkrimi

Von wem bist du eigentlich aufgeklärt worden?
Junge: *„Von meiner Mutter."*
Und wann war das ungefähr?
Junge: *„Als ich 9 war."*
Weißt du noch, wie das für dich war?

Junge: *„Ach, das war abscheulich. Meine Mutter hat das auch so pathetisch, ekelhaft gemacht, am Sonntagnachmittag mich ins Wohnzimmer gerufen und dann mir angefangen zu erklären, und ich hab nicht verstanden, was los ist und warum es auf einmal . . . Und ich hab auch nicht kapiert, wie das Ganze abläuft. Ich dachte, es ist ganz logisch, daß wenn Mann und Frau da nebeneinanderherlaufen, daß da manchmal so ein Faden da rüberflutscht, das ist ja kein Wunder . . . Ich fand das alles sehr komisch. Es war mir alles sehr unangenehm, wie sie das gemacht hat."*

Und bist du nur von deiner Mutter informiert worden oder auch noch von anderen Seiten?

Junge: *„Ja, aber das, was dann wirklich eigentlich abläuft und daß es Spaß macht, das hab ich dann später aus so Zeitschriften wie BRAVO und so entnommen."*

Gut, daß es BRAVO gibt, kann man da nur sagen. Denn in vielen Fällen verliefen Aufklärungsgespräche mit den Eltern so peinlich und unbefriedigend, wie es dieser Junge im Einzelinterview mit dem Institut für Jugendforschung schilderte. Wenn's um sexuelle Dinge geht, wenden sich nur 24%, also nicht mal jeder Vierte, an Mutter oder Vater. Und jeder Fünfte klagt denn auch, er fühle sich in sexuellen Fragen nicht genügend informiert.



Zwei, die frühzeitig und offen aufgeklärt wurden: Sie haben deshalb ein ungezwungenes Verhältnis zum anderen Geschlecht

Monika: *„Biologisch bin ich aufgeklärt worden, von Mama. Aber abgesehen von so einem allgemeinen Mißtrauen gegenüber bösen Männern konnte sie mir kaum was mitgeben über Beziehungen zwischen Mann und Frau."*

Helmut: *„Mein Vater hat mir ein Buch gegeben. Die Aufklärung im Religionsunterricht war Gewäsch. Sonst habe ich eben was aus Gesprächen mit anderen in der Clique und aus Zeitschriften erfahren."*

Klaus: *„Meine Eltern haben nie mit mir über solche Dinge geredet. Das meiste hab ich so nebenbei bei meinen älteren Brüdern mitgekriegt."*

Constanze: *„Eine Freundin von mir hat da so Bücher angeschleppt, und die haben wir uns gemeinsam angeschaut. Meine Mutter wollte mich auch mal irgendwann aufklären, hat's aber wieder aufgegeben, als sie merkte, daß ich mich schon total auskenne. Sie hat mich aber vor einiger Zeit gefragt, ob ich schon mal mit einem Jungen geschlafen hätte. Sie war der Meinung, ich hätte es so lange wie möglich rausschieben sollen. Als ich ihr sagte, daß das Ganze schon passiert sei, meinte sie, man könne jetzt auch nichts mehr ändern und meinte nur, ich solle mir vom Frauenarzt die Pille verschreiben lassen."*

Woher beziehen die jungen Leute '81 denn nun ihr Wissen? Das Institut für Jugendforschung hat nachgefragt, von wem die jungen





Viele entdecken die Geheimnisse der Liebe erst in der Partnerschaft. Links: Mädchen machen viel seltener Selbstbefriedigung als Jungen

Leute das meiste über sexuelle Dinge erfahren haben. Bei den Mädchen lag die Schule mit 35% an der Spitze, gefolgt vom Freundeskreis und Bekannten mit 30%. Eltern und Mutter wurden ebenfalls von 30% genannt. Zumeist war das Eintreten der ersten Regel Anlaß für die Aufklärung durch die Mutter. Auf Platz vier folgt dann schon BRAVO mit 21%.

Die Jungen beziehen ihre Informationen zumeist von Freunden (43%). Jeder dritte Junge (33%) wurde durch die Schule aufgeklärt. Die Eltern spielten hier mit 25% ebenfalls eine verhältnismäßig geringe Rolle.

Fast ein Viertel der befragten Jugendlichen ist auch nicht von Personen im Bekanntenkreis aufgeklärt worden, sondern hat sich die Informationen über sexuelle Dinge selber zusammengereimt oder aus Büchern, oder auf der Straße erfahren.

Tatjana: *„Mich hat nie jemand aufgeklärt. Ich bin damit aufgewachsen. Hab eine ältere Schwester und wir sind immer nackt herumgelaufen, mein Vater auch. So gab's da nie Probleme. Wenn ich irgendwelche Fragen hatte, wurden die mir eben locker beantwortet."*

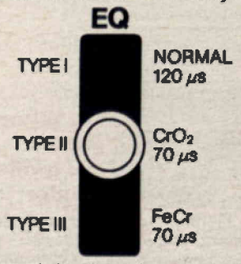
Starker Auftritt.





Haben Sie Ihr Tape Deck erst einmal auf Chrom-Position eingestellt und mit der CD-α (Alpha) von Sony bestückt, erwartet Sie ein wahrhaft starker HiFi-Sound. Lebendig, frisch und sehr nahe am Original.

Das liegt zum einen an der einzigartigen Ultra Gamma-Magnetbeschichtung, die für exzellente Dynamik und extrem niedrige Rauschanteile verantwortlich zeichnet. Und zum anderen an der von Sony entwickelten SP*-Mechanik, die das Band so führt, wie es sich gehört.



Solch beispielhafte Technik ist bei Sony eigentlich selbstverständlich. Gut und gerne 30 Jahre Erfahrung als einer der größten Magnetbandhersteller der Welt machen sich eben bemerkbar. Und das natürlich auch bei den anderen Cassetten von Sony, wie Metallic, FeCr, AHF, BHF und CHF.

Ihr Fachhändler wartet jetzt auf Ihren Auftritt.

* Super Performance

SONY

Sony Cassetten und Bänder

Jungen und Mädchen zum Thema Selbstbefriedigung:

Clemens: *„Aufzuklären gab's bei mir eigentlich nichts. Ich hab das so bei meinen Eltern mitgekriegt, als ich noch klein war. Da hab ich sie so beobachtet, wenn sie zusammen geschlafen haben – ich bin damit groß geworden. Ich hab überhaupt ein duftes Verhältnis zu meiner Mutter. Ich könnte ihr sogar sagen, wenn meine Freundin ein Kind von mir kriegt . . ."*

Christian: *„So halb wurde ich von meinen Eltern und halb durch Freunde aufgeklärt. Ich hab halt gefragt und da sind die Antworten schon gekommen. Meine Eltern haben halt alles theoretisch erklärt. Aber so mit Mädchen und meiner ersten Freundin, das kam so von selbst."*



Die Eltern und der große Bruder

Florian: *„Ich wurde von meinen Eltern aufgeklärt. Ich hab auch noch einen älteren Bruder, und da ist das so im Lauf der Zeit gekommen."*

Jürgen: *„So richtig aufgeklärt wurde ich eigentlich nie. Schon so hier und da mal durch die Eltern, und durch die Freunde meines Bruders. Weil mein Bruder älter ist, kam da immer wieder mal so ein Stückchen . . ."*

Heidi: *„. . . Aufklärung, das war, als meine Mutter mit meinem Bruder schwanger war, da war ich drei, da hab ich die ersten Fragen gestellt. Eineinhalb Jahre später war sie wieder schwanger und ich hab mich wieder dafür interessiert . . ."*



„Bei meinen Brüdern hab ich was mitgekriegt"

Lisa: *„Ich wurde von meinen Eltern aufgeklärt. Ich war schon von klein auf neugierig. Ich habe noch ältere Brüder, und da hab ich auch so Sachen mit ihren Freundinnen mitgekriegt. Da hab ich dann immer Fragen gestellt, und meine Brüder haben mir es dann auch gesagt."*

Angela: *„Unter Aufklärung verstehe ich, daß man weiß, daß ich nicht vom Storch komme. Meine Eltern haben mir nie etwas verheimlicht, und wenn ich was gefragt habe, haben sie das genau erklärt. Sie haben mir auch über die Gefühle alles erklärt."*

Katrin: *„Aufgeklärt bin ich durch BRAVO; hab es heimlich lesen müssen, weil meine Eltern das nicht wollten. Sie haben mir nur erzählt, wie was funktioniert, aber nichts von Gefühlen gesagt. Als ich in der Schule aufgeklärt wurde,*

„Handbetrieb ist nur 'ne Notlösung"

habe ich meistens gepennt, denn da hatte ich ja schon BRAVO gelesen."

Sylvia: *„. . . daß die Frauen eine Regel haben, das hab ich von 'ner Cousine gehört, das mit dem Eileiter im Biologie-Unterricht, und dann hab ich mir den Rest selbst aus Büchern zusammengelesen. Meine Mutter hat alles über die Periode, den Männer-Penis, die Scheide, Kinder und so erzählt, und ich hab halt zugehört."*

Renate: *„Daß ich aufgeklärt wurde, war eher unfreiwillig. Ich hab die Tampons von meiner Schwester gefunden und hab meine Mutter gefragt, was das soll. Daraufhin hat sie mich aufgeklärt . . ."*



„Ich hab's mir selbst zusammengereimt"

Michaela: *„Ich bin eigentlich nie richtig aufgeklärt worden. Meine Eltern haben zwar mal mit mir darüber gesprochen, aber nicht so ausführlich. Ich hab's mir dann auch selbst vorgestellt, wie das so sein könnte."*

Rita: *„Damals bekam eine Verwandte ein Kind, ohne verheiratet zu sein. Meine Mutter klärte mich anhand dieses Beispiels auf, damit mir nicht das gleiche passiert . . ."*

Hugo: *„. . . das war in der Schule, wie die Hühner Eier legen, dann über die Eizelle, dann Spermien, dann männlicher und weiblicher Körper, dann Befruchtung. Meine Mutter hat mir das dann am Beispiel unseres Hundes erklärt, vom Sex zwischen Menschen hat sie weiter nichts gesagt . . ."*



...als das Meerschweinchen Junge bekam...

Elisabeth: *„Ich kann mich beim besten Willen nicht erinnern, wann und wo ich aufgeklärt worden bin. Meine Mutter behauptet, es sei damals gewesen, als unsere Meerschweinchen Junge bekommen hatten. Ich weiß nur noch, daß ich mich so ab und zu mit Freundinnen über diese Dinge unterhalten habe."*

Ein weiterer heikler Punkt, über den die meisten jungen Leute nicht mit ihren Eltern sprechen können, ist das Thema Selbstbefriedigung. Die Studie des Instituts für Jugendforschung ergab, daß knapp die Hälfte Erfahrung damit hat. Wobei die Jungen (66%) viel aktiver sind als die Mädchen (27%).



„Das ist halt echt ein Bedürfnis"

Thomas, 19: *„Ich gebe offen zu, daß ich es schon mal gemacht habe, und daß ich es noch mache. Das ist halt echt ein Bedürfnis. Mir gibt es schon was, aber trotzdem finde ich es besser, mit meiner Freundin Zärtlichkeiten auszutauschen. Das ist halt die Krönung, die Sahne aufs Eis."*

Clemens: *„Als ich mich das erste Mal selbst befriedigte, war ich ungefähr 11. Da kam mein Freund zu mir und hat erzählt, sein Bruder würde da so was ganz Sonderbares machen und wir wollten es auch mal ausprobieren. Das haben wir dann gemacht, gemeinsam. Ich befriedige mich auch gerne selbst; ich brauch's eben."*

Christian: *„Ich war ungefähr 12, als ich mich zum erstenmal selbst befriedigt habe. Wir sind da mit unserem Fußball-Verein weggefahren und haben in einem Hotel übernachtet. Da haben das fast alle getan, und da wollte ich's eben auch wissen. Na ja, ich find's manchmal schon ganz gut."*



„Onanieren gehört zum Erwachsenwerden"

Markus, 17: *„Selbstbefriedigung finde ich schon sehr wichtig. Jetzt mach ich es nicht mehr so oft, aber früher regelmäßig. Das gehört so zum sich selbst näher Kennenlernen und zum Erwachsenwerden."*

Margot, 15: *„Ich weiß nicht. Ich selbst hab's nicht nötig. Ich hab' es zwar schon selbst gemacht, aber ich finde es uninteressant. Ich beschäftige mich auch gar nicht damit. Aber ich kenn viele, die onanieren. Warum auch nicht, wenn die das mögen?"*

Sonja, 16: *„Ich habe mich zwar schon selbst befriedigt, aber das gibt mir nicht so viel, als wenn das mein Freund mit mir macht. Es würde mich aber nicht stören, wenn mein Freund onanieren würde."*

Stefan, 17: *„Selbstbefriedigung? Klar, hab ich auch schon gemacht. Das macht doch wohl so ziemlich jeder. Das ist doch ganz normal."*

Heike, 19: *„Ich find's für mich weder wichtig noch unwichtig. Ich finde, das gehört dazu. Das hat hundertprozentig schon mal jeder gemacht. Ich find's normal."*

Tatjana: *„Ich habe mich schon mal selbst befriedigt. Da war ich vielleicht 12. Das mache ich aber nicht mehr. Ich hab kein Bedürfnis danach, es geht mir nichts ab."*

Florian: *„Ich weiß nicht mehr genau, wann ich mich das erste Mal selbst befriedigt habe. Wenn ich's tu, dann tu ich es, weil's mir Spaß macht. Der eine fährt ein schnelles Auto und findet das toll, und der andere macht eben das."*

Jürgen: *„Sicher hab ich mich schon selbst befriedigt. Das ist aber ein paar Jahre her. Das war damals so mehr Neugierde. Ich hab es mir wieder abgewöhnt. Ich find's nicht gut, und es macht mir auch keinen Spaß. Es ist für mich langweilig."*



„...noch nie selbst befriedigt"

Constanze: *„Ich habe mich noch nie selbst befriedigt, und finde es auch nicht wichtig für mich. Ich kann das aber akzeptieren, wenn andere eine gegenteilige Meinung haben."*

Birgit: *„Als ich mich das erste Mal selbst befriedigte, war ich so neun Jahre alt. Ich war neugierig und bin auf meinem Körper so auf Entdeckungsreise gegangen. Ich fand's gut, als ich festgestellt habe, daß ich zu mir selbst lieb sein kann. Im Augenblick brauch ich das allerdings nicht, weil der Typ, mit dem ich jetzt penne, sehr zärtlich zu mir ist. Mir geht es nicht ab."*

Lisa: *„Ich habe mich noch nie selbst befriedigt. Wenn ich mal das Bedürfnis habe und bin mit meinem Freund zusammen, dann fahren wir eben irgendwo hin, wo wir ungestört sind . . ."*

Angela: *„Ich lehne Selbstbefriedigung nicht ab. Aber ich kann mir nicht vorstellen, im Bett zu liegen und mich selbst zu befriedigen. Ich brauche einen Partner. Das hat mit Schuldgefühlen und so was nichts zu tun."*

Katrin: *„Das tu ich nicht. Ich mag mich nicht selbst anfassen. Kann sein, daß ich dabei Schuldgefühle hätte, aber ich weiß es nicht."*

Monika: *„Ich hab schon als kleines Kind onaniert. Aber es gab nie ein so intensives Gefühl wie jetzt mit meinem Freund."*

Klaus: *„Handbetrieb ist eigentlich nur 'ne Notlösung."*

Im nächsten BRAVO:

Fast die Hälfte vergißt die Verhütung

© 1981 by BRAVO und Institut für Jugendforschung. Fotos: Grumann

Wenn's aus den Boxen dröhnt, ist 'ne ganze Menge Technik im Spiel.

Wenn Du gerade bei Brian Ferry, AC/DC, Kiss, Helen Schneider, David Bowie, Peter Maffay, Rod Stewart oder Elton John heißläufst, dann läßt Dich die Technik kalt. Ist korrekt.
Aber ohne Technik geht da nichts. Boxen, Mikros, Verstärker, Tuner – alles unheimlich komplizierte Geräte. Die müssen konstruiert werden. Das läuft nur über technische Zeichnungen.
Geht's um technische Zeichnungen, läuft bei rotring jede Menge. Mit dem perfekten Zeichengeräte-System von rotring kommt genau die Präzision in die Zeichnungen, die sich im Endprodukt, z.B. in Deiner Super-Box wiederfindet.
Wenn Du selbst zum Stift greifst und eine technische Zeichnung machen willst, die o.k. ist, kannst Du die Sachen von rotring echt brauchen. Das wird dann so perfekt wie die Musik, auf die Du stehst.

rotring 2000 isograph

rotring

Verkauf in über 7.500 PBS-Fachgeschäften.

№1

Die meistgekauften Tuschefüller der Welt.



Die Macher sind auch diesmal Brian mit Reibeisenröhre und Angus mit frechen Gags

Malcolm wippt seine Mähne im Takt der AC/DC-Action

AC/DC Ist der Dampf raus?

Angus & Co. müssen sich für ihre Show neue Gags einfallen lassen



Es blitzte und donnerte, als sich AC/DC mit einem Feuerwerk von den Fans verabschiedeten. Der Himmel glühte noch lange, nachdem das „Monsters of Rock"-Festival längst beendet war



Zwei Tage vor dem Konzert probt Angus in Jeans noch gelassen auf seiner Gitarre. Später wird er nervös: Vor dem Auftritt gibt es Schwierigkeiten



Mit viel Krach, Donner, Blitzen und einem Mammutfeuerwerk, das über Meilen weit ins Land hinein zu sehen und zu hören war, verabschiedeten sich AC/DC dramatisch von 65 000 Fans, die zum „Monsters of Rock"-Festival nach Castle Donington (Nordengland) gekommen waren.

Erst kurz nach Mitternacht, als die Buchstaben AC/DC minutenlang in übermannshohen Stichflammen quer über die Bühne flackerten und langsam verglühten, verließen die ersten widerwillig das riesige Festivalgelände.

Nach monatelanger Sendepause waren Angus und Co. zu diesem einmaligen Konzert extra aus Paris angeflogen, um ihre alten Fans anzumachen und sich selbst für ihre bevorstehende Amerikatournee aufzuwärmen.

Schon ab 9 Uhr abends schrieen sich Zehntausende die Kehlen wund nach „Angus, Angus" – aber der typisch nordenglische Dauerregen hatte ihnen und der Gruppe fast ein Drama beschert:

Die Kabel für die 80 000 Watt PA-Ausrüstung und die 55 000 Watt Lichtanlage waren teilweise aufgeweicht. Regenwasser hatte sich in der Tonanlage gesammelt und die gesamte Bühne drohte auseinanderzubrechen. Kein Wunder, daß die hartgesottenen Hardrocker immer noch nervös waren, als sich nach behobenem Schaden endlich die riesige Höllenglocke, die extra mit einem Spezialkran in die Bühnenmitte eingelassen werden mußte, langsam senkte und die Gruppe um 10.30 Uhr mit „The Jack" losfetzen konnte.

Obwohl sie in ihrer Show nichts Neues zu bieten hatten, waren AC/DC in Topform. Angus, wie üblich in schwarzer Schuluniform mit Mütze, ließ auch diesmal keinen seiner bewährten Tricks aus.

Vielleicht wirkte sein Striptease bei „Bad Boy Boogie" etwas frecher, die Hosen fielen weiter runter denn je, und sein nacktes Hinterteil glänzte größer als sonst im Rampenlicht.

Aber die Action war wild wie immer, die Songs bekannt und die Fans satt und zufrieden. Brian Johnson sang sich mit seiner Reibeisenstimme etwas gequält durch die Bon-Scott-Oldies wie „Shot down in Flames" und „Sin City", lebt aber auf bei Nummern wie „Hells Bells" und anderen aus „Back in Black".

Aber es war nicht zu verkennen, daß sich AC/DC '81 mal was Neues einfallen lassen müssen. Warum ist das noch nicht geschehen?

Angus' Erklärung für die etwas aufgewärmt wirkende Show: „Wir mußten uns nach der letzten Tournee erst mal ausruhen und machten Urlaub – getrennt. Ich war in Holland, Malcolm blieb mit seiner Familie in Sydney, Phil in Melbourne, Cliff heiratete in den Staaten seine Georganne, während Brian sein Bier lieber in Newcastle trank. Also hatten wir keine Zeit, über eine neue Show zu reden. Seit über zwei Monaten hängen wir nun schon in einem Pariser Plattenstudio über unserer nachsten LP. Es gab viele technische Schwierigkeiten und dadurch weniger Zeit für Proben."

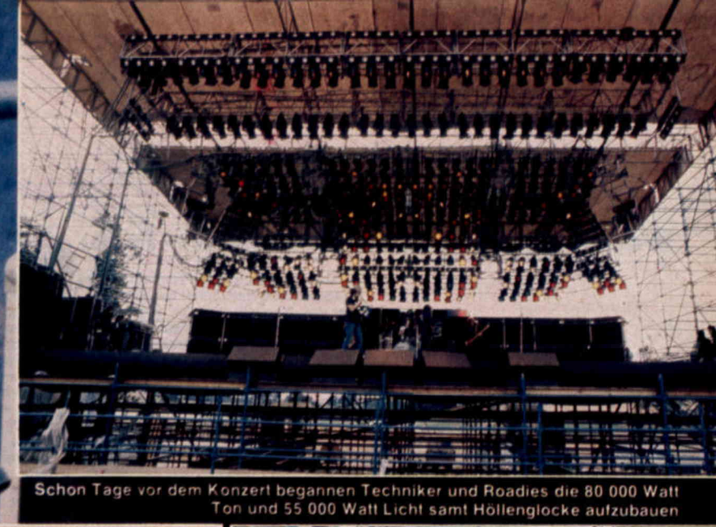
Gleich nach dem Donington-Konzert flogen Angus und Co. zurück nach Paris, um weiterzubasteln. Noch gibt's keinen Titel für eine LP oder eine eventuelle Single.

Malcolm verriet, daß die nachste Show genauso knallhart sein wird, visuell und musikalisch, wie die Fans es von AC/DC gewohnt sind.

„Vielleicht gibt's ein paar neue Songs", brummte er, „aber die Gags überlassen wir Angus. Dem fällt schon was ein."

Viel Zeit haben sie jedenfalls nicht mehr zum Überlegen. Bis Mitte September schätzen sie, noch in Paris zu arbeiten. Dann planen sie eine kurze Ruhepause. Anfang Oktober müssen sie für die Amerikatournee fit sein.

Wo die Proben stattfinden werden? „Möglicherweise wieder bei ein paar Geheimkonzerten in Holland oder Belgien wie vor der letzten Tournee", verriet Brian hinter vorgehaltener Hand. „Wir sind doch alte Profis", tönte Malcolm. „Bei uns läuft alles im Handumdrehen. Die Höllenglocke als Einleitung einer neuen AC/DC-Show wird allerdings ihre Dienste geleistet haben, denn dieser ‚Hells Bells'-Effekt scheint bei den Fans gelaufen zu sein."



Schon Tage vor dem Konzert begannen Techniker und Roadies die 80 000 Watt Ton und 55 000 Watt Licht samt Höllenglocke aufzubauen



Brian borgte sich eines der Mopeds, mit denen die 120 Roadies ausgerüstet waren



Bei einem kurzen Soundcheck vor dem Festival klappte trotz monatelanger Pause alles perfekt



Auf den Stufen ihres Wohnwagens hinter der Bühne bespricht Angus mit Bruder Malcolm die Show

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Plötzlich läßt mich die Klasse links liegen

Anfang dieses Schuljahres sind wir in eine andere Stadt umgezogen, und ich kam auf eine andere Schule. Die vor kurzem hatte ich in der neuen Schule drei Freundinnen. Nun gehen die aber mit drei Jungen aus meiner Klasse, in die ich auch verliebt bin. Ich komme mir verloren vor, weil ich jetzt ganz allein bin.

Dazu kommt noch, daß mich die ganze Klasse ignoriert, sogar die Jungen, die sich vorher für mich interessiert haben, als ich noch mit meinen drei Freundinnen zusammen war.

Manchmal denke ich auch, daß meine Mutter mich nicht mehr mag, da wir manchmal Streit haben. Können Sie mir helfen?

Andrea, 14, aus Dortmund

Dr. Sommer: Durchhalten! Jetzt kommt Deine Chance!

Die drei Freundinnen waren anfangs in der Fremde wie ein warmes Nest, in das Du gekrochen bist. Die wußten überall Bescheid, und von allem, was die taten oder wie die beachtet wurden, hast Du auch was mitgekriegt. Das war gut für die Zeit, da Du die „Neue" warst. Jetzt fühlst Du Dich wie „aus dem Nest gefallen", als wenn Du überhaupt nirgends ein richtiges Nest hättest, wo Du Dich zu Hause fühlen kannst.

Es kam auch zuviel Neues zusammen: Neuer Wohnort, Schulwechsel, aus Deiner Familie rauswachsen, und Probleme mit dem anderen Geschlecht. Aber so fängt „Flüggewerden" an: Eine Zeitlang einsam und allein dastehen. Das hat auch seinen Sinn. Denn nur aus Dir selber kann neuer Antrieb aufkommen, daß Du selbst Anschluß suchst.

Bisher hast Du ihn von anderen „geliehen" bekommen. Du mußt nur aufhören, auf die drei Freundinnen zu starren. Die haben doch alles, was auf Euch zukam, kassiert. Ohne sie hast Du bessere Chancen, bei den anderen anzukommen oder auch auf andere zuzugehen. Natürlich erst nach einer vorübergehenden Flaute.

Ihre Mutter las das Tagebuch - jetzt will sie mich anzeigen!

Meine Freundin und ich haben ein großes Problem. Sie ist 14. Wir lernten uns vor zwei Monaten im Schwimmbad kennen. Bald wurden wir auch zärtlich miteinander.

Das schrieb meine Freundin in ihr Tagebuch. Durch Zufall las ihre Mutter das. Nun will sie mich wegen Verführung Minderjähriger anzeigen und alles meinen Eltern erzählen. Was sollen wir nur tun?

Kristian, 18, aus Bremerhaven

Dr. Sommer: Das Tagebuch ist kein Beweis!

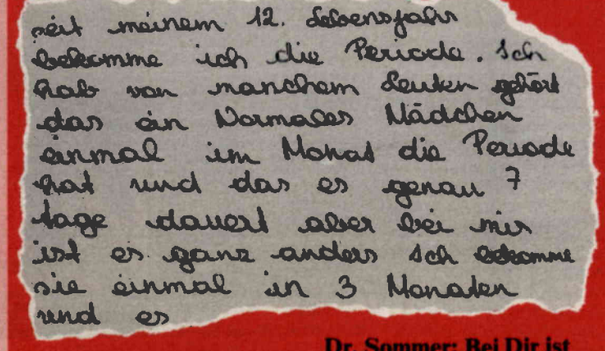
Was sollte diese Mutter denn beim Staatsanwalt zu Protokoll geben? Tagebuch ist kein Beweismaterial, es könnte ja auch Phantasie sein. Und weder Schmusen noch Fummeln (Petting) ist juristisch „Verführung Minderjähriger". Nur wenn Du das Mädchen unter Ausnutzung von Überreden und Vortäuschung von Tatsachen dazu bringst, daß sie mit Dir schläft, obwohl sie im Grunde nicht wollte, ist das strafbar, wenn es von ihren Eltern angezeigt wird.

Ihre Mutter ist nicht verpflichtet, Freund, Zärtlichkeiten oder mehr von ihrer Tochter fernzuhalten, Deine Eltern auch nicht. Also hat Dir niemand was zu sagen. Du mußt aber selber geradestehen für das, was Du tust. Du bist doch volljährig!

Hör lieber Deiner Freundin zu, was sie von all dem hält und ob sie innerlich mit allem einverstanden ist, was so zwischen Euch passiert.

Und für Dich heißt es: Geh nicht gleich gedankenlos aufs Ganze, wenn Du ein Mädchen anmachst.

Angst wegen der Periode



Seit meinem 12. Lebensjahr bekomme ich die Periode. Ich habe gehört, daß ein normales Mädchen einmal im Monat die Periode kriegt und daß es genau sieben Tage dauert.

Aber bei mir ist es ganz anders. Ich bekomme sie einmal in drei Monaten, es dauert nur zwei bis drei Tage und ist am 4. und 5. Tag ganz schwach. Am 6. und 7. Tag habe ich keine Spur mehr davon. Bin ich ein normales Mädchen? Was soll ich dagegen tun?

Sylvia, 13, aus Wien

Dr. Sommer: Bei Dir ist alles in Ordnung!

Da kannst Du überhaupt gar nichts dagegen machen. Der Ausdruck „normal" stiftet häufig Verwirrung, denn Menschen unterscheiden sich.

Deine Periode kommt noch unregelmäßig. Es kann zwei bis drei Jahre dauern, bis sich alles so entwickelt hat, daß die Periode regelmäßig alle vier Wochen eintritt. Deine Regel ist schwach, nur 4 bis 5 Tage, und das ist okay. Alles, was Du von Dir beschreibst, darfst Du ohne weiteres als „normal" einstufen.

Ich schäme mich, es ihr ins Gesicht zu sagen

Ich bin in ein Mädchen verliebt. Wenn ich ihr einfach sage, daß ich sie liebe, habe ich Angst, daß sie mich auslacht. Geben Sie mir einen Rat, sonst schnappt sie mir wieder ein Freund weg.

Ich bin ziemlich schüchtern, er nicht. Und ich schäme mich, es einem Mädchen einfach ins Gesicht zu sagen, daß ich mit ihr gehen will.

Wolfgang, 15, aus Bad Waldsee

Dr. Sommer: Bleib bei Deiner langsamen und schüchternen Tour!

Du liegst völlig richtig, wenn Du so etwas Wichtiges und Starkes einem Mädchen nicht direkt ins Gesicht sagen willst. Deine Art muß ganz anders sein als bei Deinem Freund, weil Du anders veranlagt bist als er.

Etwa so: Du siehst das Mädchen an und nickst ihr freundlich zu. Dann lächelst Du ein bißchen verlegen. Das kann eine ganze Weile so weitergehen. Und dann stehst Du eines Tages neben ihr und siehst demonstrativ zu Boden. „Bei dir kriege ich kein Wort raus! Weil du es bist!" sagst Du.

Das reicht völlig; mehr muß nicht passieren. Das nächste Mal fügst Du irgendeinen weiteren netten Satz hinzu. Viele Mädchen wissen schüchterne Jungen zu schätzen. Und mögen es gerade langsam.

Was bedeutet das Wort Liebe?

Wir diskutieren gerade darüber, was wohl das Wort „Liebe" heißt. Was bedeutet das Wort eigentlich? Alle sprechen und schreiben es überall, und keiner weiß, was es wirklich bedeutet. Unsere Freunde sagen uns jeden Tag, daß sie uns lieben. Wir glauben auch, daß wir sie lieben, aber was bedeutet es?

Christine, Yvonne und Birgit, alle 15, aus Hanau

Dr. Sommer: „Liebe" kann man nicht erklären!

Liebe ist ein großer Begriff für viele Möglichkeiten. Es gibt Liebe auf körperlicher und auf geistiger Ebene. Ihr tut genau das Richtige: Ihr wollt Euch an etwas, was neu und ungeklärt ist, herantasten und herauskriegen, was es ist.

Etwa: „Bedeutet Liebe, daß jetzt alles erlaubt ist?" Oder: „Woran merkt man, daß das wirklich Liebe ist?" Es gibt keinen, der das genau wüßte und Antwort geben könnte.

Eure Frage läßt sich nur beantworten, indem man selbst immer ein bißchen „Liebe" ausprobiert.

Meine Beschreibung ist so: sich mögen, sich vertrauen, zusammenhalten, sich treu sein, zärtlich miteinander sein und Sex (wobei Sex nur ein Teil ist) machen: alles zusammengenommen nenne ich „Liebe". Es ist ein Glücksgefühl, das aus tiefer Zuneigung entsteht. Liebe fängt nie gleich komplett an, sondern meist nur mit einem Stückchen, und wird dann immer größer. Allein und gemeinsam an Liebe herumrätseln gehört auch zu „Liebe".



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Junge Mädchen brauchen eine Monats-Hygiene, die ihrer Fröhlichkeit nichts in den Weg legt:

Natürlich o.b.

Die meisten jungen Mädchen sind froh, wenn sie zum ersten Mal ihre Tage bekommen. Weil sie dann nämlich ein bißchen erwachsener geworden sind. Aber sie haben nicht die geringste Lust, sich deshalb in Watte packen zu lassen. Sie wollen an ihren Tagen genau das tun, was sie sonst auch tun: Toben, turnen, spielen, schwimmen. Ohne jede Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit. Und sie können unbesorgt von Anfang an o.b. Tampons verwenden.

Weil die natürliche Öffnung des Jungfernhäutchens zum Zeitpunkt der ersten Menstruation bereits weit und dehnbar genug ist, um einen o.b. mini hindurchzulassen. Denn das ist der schmalste und kürzeste o.b. Tampon. Er ist speziell für junge Mädchen gemacht.

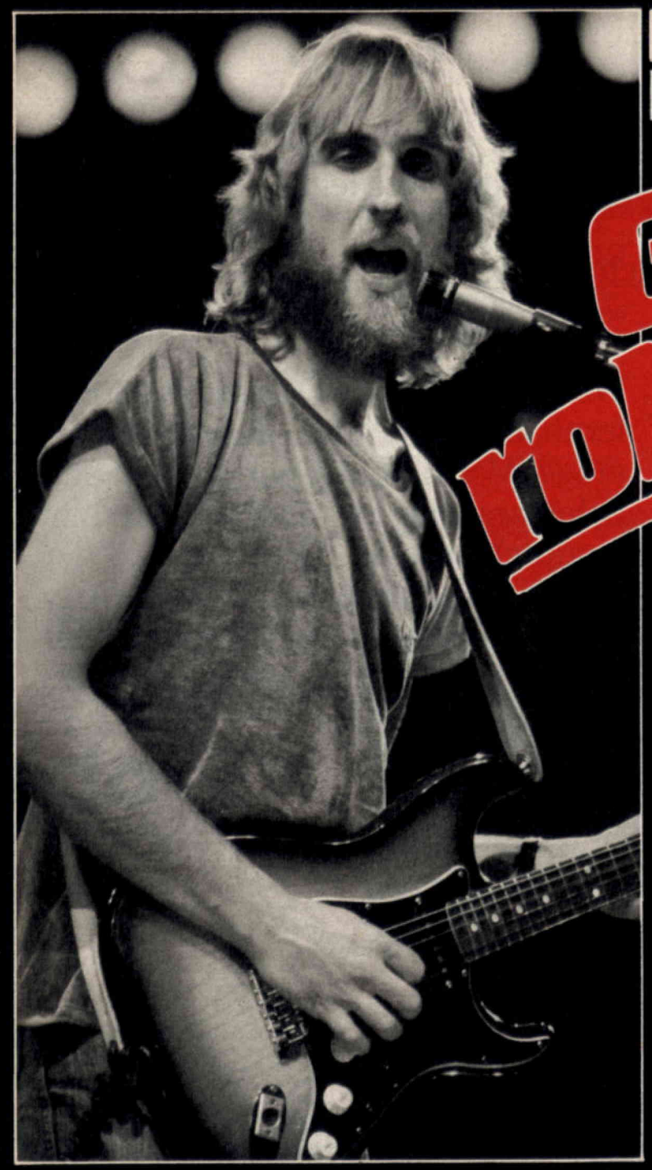


o.b.
Natürlich und sicher.

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben.
An die o.b. Beratung, Postfach 6001, 4 Düsseldorf 1.
Bitte schicken Sie mir kostenlos Ihr o.b. Informations-Set für junge Mädchen.
TSC 444

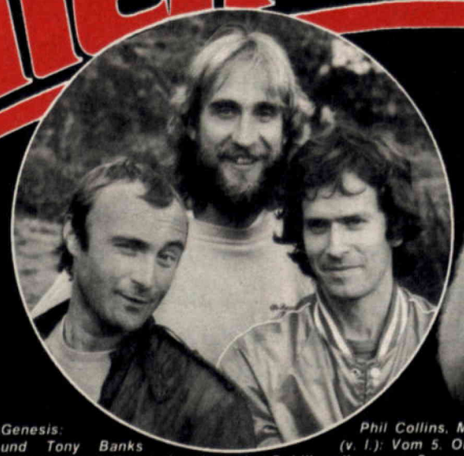
Name: _____
Straße: _____
Wohnort: () _____
Ich bin _____ Jahre alt.
○ Ich habe meine Tage schon ○ Ich habe sie noch nicht
(Wenn Sie mögen, kreuzen Sie bitte Zutreffendes an)

© HAHN
DR. CARL HAHN GMBH
DÜSSELDORF



Phil Collins hat jede Menge Gags auf Lager:

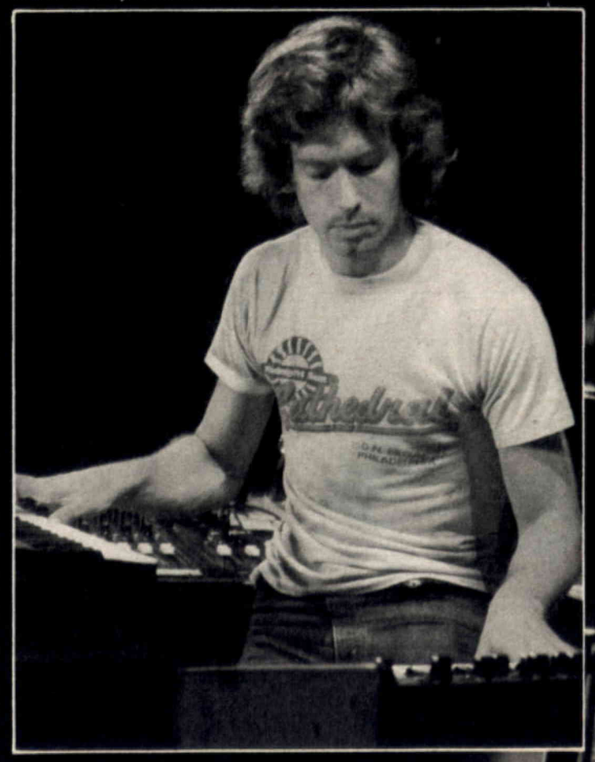
GENESIS rollen an!



Genesis: Phil Collins, Mike Rutherford und Tony Banks (v. l.): Vom 5. Oktober bis zum 2. November stellen sie dem deutschen Publikum ihre neuen Songs vor. Foto rechts: Drummer Phil, geboren am 30. 1. 1950 in London, ist seit seinem Solo-Hit „In the Air tonight" der Superstar. Unten: Tastenmann Tony Banks, geboren am 27. 3. 1950 in East Hoathley, hält sich bei der Genesis-Action meist im Hintergrund

Der vollbärtige Genesis-Boß und Gitarrist Mike Rutherford wurde am 2. Oktober 1950 in Guildford geboren. 1966 lernte er auf der Londoner Kunstschule Peter Gabriel und Tony Banks kennen. Drei Jahre später erschien ihre erste LP. Unten: Auf der Bühne steht Mike im Mittelpunkt des Drei-Mann-Betriebs. Er sorgt für die Show an der Front







BRAVO erlebte die Gruppe bei den Proben für ihre Deutschland-Tour

Ihre brillante Lichtshow mit grellen Laserstrahlen und raffinierten Spiegeleffekten, mit der sie auch nach den bunten Kostüm- und Maskentagen von Ex-Sänger Peter Gabriel ihre Show noch aufmotzten, lassen Genesis diesmal zu Hause.

Wenn sie am 5. Oktober für 18 Konzerte erstmalig wieder deutsche Bühnen-Bretter betreten, werden sie dazu nur ganze 40 Lampen im Gepäck haben. Doch die haben es in sich!

Phil, Mike und Tony schocken nämlich mit einem ganz besonderen Gag:

Jede ihrer Lampen arbeitet in fünf Farben und wird per Computer ferngesteuert, so daß das Genesis-Licht künftig synchron mit dem Sound über die Bühne tanzt. Diesen brandneuen Lichttrick aus Amerika stellen Genesis als erste Gruppe der Welt bei uns vor.

Ansonsten bleibt das Programm wie gehabt: Phil Collins bedient nicht nur die Drums (unterstützt von Chester Thompson), sondern agiert außerdem mit Gesang, witzigen Kurzgeschichten und Gags als Allround-Mann am Mikrofon.

Seine Gags hat Phil hauptsächlich von seinem Idol, dem amerikanischen Komiker Steve Martin, übernommen. Auch seine schlichte, natürliche Art – im Gegensatz zu den mysteriösen Peter-Gabriel-Tagen – behält Phil bei.

Er will seine Pointen dabei auf die Sprache des jeweiligen Landes ummünzen. Für Deutschland hat er das Wort „Büstenhalter" als witzigen Begriff ausgewählt. „Das bringt grundsätzlich Lacher", findet er.

Das zweieinhalbstündige Tournee-Programm setzt sich aus Material der beiden letzten Genesis-LPs zusammen. Außerdem stellen die drei Engländer ihre Songs aus der neuen LP „Abacab" (nach den ersten Noten des Songs benannt) vor, wie „No reply at all", „Me and Sarah Jane" und „Who dunnit".

Mike, Phil und Tony haben diese LP in harmonischer Dreisamkeit zusammen geschrieben und produziert. Mit der gleichnamigen Single landeten sie bereits in den Top-Twenty der englischen Charts.

Bereits seit März dieses Jahres hatten die drei Spitzenmusiker mit heißen Köpfen in der entlegenen Tudor-Farm aus dem 17. Jahrhundert in Surrey, die sie Ende letzten Jahres als Kapitalanlage gekauft haben. Um künftig in Ruhe arbeiten zu können, verwandelten sie das Uralt-Gemäuer langsam in ein gemütliches Tonstudio mit Wohnräumen, einer Bar und sehr viel gemütlicher Atmosphäre.

Bisher wurden Phil, Mike und Tony meist von einem Plattenterwin zum anderen gejagt. Die LP „Duke" mußten sie zum Beispiel innerhalb von zwölf (!) Tagen in den teuren Stockholmer Abba-Studios fertigstellen.

Diesmal ließen sie sich Zeit. Zwar dauerten die Plattenaufnahmen vierzehn Wochen, aber dafür ist das Album auch ganz so ausgefallen, wie sie es sich vorgestellt hatten. „Wir wollen uns vor allem musikalisch nicht wiederholen", sagen sie einstimmig. Und das ist ihnen gelungen.

Trotz der musikalischen Solo-Trips, die Mike Rutherford mit „Small creep today", Tony Banks mit „A curious Feeling" und Phil Collins als Nesthäkchen der Gruppe um so wirkungsvoller mit „Face Value" und dem Riesenhit „In the Air tonight" unternahmen, verstehen sich die drei so gut wie am ersten Tag.

Sie sind sich darüber einig, daß ihre Erfahrungen der Gruppe musikalisch nur nützen können. Phil Collins betritt diesmal als Superstar die Bühnenbretter und hat durch seinen Solo-Erfolg sehr viel an Selbstvertrauen dazugewonnen, was wiederum seiner Show zugute kommt.

Privat hat sich bei Genesis nicht viel verändert: Tony Banks wurde vor ein paar Wochen Vater einer kleinen Tochter und kann deshalb seine Familie diesmal nicht mit auf Reisen nehmen. Dagegen reist Mike Rutherford mit Kind und Kegel durch Europa, während Phil seine amerikanische Freundin Jill dabei haben wird.

Die Proben für die neue Genesis-Show in den Shepperton Studios waren ziemlich anstrengend und dauerten zwei Wochen. Denn für die Licht-Ingenieure gab es am Anfang Schwierigkeiten mit den neuen Computer-Lampen.

Mit den beiden Ex-Genesis-Mitgliedern Peter Gabriel und Steve Hackett verstehen sich Mike, Phil und Tony ausgezeichnet: Fast täglich spricht Phil mit Peter. Phil drummte außerdem auf Peters neuester LP und borgt ihm regelmäßig Sound-Effekte aus.

Mit Steve gab's zuerst etwas „Zoff", aber das ist inzwischen wieder in Butter: Er erschien als Überraschungsgast auf Mikes Party in dessen Haus, und es kam zu einer allgemeinen Aussprache.

Phil: „Die beiden stehen eben mehr auf den Superstar-Trip. Jedem das seine ..."

Margit Rietti

„Ich hab' noch nie mit einem Jungen gefummelt", behauptet Katja. Die Abgeblitzten nennen sie deshalb:

PRÜDE GANS!

Oh Mann, ist die Puppe klasse", rufen einige Jungs um die 15, als die langmähnige Katja Bienert auf dem Berliner Ku'damm an ihnen vorübergeht. Als ich mit Katja diese berühmte Straße weiter entlangbummle, mache ich die Entdeckung, daß fast alle Männer, egal welchen Alters, große Augen bekommen, wenn sie Katja sehen. Manche scheinen sie mit ihren Blicken direkt ausziehen zu wollen.

Katja scheint es nicht zu bemerken. Sie schaut weder nach links noch nach rechts. Sie lächelt auch nie, erhobenen Hauptes marschiert sie weiter. Ist sie tatsächlich schon so abgestumpft, daß sie selbst bewundernde Blicke nicht mehr wahrnimmt?

Katja: „Ich bin da voller Hemmungen. Ich weiß nicht, wie ich mich verhalten soll, wenn die Männer mich so anstarren. Einmal habe ich einen angelächelt, der ist mir sofort nachgelaufen und wollte mich unbedingt überreden, mich mit ihm zu treffen."

Katja Bienert (15) ist Deutschlands jüngster und erfolgreichster Nacktstar. Obwohl sie dieses Wort nicht gern hört. Die Gymnasiastin (10. Klasse – eine sehr, sehr gute Schülerin) nennt sich selbst Schauspielerin.

In ihren bisherigen Filmen trug Katja jedenfalls immer ihre Haut zum Markte. Sie spielte Hauptrollen in Filmen wie „Die Schulmädchen vom Bahnhof Zoo", „Schulmädchenreport", „Lolita am Scheideweg", „Die nackten Superhexen vom Rio Amore" und „Die Insel der Jungfrauen".

Entdeckt wurde Katja bereits mit elf, als ein Fotograf einige tolle Bilder von ihr machte. Diese Fotos fielen einem Produzenten in die Hände – und schon war Katja beim Film.

Während Katja in ihren Filmen immer die verführerische Lolita spielt, ist sie privat ein völlig anderes Mädchen. Brav, bescheiden und häuslich.



Katja ist eine sehr gute Schülerin. Im letzten Zeugnis hatte sie sechs Einser. Ihre schlechteste Note war eine Drei

Katja geht fast nie auf Partys, sie hatte noch nie einen festen Freund (Katja mit Augenaufschlag: „Ich habe sogar noch nie mit einem Jungen gefummelt") und sitzt am liebsten zu Hause und spielt Orgel.

Ihre Mutter Evelyn, eine erfolgreiche Sensations-Darstellerin, kann ihre Tochter manchmal nicht verstehen: „Ich denke oft, daß die Katja schon zu erwachsen ist. Sie macht sich nichts aus tollen Klamotten, sie gehört keiner lustigen Clique an und geht auch nicht in Discos."

Am ernstesten nimmt Katja nicht die Schauspielerei, sondern die Schule. Nochmals die Mutter: „Katja ist unheimlich ehrgeizig. Sie möchte bei allem, was sie macht, die Beste sein."

Hat sie die Ausziehrollen nicht satt? Wird sie bei den Dreharbeiten nicht oft angemacht? Katja: „Ich weiß, daß ich hauptsächlich wegen meines Körpers und nicht wegen meines Talentes engagiert werde. Angemacht werde ich nie. Zumal bei den Dreharbeiten auch immer meine Mutter dabei ist. Es gibt Jungen, die mich eine ‚prüde Gans' genannt haben. Aber das stört mich nicht."

Peter Raschner



Wenn Katja mit diesem kurzen Wollkleidchen durch Berlin läuft, drehen sich viele Männer nach ihr um

Katjas Steckbrief:
Geboren am 1. September 1966 in Berlin, 1,74 m; dunkelbraune Augen und Haare; Hobbys: Orgelspielen, Malen, Schwimmen; Autogramm-Adresse: Lindenthaler Allee 30, 1000 Berlin 37

Fotos: Zill



Katja mal angezogen: In „Lolita am Scheideweg" verliebt sie sich in einen jungen Studenten, der ihr am Meer Gitarre vorspielt. Katja: „Ich weiß, daß ich wegen meines Körpers engagiert werde!"



Katja noch einmal als „Lolita". Über diese Rolle sagte die gerade 15jährige Gymnasiastin: „Ich spiele ein frühreifes Mädchen, das langsam die Liebe in ihren vielseitigen Arten entdeckt"



Der neueste Film mit Katja ist gerade angelaufen. Er heißt „Die nackten Superhexen vom Rio Amore" und wurde in Portugal gedreht. Unter den vielen Nackedeis war Katja wieder das jungste

Wer Katja Bienert (15) nackt im Kino sieht, hält sie für ein frühreifes, verdorbenes Luder. Aber privat ist sie das genaue Gegenteil



Katja und ihre Mutter Evelyn. Die Mama ist immer dabei und paßt auf, wenn sich Katja vor der Kamera auszieht. Evelyn: „Ich habe früher auch Nacktrollen gespielt, und das hat mir nicht geschadet"



NIE WIEDER FRUST!

Statt dessen die totale Wonne. Echt, stark und ewig. Mit dem

★ **MAD-ZUBEHÖR FÜR TEENAGER**

Egal, ob Popper, Flippmaus oder Guru, wir helfen dir beim Überlebenskampf mit Rat, Tat und MAD.

- Wie man seine Jeans modisch verdreckt
- Wie man Muttis Mampf in Hamburger verwandelt
- Wie man seine Bude nie wieder aufräumen muß
- Wie man sich jede neue Modefresse aufpoliert

... und so weiter. Insgesamt zwölf kostbare Hilfsmittel für Millionen kostbarer Teenager. Und dazu noch:

★ **GEWAGTE AUSSCHNITTE**
(Trickreiche Zeitungsschnipsel)

★ **EMPÖRENDE ANGEBOTE**
(Durcheinandergeratene Ramschpost)

★ **TIEFE EINBLICKE**
(Fiese Kinderfotos von Prominenten)

All dies und mehr in MAD 150. An jedem Kiosk – für DM 2,50.

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt



BRAVO treffpunkt

„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an obige Adresse

10 Girls und 7 Boys warten auf Post

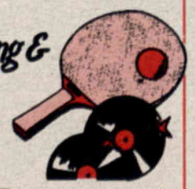


Welches nette Girl schreibt mir? Ich bin 13 Jahre alt, heiße Andreas Düttling, wohne in 4402 Greven 2, Emsstr. 29 und suche gleichaltrige Girls zwecks Brieffreundschaft. Meine Hobbys aber gebe ich erst in meinen Briefen bekannt. Legt Euren Briefen bitte ein Bild bei!



14jähriges Mädchen würde sich wahnsinnig freuen, wenn sich auf diese Anzeige hin viele Boys bei ihr melden würden. Carola interessiert sich für Pferde, Schwimmen und Musik. Schwingt Eure Federn und schreibt an: Carola Braun (Kühle), Ringweg 1, 3589 Knüllwald

Ping-Pong & Musik gefragt





Ich möchte gerne mit Girls aus aller Welt korrespondieren. Ich bin 19 Jahre jung, und meine Hobbys sind Musik, Tanzen, Tischtennis und Briefeschreiben. Schreibt schnell an Martin Thommen, Mettlenweg 98, CH-2504 Biel/Schweiz



Welcher Junge hat Lust mir zu schreiben? Ich bin 15 Jahre alt und habe folgende Hobbys: Lesen, Musik und Tanzen. Ihr solltet über 15, jedoch nicht älter als 20 sein. Alle Bildzuschriften werden von mir, Kerstin Seeland, Am Klärwerk 1, 2890 Nordenhamm beantwortet

Wer zwischen 12+14 ist...





Ich suche dringend Brieffpartner oder Briefpartnerinnen aus aller Welt. Wenn Ihr zwischen 12 und 14 Jahre alt seid, schreibt doch ganz einfach an: Marion Klein, Karl-Arnold-Str. 19, 5963 Wenden 3. Meine Hobbys sind Fußball, Schwimmen, Reiten, Tanzen und Eislaufen. Und natürlich mag ich auch gerne gute Musik. Ich freue mich auf Eure Briefe



Netter Junge (13 Jahre jung) sucht ebenso nettes Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren zwecks Brieffreundschaft. Ihr solltet möglichst in Hannover wohnen. Weiteres erfahrt Ihr in meinen Briefen, wie z. B. meine Hobbys. Also, greift zur Feder und schreibt an folgende Adresse: Aydogan Otmann, Kirchröderstr. 45, 3000 Hannover 61



Welcher Junge hat Lust mir zu schreiben? Ich bin 15 Jahre alt und habe folgende Hobbys: Popmusik, Schwimmen und Waldlauf. Ihr solltet etwa in meinem Alter sein. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Kerstin Werder, Wriezener Str. 5, 1000 Berlin 65



14jähriger, schüchterner Boy sucht gleichaltriges nettes Mädchen zwecks Brieffreundschaft. Meine Hobbys sind Schwimmen, Abba, Briefe schreiben und Lesen. Jeder Brief, der ein Foto enthält, wird beantwortet. Erwin Hauser, Hotel Rössli, CH-5502-Hunzenschwil/Schweiz

Skorpion aus Karlsruhe





16jähriges Skorpion-Mädchen sucht gleichaltrigen Brieffreund. Meine Hobbys erfahrt Ihr erst, wenn Ihr mit mir Briefkontakt aufnehmt. Auch dürft Ihr nicht schreibfaul sein. Meldet Euch bei: Ute Hollingshaus, 7500 Karlsruhe 21, Volzstr. 29



Hallo, ich bin 17 Jahre alt und suche einen netten Brieffreund! Ich mag Musik von Karat, Peter Maffay, und außerdem interessiere ich mich für Motorräder. Schreibt bitte mit Bild an Monika Baron, Ortelsburgerstr. 45, 2930 Varel 1



Ich bin 13 Jahre alt und würde mich freuen, wenn ein Mädchen im gleichen Alter mit mir einen Federkrieg eröffnen würde. Schreibt mir bitte mit Bild. Meine Hobbys sind AC/DC und Abba. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Hans-Joachim Patschicke, Am Roßberg 15, 6650 Homburg/Saar



Wer möchte mit einem Mädchen (14 Jahre) aus der Schweiz in den Federkrieg treten? Ich interessiere mich für AC/DC und Bob Marley. Ihr dürft auf keinen Fall schreibfaul sein. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Meine Adresse: Jacqueline Kottmann, Obere Lättenstr. 4, CH-8954 Geroldswil/Schweiz

Lutz liebt heiße Öfen





Hallo, Girls! Bin 15 Jahre jung und meine Hobbys sind Musik, Sport und Motorräder. Wenn Ihr Lust habt, mir zu schreiben, schickt ein Bild mit! Lutz Schwalbe, Tannenweg 3, 3015 Wennigsen



I want a German girl as pen-pal! Where are you? My hobbies are swimming, music and football. I am 16 years. We will be good friends... Write to Emanuel José Fernandes Torres, Herdade Do Caldeiro, P-2200 Bemposta/Abrantes, Portugal



13jähriges Schütze-Mädchen möchte mit vielen Jungen und Mädchen in den Federkrieg treten. Schreibt bitte mit Bild an: Gabi Heck, Wingertstr. 12, 7507 Pfinztal 2. Meine Hobbys erfahrt Ihr von mir erst später. Euren Briefen sollte bitte auch ein Bild beiliegen

Carola, Tennis und Musik





13jähriges Mädchen sucht Brieffreunde im Alter von 12 bis 14 Jahren. Meine Hobbys sind Tiere, Zeichnen, Tennis und Musik. Alle Zuschriften werden beantwortet. Schreibt an: Carola Dorr, Karlstr. 1, 3013 Barsinghausen



Ich bin 14 Jahre alt und suche Jungen und Mädchen zwecks Brieffreundschaft. Meine Hobbys sind Handball und Schlittschuhlaufen. Wer sich bei mir meldet, bekommt auch eine Antwort von mir. Schreibt schnell an: Ann Cox, Coventrein 32, 7260 Calw-Hirsau







Jetzt bringen wir ein knackiges Schokoladenstückchen auf die Ritter Sport-Quadrate, damit Sie schon von außen sehen, was Köstliches drin ist! Und aus diesem appetitlichen Grund machen wir ein großes, knackiges Preisspiel mit 3 Runden. Machen Sie mit! Denn in jeder Runde ist ein anderes, tolles Auto zu gewinnen – den Kofferraum voll mit allen 16 köstlichen Sorten von Ritter Sport.

Runde 1:

Ich möchte den Ford Escort L
in weiß ☐
in blau ☐
in orange ☐
gewinnen:



Name, Adresse

Die Preisfrage:
Welches der drei knackigen Stückchen gehört auf welches Schokoladenquadrat?



Richtig einkleben, die Farbe ankreuzen, in der Sie den Wagen gewinnen wollen, und dann das ganze Blatt an Ritter Sport, Postfach 11 08 48, 5650 Solingen 11, bis zum 1.11.81 einsenden, dann sind Sie bei der Verlosung der ersten Runde dabei.

Die zweite Runde demnächst wieder in allen großen Illustrierten.

dewe BI 0162 c

Disco Night Fever.
Mutti schaut Kuli.

Disco Hits live und laut und daheim. Katja begeistert sich am Wahnsinns-Sound der Musik. Mutti schmunzelt über Kuli und die Kandidaten. Der HD 40 macht's möglich. Der bringt die Musik so wahrhaftig wie live und sitzt so leicht, daß man damit auch tanzen kann. Und niemand fühlt sich gestört. Mutti nicht und Katja nicht und auch die lieben Nachbarn nicht.

Unverbindlicher Richtpreis unter DM 40,–. Im Fachhandel. Lassen Sie ihn sich dort zeigen. Oder einen anderen der Perfekten von Sennheiser.

Übrigens: Sennheiser-Kopfhörer sind ab sofort mit Universalstecker ausgerüstet, passen an alle gängigen HiFi-Geräte (natürlich auch an alle Radio- und Kassetten-Recorder).

Vier aus dem großen Sortiment der Perfekten von Sennheiser.



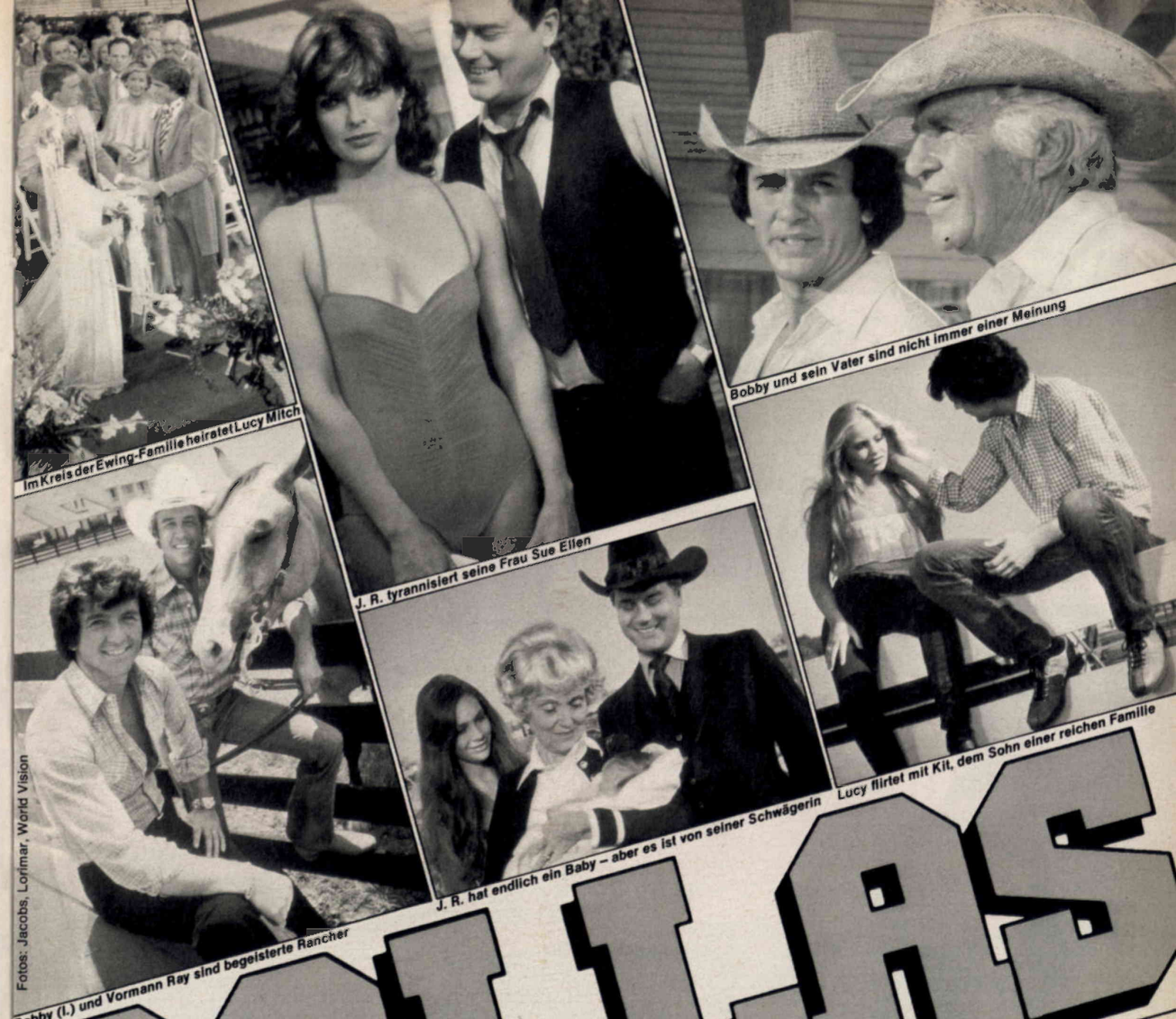
Perfekter Klang hat seinen Namen

SENNHEISER

HD 40. Übertragungsbereich von 22...18.000 Hz.
Gewicht ca. 60 g.



BORSCH, STENGEL & PARTNER



DALLAS

BRAVO-STAR-ALBUM ZUM RAUSNEHMEN UND SAMMELN

PATRICK DUFFY • CHARLENE TILTON • VICTORIA PRINCIPAL • LINDA GRAY • LARRY HAGMAN • JIM DAVIS • STEVE KANALY

Wenn Ihr die Klammern in Heftmitte vorsichtig löst, könnt Ihr das 8seitige Album herausnehmen

CHARLENE TILTON: KLEIN, ABER SEXY

Als J. R.s frühreife Nichte Lucy lebt sie mit auf der Southfork-Ranch. Statt in die Schule zu gehen, flirtet die 15jährige lieber mit Vormann Ray oder einem anderen attraktiven Mann. Charlene Tilton (21) mag ihre Rolle als freches Biest; aber sie selbst hat seit der Trennung von ihrem Freund Jon Mercedes Probleme mit den Männern



Charlene Tilton und Larry Hagman: lücklich über ihren tollen Erfolg mit „Dallas"



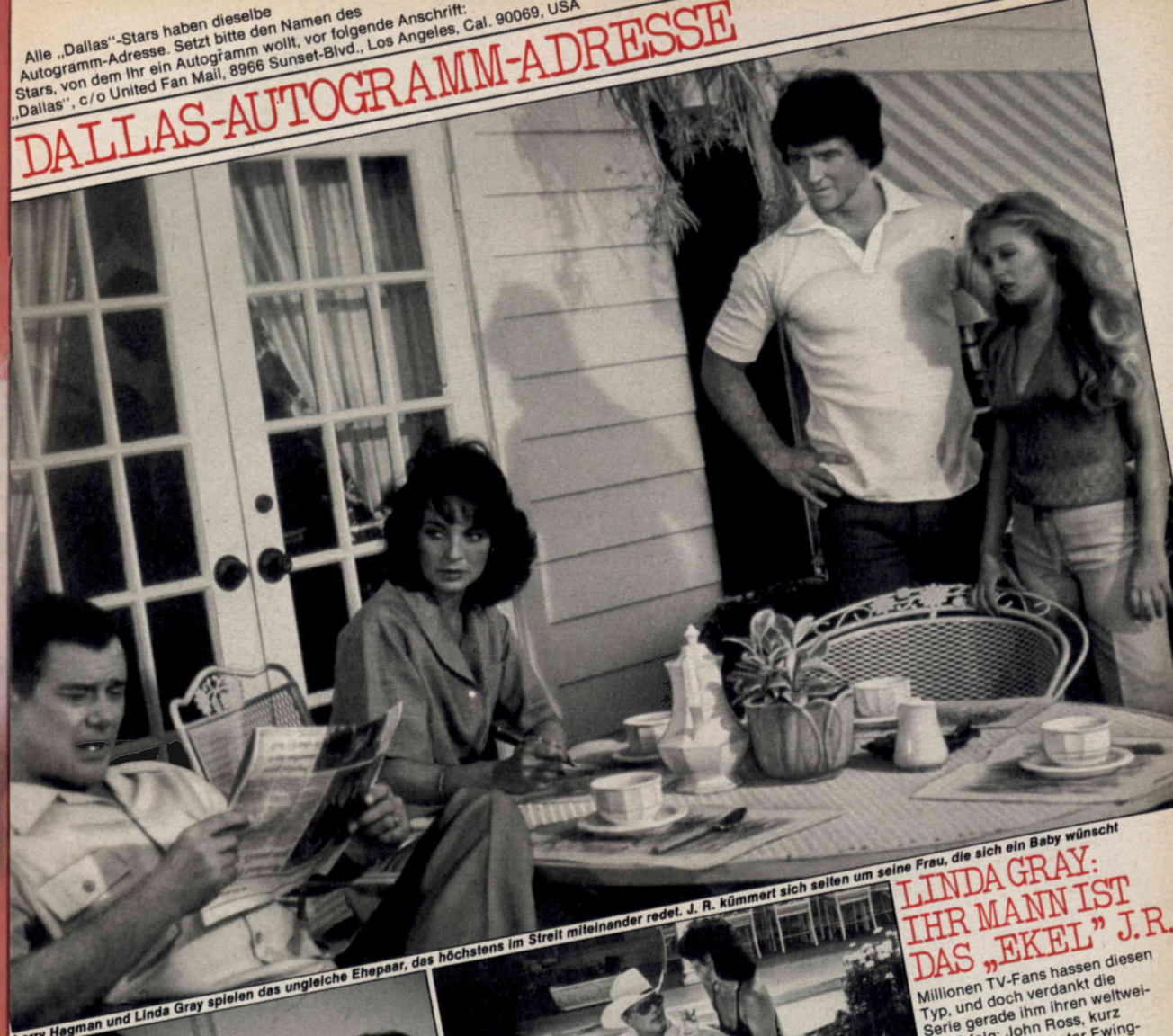
Lucy bei ihrer liebsten Beschäftigung, einem eftigen Flirt mit einem gutaussehenden Mann

Fotos: Harry Langdon Photography 1981, Downie, World Vision

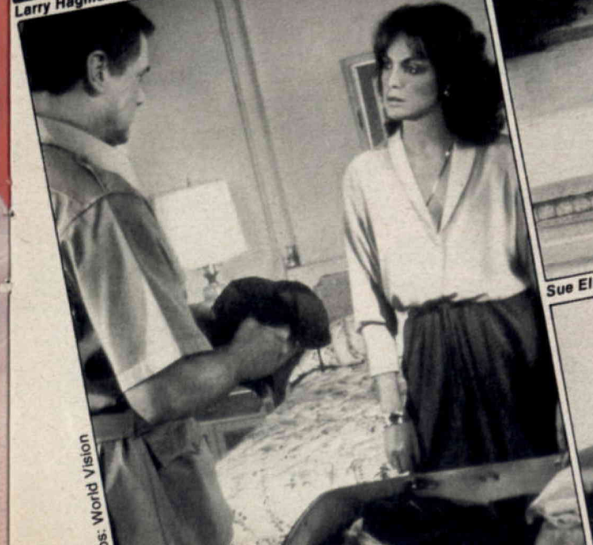
Charlenes Steckbrief:
Geboren am 1. 12. 1959 in San Diego/Kalifornien (USA), 1,52 m groß, blonde Haare und braune Augen

Alle „Dallas"-Stars haben dieselbe Autogramm-Adresse. Setzt bitte den Namen des Stars, von dem Ihr ein Autogramm wollt, vor folgende Anschrift: „Dallas", c/o United Fan Mail, 8966 Sunset-Blvd., Los Angeles, Cal. 90069, USA

DALLAS-AUTOGRAMM-ADRESSE



Larry Hagman und Linda Gray spielen das ungleiche Ehepaar, das höchstens im Streit miteinander redet. J. R. kümmert sich selten um seine Frau, die sich ein Baby wünscht





Sue Ellen versucht, die Gleichgültigkeit von J. R. zu durchbrechen



Fotos: World Vision

LINDA GRAY: IHR MANN IST DAS „EKEL" J.R.

Millionen TV-Fans hassen diesen Typ, und doch verdankt die Serie gerade ihm ihren weltweiten Erfolg: John Ross, kurz J. R. genannt, ältester Ewing-Sohn und gewissenloser TV-Schreibtisch-Schurke. Larry Hagman (47) spielt diesen Oberfiesling sehr überzeugend. Was ein rechter Bösewicht ist, der behandelt auch seine Frau so ekelhaft wie möglich. Sue Ellen hat nichts zu lachen; sie flüchtet sich in den Alkohol und in immer neue Affären. Linda Gray (38) schwärmt zwar von ihrer Rolle als betrogene Ehefrau, aber privat hat sie es als glücklich verheiratete Mutter von zwei Kindern besser

Larry-Hagman-Steckbrief:
Geboren am 21. 9. 1934 in Fort Worth/Texas (USA), 1,85 m groß, braune Haare und blaue Augen. Er ist seit 26 Jahren mit der Schwedin Maj verheiratet und hat zwei Kinder





Wie im Wilden Westen: Jock Ewing (Jim Davis r.) und Vormann Ray Krebbs (Steve Kanaly) beim Ausritt. Ray leitet die Rinderfarm der Ewings und wird von Lucy verführt

MIT JIM DAVIS STARB AUCH JOCK EWING

Jock, das Oberhaupt der machthungrigen und geldgierigen Ewings, ist unbeugsam und halsstarrig – und wird doch meistens überstimmt. Besonders J. R. macht hinter dem Rücken seines Vaters fiese Geschäfte, sogar, als Jock einen Herzanfall hat. – Als Jim Davis in einer der ersten „Dallas"-Folgen den Herzkranken spielte, dachte niemand daran, daß der Schauspieler auch in Wirklichkeit schwer krank werden könnte. Doch Davis starb, 72-jährig, am 26. April dieses Jahres an einem Magengeschwür





J. R. und sein Vater wickeln krumme Geschäfte ab



Lucy ist auch heftig in Mitch (Leigh McCloskey) verliebt

Linda-Gray-Steckbrief: Geboren am 12. 9. 1943 in Santa Monica/Kalifornien (USA), 1,70 m groß, braune Haare und grünblaue Augen. Seit 1963 ist sie mit Ed Trasher, Top-Manager einer Plattenfirma, verheiratet und hat zwei Kinder

Fotos: Kindermann, Tele-Bunk, World Vision



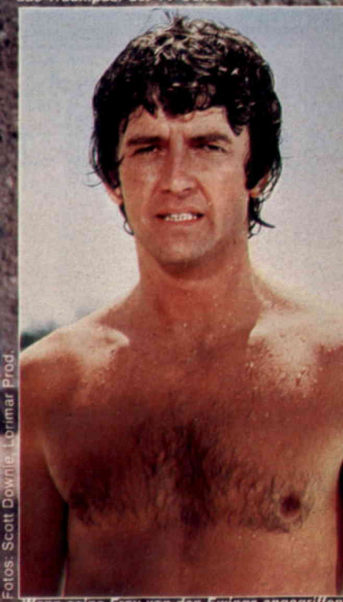
Patrick-Duffy-Steckbrief: Geboren am 17. 3. 1949 in Townsend/Montana (USA), 1,88 m groß, braune Haare und Augen. Er ist seit 1973 mit der ehemaligen Ballettänzerin Carlyn verheiratet; die beiden haben zwei kleine Söhne, die sie im buddhistischen Glauben erziehen

PATRICK DUFFY: BOBBY IST IHM ZU BRAV

Immer ist er brav und nett: Bobby, der jüngste Sohn der Ewings, ist das genaue Gegenteil seines Bruders J. R. Aber immerhin hat er es gewagt, Pamela, die Tochter des Erzfeindes seines Vaters, zu heiraten. Doch Patrick Duffy (32) ist die Rolle des Bobby zu harmlos



Victoria Principal und Patrick Duffy spielen das Traumpaar der TV-Serie



Wenn seine Frau von den Ewings angegriffen wird, kann Bobby schön sauer werden

Fotos: Scott Downie, Lormar Prod.

VICTORIA PRINCIPAL

DIE SANFTE SCHÖNE PAM

Wie eine wunderbare Fee wirkt Bobbys Frau Pamela in dem verdorbenen Ewing-Clan. Die bildhübsche Victoria Principal (31), Freundin von Bee-Gees-Bruder Andy Gibb, ist die Idealbesetzung für diese Rolle



Jock Ewing hat sich mit Pam und Bobby bald nach der unerwünschten Hochzeit ausgesöhnt



Daß Pam nach dem Verlust ihres Babys arbeiten will, ist Bobby überhaupt nicht recht



Als eine Jugendfreundin von Bobby auftaucht, fragt Pam ihre Schwiegermutter um Rat

Victoria-Principal-Steckbrief:
Geboren am 3. 1. 1950 in Fukuoka Japan, 1,68 m groß, kastanienbraune Haare und braune Augen. Sie und ihr Ehemann Christopher Skinner (seit 1979 verheiratet) leben in Scheidung. Der Grund ist Victorias Liebe zu dem 23jährigen Andy Gibb



Fotos: Scott Downie

DEINE STERNE

für die Woche vom 3. 10.–9. 10.



Ingrid Peters
19. 4. 1954

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Du willst eine wichtige Sache unbedingt jetzt schon o.k. machen. Warte noch eine Woche! Jemand mag Dich sehr, wagt es aber nicht zu sagen! Prima Chancen in Schule/Beruf! Gute News! Glückstag: Samstag!



Albert Hammond
18. 5. 1944

STIER 21. 4.–20. 5.
Du schlägst einen Konkurrenten klar nach Punkten. Zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch! Am Wochenende wirst Du echt verwöhnt! In der Clique bist Du Spitze! In Schule/Beruf mußt Du einen Gang zulegen!



Brooke Shields
31. 5. 1965

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe. Sei nett zu ihm (ihr)! In Schule/Beruf hilft Dir jemand weiter! Du wirst, ohne es zu wollen, in eine Sache hineingezogen, die aber für Dich gut ausgeht! Gute Post?!



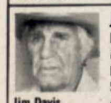
Phyllis Davis
17. 7. 1947

KREBS 22. 6.–22. 7.
Jetzt kannst Du in Schule/Beruf zeigen, was Du kannst. Du wirst anerkannt! Zu Hause macht man Dir eine Freude! Dein Partner/Freund ist für Dich da! Veränderungen in der Show-Szene! Glückstag: Montag!



Robert Redford
18. 8. 1937

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Die Chancen, daß Dein großer Wunsch erfüllt wird, steigen, aber Du mußt sie auch erkennen! Jemand will Dich anmachen! Sei vorsichtig! Zu Hause bleibt ein kleiner Krach ganz klein! Glückstag: Donnerstag!



Jim Davis
26. 8. 1915

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Mit Deinem Partner/Freund bist Du in einer wichtigen Sache völlig einer Meinung! Echte Überraschungen in Schule/Beruf! Ein Älterer hat einen guten Tip! Klasse-Stunden in der Freizeit! Gute News!



H.-H. Rummenigge
25. 9. 1955

WAAGE 24. 9.–23. 10.
In Schule/Beruf mußt Du jetzt einen Zahn zulegen. Zu Hause hat man einen überraschenden Vorschlag! Ein alter Bekannter meldet sich! Eine wichtige Sache geht besser aus, als Du denkst! Glückstag: Samstag!



Jaclyn Smith
26. 10. 1946

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Sei nicht zu leichtgläubig: Jemand will Dich in eine Sache hineinziehen, die nichts bringt! Sorgen, die Du Dir machst, sind grundlos! Hilfe für Deine Geldbörse! Du entdeckst eine alte Liebe! Glückstag: Montag!



Alan Sorrenti
9. 12. 1950

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
In Schule/Beruf kommst Du einen Schritt weiter! Jemand hilft Dir. Dein Partner/Freund ist echt nett zu Dir! In der Show-Szene machst Du eine tolle Entdeckung! In der Clique hört man auf Dich! Gute News!



Bernd Schuster
22. 12. 1959

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Mit Deinem Partner/Freund läuft es nicht richtig. Du bist mit Deinen Gedanken bei jemand anderem! Eine wichtige Aufgabe löst Du gut! Zu Hause geht man kaum auf Dich ein! Gute News! Glückstag: Freitag!



Jack Lemmon
8. 2. 1925

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
In Schule/Beruf mußt Du einen Zahn zulegen! Es ist jemand da, der Dir hilft! Unverständnis zu Hause, aber Du kommst über die Runden! Jemand mag Dich, verschweigt es aber! Post? Glückstag: Sonntag!



Liz Taylor
27. 2. 1932

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Kleine Mißverständnisse mit dem Partner/Freund lösen sich auf! Man sagt Dir, daß Du prima bist! In Schule/Beruf kannst Du Dich beweisen. Zu Hause bist Du o.k. Du denkst oft an ferne Leute! Glückstag: Montag!



Pickel
Akne
Mitesser
unreine Haut

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzt langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.
In Apotheken.
Auch in Österreich.

Bei Hautleiden
DDD Hautbalsam



DDD Hautbalsam

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz. DDD Labor Berlin 30

GROOVERS PARADISE
3504 Unterlüß

Versand per Nachnahme + Kosten, Mindestbestellmenge 8,– DM

HEAVY-METAL Ledergürtel mit Nieten:
Grundmodell mit drei Nietenreihen 38,00 DM
Gürtel mit zwei Nietenreihen 35,00 DM
Gürtel mit drei Nietenreihen und Achtergurtschnalle 33,00 DM
Armband mit zwei Nietenreihen 13,00 DM

Rock-Poster: Hochglanz 59 × 81 cm **8,– DM pro Stück**
Police / Roxy M. / Adam + Ants / Bowie / Motörhead + Girlschool / Toyah / Stray Cats / Kim Wilde / Grauzone / Neue Deutsche Welle / AC/DC / Judas Priest / Jackson Browne / Van Halen / I. Maiden / Scorpions /

Rock-Poster: Hochglanz 20 × 25 cm **2,80 DM** Who / J. Priest / Motörhead / AC/DC / Whitesnake / Van Halen / Bowie / I. Maiden / J. Lennon / Adam + Ants / Shakin Stevens /

Blues-Badges: 4,80 DM Krokus / Status Quo / Whitesnake / Girlschool / Rainbow / Motörhead / Saxon / Kiss / Mike Oldfield / AC/DC

Tour-Badges: 3,00 DM Adam Ant / Maiden / Zeppelin / Kiss / Elvis / B. Sabbath / Motörhead / AC/DC / Madness / Status Quo / Rainbow / Scorpions / Saxon / Whitesnake / Genesis / Police / Cannabis / Queen / Police / Floyd / D. Leppard / Uriah Heep / Bowie / Elo / Who / Sega / Confederate Flag / Van Halen / Roxy M. / ABBA / Deep Purple / Ted Nugent / Santana / UFO

Bücher: Blondie **24,80 DM** / ABBA **19,80 DM** P. Floyd (Black hinter die Mauer) **24,80 DM** / Adam + Ants-Songbook **14,80 DM** P. Malley-Songbook **26,00 DM**

Badges: (Anstecker) **1,50 DM** AC/DC / Zeppelin / Police / I hate School / Beatles / Status Quo / B 52's / Van Halen / Cheap Trick / Clash / Bl. Sabbath / Blondie / Rush / Deep Purple / UFO / Nina Hagen / Whitesnake / Floyd / Kiss / Thin Lizzy / J. Priest / Scorpions / Rainbow / Genesis / Motörhead / Who / Bowie / Madness / B. Rats / Saxon / Sammy Hagar / I. Maiden / Kate Bush / Krokus / Specials / B. Marley / Queen / Tygers of Pan Tang / B. Ferry / Adam + the Ants /

Tour-Badges: (Ansteckter aus schwerem Metall) **3,50 DM** Floyd / K. Bush / Santana / S. Hagar / I. Maiden / T. Nugent / Krokus / Zeppelin / Rush / Genesis / Status Quo / B. Rats / Blondie / AC/DC / Kiss / V. Halen / ELO / D. Straits / Queen / B. Sabbath / B. Marley / Police / Bowie / UFO / J. Priest / Roxy M. / Ch. Trick / Stones / Thin Lizzy / Whitesnake / Who / Scorpions / B 52's / Rainbow / Motörhead / Madness / Specials / Deep Purple / Saxon / Bee Gee / Heavy Metal / Rockability /

T-Shirts: in Größen S/M/L **14,50 DM** Saxon / Police / S. Hagar / B. Sabbath / Madness / Whitesnake / Motörhead / Floyd / AC/DC / Scorpions / Stones / V. Halen / I. Maiden / Who / Bowie / Genesis / Zeppelin / Blondie / Zappa / Status Quo / Kiss / B. Marley / Beatles / J. Lennon / J. Priest / Rainbow / Adam + the Ants / Tygers of Pan Tang / Dead Kennedys / T. Rex / M. Bolan / Hendrix / Sting /

Poster: (95 x 62 cm) **7,50 DM** Stones / Who / Zeppelin / Genesis / J. Page / R. Plant / Zappa / Blondie / D. Straits / T. Nugent / V. Halen / Scorpions / Madness / Pretenders / UFO / Queen / David Lee Roth / Bowie / Status Quo / Motörhead / Saxon / Thin Lizzy / Rush / AC/DC / I. Maiden / Deep Purple / Kiss / Whitesnake / J. Tull / Roxy M. / J. Priest / Andy Gibb / Cliff Richard / K. Bush / Abba / ELO / Beatles / B. Marley / Police / S. Pistols / Adam + the Ants / Bryan Ferry / Sting / Charles Angels /

Schals 8,00 DM AC/DC / Black Sabbath / D. Purple / D. Leppard / Genesis / Jam / Kiss / L. Zeppelin / Madness / Police / Queen / Rainbow / Saxon / Specials / Rush / Who / Judas Priest / Who / Whitesnake / Thin Lizzy / Motörhead / Iron Maiden / Status Quo / J. Lennon /



Frank Zander brachte sich im Show-Geschäft ganz nach oben. Dazu brauchte er Talent und Energie. Energie, wie sie Dextro Energen gibt. Denn Dextrose geht sofort ins Blut und schützt die körpereigenen Reserven. Dextro Energen schafft so Voraussetzungen für mehr Energie, Spannkraft und Leistungsvermögen.

Dextro Energen.
Deutschlands Energiepaket Nr. 1*.

*Dextro Energen ist das meistgekaufte Dextrose-Kompriment



Dortmund, im Oktober 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, mußte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gelbblindest bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raume Dortmund bekommen.

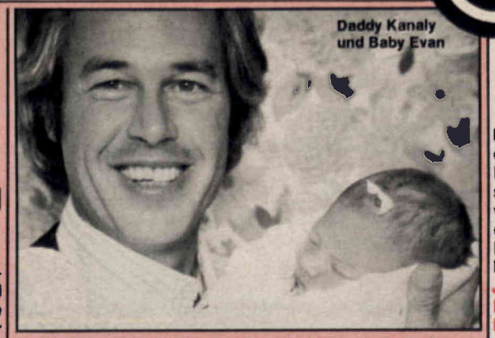
Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmidt

Der Leser hat das Wort

BRAVO ZENTRALE

Dallas-Ray: Verliebt in ein Baby ❤❤



„Mir wollte jemand einreden, daß es in Hollywood allgemein üblich ist, daß die männlichen Stars bei der Geburt ihrer Kinder dabei sind!" schreibt Beatrix R. aus Neustadt. –
Daß sie immer dabei sind, stimmt wohl nicht. Aber es kommt sehr häufig vor. So ist der „Dallas"-Star Steve Kanaly (Ray Krebbs) gemeinsam mit der Mutter seiner Frau bei der Geburt seines zweiten Kindes dabeigewesen. Das Baby wurde am 8. August '81 geboren, es ist ein Mädchen, bekam die Namen Evan Elizabeth, und Steve gibt zu, daß er in Evan verliebter ist als Ray in Lucy Ewing.

Kristys Locken locken nicht

In BRAVO 36 zeigten wir eine neue Kristy McNichol. Ihr neuer Freund, ein Friseur, hatte ihr Aussehen verwandelt. Hauptmerkmal dieser „neuen" Kristy: ein Lockenkopf! Dazu meinten BRAVO-Leser . . .

Julie F., Aalen: „Warum hat Kristy diesen Friseur kennengelernt? Wen sollen denn diese schrecklichen Löckchen locken?"

Michael H., Hamburg: „Ich bin von Kristy echt enttäuscht. Die offene Strickjacke, die Schminke um die Augen, das steht ihr doch überhaupt nicht. Sie sieht jetzt wie eine Modepuppe aus."

Edwin G., Linz/Donau: „Ich finde, daß Kristy endlich erwachsen aussieht und nicht mehr wie ein Schulmädchen!"

Hanni K., Lindau: „Ich sehe mir keinen neuen Film mit Kristy McNichol mehr an, wenn sie diese affige Aufmachung nicht sehr bald aufgibt!"



Langhaarige + Löckchen-Kristy



Chris reist in die Vergangenheit

„Als Ihr in BRAVO 7 über den Film ‚My Bodyguard' berichtet habt, war ich nicht von Matt Dillon angetan – er sieht da nicht so gut aus –, sondern ich stand sofort auf Chris Makepeace. Warum hört man nichts mehr von ihm? Bleibt das sein einziger Film?" fragt Gudrun K. aus Kaiserslautern. –
Du wirst wahrscheinlich noch viel von ihm hören. Chris hat eben in Österreich einen neuen Film abgedreht. Der Streifen heißt „Der geheimnisvolle Fremde"; die Story stammt von Mark Twain, und Chris spielt einen Druckerlehrling, den ein geheimnisvoller Mann auf eine Reise in die Vergangenheit mitnimmt. Chris landet im Mittelalter und verliebt sich prompt in eine Ritterstochter.

Dallas-Pam ★ macht sich

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Top-Stars dieser Woche. Die Spitze Eurer Top Ten (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern) führt weiter Shakin' Stevens an: Neu vertreten ist Victoria Principal aus „Dallas"!

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

1.	Shakin' Stevens	(1)
2.	Robert Urich	(6)
3.	Abba	(2)
4.	Karl-Heinz Rummenigge	(5)
5.	Steve Strange/ Visage	(9)
6.	Teens	(7)
7.	Kim Wilde	(4)
8.	Adam & The Ants	(3)
9.	Peter Maffay	(–)
10.	Victoria Principal	(–)

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

ein „Engel für Charlie", hat jetzt erst erfahren, daß ihr dritter Ehemann Tony Richmond noch verheiratet war, als er ihr das Ja-Wort gab. Tony meinte dazu: „Ich hatte schon lange vorher die Scheidung von meiner früheren Frau eingereicht, und ich dachte, die Sache sei erledigt!" Jaclyn nahm's gelassen: „Wir heiraten eben noch einmal!"

der Little Joe aus „Bonanza", dreht in Hollywood emsig weiter an seiner Dauerbrenner-Serie „Unsere kleine Farm". Damit ist er voll ausgelastet: Er spielt eine Hauptrolle, führt Regie und schreibt die Drehbücher. Außerdem macht er TV-Reklame und tritt bei Wohltätigkeits-Veranstaltungen auf.



Weitere Spiegel:
David Bowie, Rod Stewart, Status Quo, Pink Floyd, Madness, Bob Marley, Adam & the Ants, Elvis, J. Dean, Blondie, Abba, Queen, Police, J. Lennon, Monroe u.v.a.

SUPERSPIEGEL



Riesenauswahl Spiegel, Patches, Buttons, Aufkleber, T-Shirts u. v. mehr von sämtlichen bekannten Popgruppen
Katalog DM 2,– in BM., bei Bestellung gratis
Lieferung p. NN., oder Vorauskasse, + Porto
Für unsere Schweizer Leser: Trendshop, Pf 139, CH 5502 Hunzenschwil

Sonderangebot
3 Stück nur **DM 39,90**
24 × 33 cm Stück **DM 16,90**

TRENDSHOP
8901 KISSING ★★★★★ POSTFACH

8510 FÜRTH ÖSTLICHE WALDRINGSTR. 8
BULLSHIRT
BEI BESTELLUNGEN AB 100 DM BEKOMMST DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL GRATIS!
VERSAND ERFOLGT PER NACHNAHME ZUZ. PORTO UND VERPACKUNG. BEI BESTELLUNGEN AB 60 DM ÜBERNEHMEN WIR DIE PORTOKOSTEN



Große Auswahl an Accessoires, Schals, Aufnähern etc. Gesamtkatalog gegen DM 1,– Rückporto – Bei Bestellung gratis!

NEU BRAVO-Ehe-Foto-Roman

TARZAN
Herr des Urwalds

Die neuen aufregenden Abenteuer des Dschungelkönigs mit Bo Derek als Jane, Miles O'Keeffe als Tarzan

Die schöne Jane Parker ist unterwegs nach Afrika, um ihren Vater James, einen berühmten Forscher, zu suchen. James Parker hatte seine Familie verlassen, als Jane noch ein Kleinkind war

Mit einem kleinen Schiff fährt Jane in die Gegend, in der ihr Vater mit einer Eingeborenen lebt

1

Da ist das Dorf. Endlich werde ich meinen Vater nach so vielen Jahren wiedersehen

2

Kommt her, meine schwarzen Kinder, und seht sie euch an. Das ist Elizabeth

Forscher James Parker ist zum Trinker geworden. Als das Schiff anlegt, glaubt er zunächst, seine Ehefrau Elizabeth vor sich zu sehen

3

Später erzählt Jane dem Forscher, daß sie seine Tochter ist

Wie geht es meiner Frau, deiner Mutter?

Sie ist tot. Sie hat eine wunderschöne Beerdigung gehabt

4

Sie sind wunderschön

Jane lernt auch Harry Holt kennen, der ihren Vater auf seinen Expeditionen begleitet

Wir werden uns bestimmt bald besser kennenlernen

5

6

Wenige Tage später brechen Parker, Holt und Jane zusammen mit Eingeborenen-Trägern zu einer Expedition auf. Ihr Ziel: ein noch unentdeckter Elefanten-Friedhof

Mitten im Urwald hören sie plötzlich laute Schreie. Die Eingeborenen erschrecken fürchterlich . . .

Das war bestimmt Tarzan! *Ich habe ihn aber noch nie gesehen. Es ist ein großer weißer Affe. über drei Meter groß*

Was waren das für Schreie?

7

Es geschieht nichts Außergewöhnliches. Doch auf die Expedition warten viele Strapazen. Bei solchen Flußdurchwanderungen tauchen oft Krokodile auf

Vorsicht, Jane! Halt dich fest! Nur noch wenige Schritte, dann haben wir es geschafft

8

Nach einem Gewaltmarsch erreicht die Expedition das Meer. Alle springen in die Fluten, um sich zu erfrischen

9

10

Nur Jane ist noch im Wasser, als die anderen längst wieder an Land sind. Jane fühlt sich glücklich (links). Plötzlich sieht sie einen Löwen auf sich zukommen, als sie sich dem Strand nähert. Blitzschnell läuft sie ins Meer zurück

!!! Hiiilfe !!!

11

Huha a hu a hu a hu!!!

Tarzan, ein Freund aller Tiere, geht ruhig auf den Löwen zu. Friedlich verschwindet das Raubtier wieder im Urwald

12

Da taucht Tarzan auf und läßt seinen Urschrei ertönen

13

Tarzan springt ins Wasser und ergreift Jane, die sich heftig wehrt

Nein! Laß mich los! Nein! Nein! Wer bist du???

14

Jane, ist alles in Ordnung? Das muß dieser Affentyp Tarzan gewesen sein . .

Das war doch kein Affe, das war ein Mensch

Als Parker und Holt auf die Hilferufe von Jane mit ihren Gewehren angerannt kommen, läßt Tarzan Jane los

15

Ich darf die anderen nicht aus den Augen verlieren

Wenige Tage später erfrischt sich Jane am Wasser

Da schnellt Tarzan aus dem Wasser hervor und zieht die überraschte Jane mit sich unter Wasser

16

17

Laß mich sofort runter

Auf seiner Schulter trägt Tarzan, der noch nie eine weiße Frau gesehen hat, Jane zu seinem Baumhaus

18

Ich will nicht auf dich schießen. Aber du mußt mich in Ruhe lassen. Verstehst du?

19

Als Tarzan Jane einmal absetzt, greift sie blitzschnell nach ihrem Revolver, den sie unter dem Kleid versteckt trägt

Im nächsten BRAVO:
Tarzan rettet Jane das Leben

NEU!

Roman von Alexander Frank



„Ich bin immer noch in Sie verliebt, Sir", murmelte Mona und sah Michael liebevoll an

„Du, ich krieg ein Kind von dir"

Bei einem Spaziergang macht sie ihm ein Geständnis, das ihn trifft wie ein Keulenschlag...

Sie war hübsch, langbeinig, mit ovalem Gesicht, das umrahmt war von langem, dichtem, schwarzem Haar – so wie man es zuweilen auf kitschigen Marienbildern in Italien findet. Sie hieß Mona Kreuzer. Mona war nicht etwa die Abkürzung oder eine Koseform von Monika.

Mona hieß tatsächlich Mona, und ihr Vater hatte vor siebzehn Jahren, als er ihre Geburt auf dem Standesamt anzeigte, erhebliche Mühe gehabt, dem Standesbeamten klarzumachen, daß Mona ein Name aus Hawaii sei und daß Mona Mona heißen sollte, weil er und seine Frau ihre Hochzeitsreise nach Hawaii gemacht hatten. Kopfschüttelnd hatte der Standesbeamte nachgegeben und etwas gemurmelt von „immer diese ausländischen Namen!"

Mona hockte in ihrem Zimmer vor dem Schreibtisch und versuchte seit einer Stunde eine Mathematikaufgabe zu lösen, von der sie wußte, daß sie sie sowieso nie lösen würde.

Sie war mittlerweile so wütend, daß sie es trotzdem immer wieder versuchte, obwohl es so nutzlos war wie der Versuch, eine Paketkordel in eine Nähnadel einzufädeln.

Außerdem dachte sie ständig an ihren Liebsten und versuchte sich vorzustellen, was er in diesem Im- und Exportgeschäft, in dem er gerade in der Abteilung für Frachtversicherung saß, jetzt tat, jetzt fühlte. Vielleicht saß er auch vor einer schweren Aufgabe? Vielleicht hatte er auch keine Lust mehr, die Aufgabe zu lösen?

Sie warf wütend den Bleistift gegen ein Poster von Pink Floyd, stand auf und ging hinunter in das riesige Wohnzimmer. Vermutlich war ihre Mutter Tennis spielen gegangen, und ihr Vater pflegte sowieso immer erst gegen Abend nach Hause zurückzukehren. Sie nahm den Hörer ab, wählte die Nummer und sagte: „Mona Kreuzer hier. Kann ich bitte Herrn Michael Schwann in der Versicherungsabteilung haben?"

„Sehr wohl", kickste die Stimme an der Vermittlung, dann war er am Apparat.

„Wann hast du heute frei?" fragte sie. „Ich möchte dich sehen."

„Wie immer um fünf. Wollen wir ins Kino?"

„Nein. Ich möchte lieber rausfahren in die Prärie", sagte sie. „Es ist jetzt Herbst und die Blätter färben sich so schön."

Natürlich gab es keine Prärie. Sie hatten den Wald vor der Stadt, in dem sie zum erstenmal spazierengegangen waren, sich geküßt hatten und sich auch zum erstenmal in einer warmen Sommernacht näherkamen, die Prärie getauft.

„O.k. Also fahren wir mit der S-Bahn. Holst du mich ab? Um fünf? Mensch, dieser Versicherungskram hier macht mich ganz schön fertig. Das ist unheimlich kompliziert."

„Meine Mathematik ist komplizierter", konterte sie spitz. „Und falls ich jemals zur Mörderin werden sollte, so wird der Mathelehrer mein erstes Opfer sein."

„Wann wirst du der Boß sein?"

„Wie schön, daß ich nicht dein erstes Opfer bin", lachte er. Sein Humor war trocken. „Hast du an mich gedacht?"

„Ja, ich habe an dich gedacht. Und du?"

Er lachte und erwiderte: „Ich vermute, daß diese Versicherungen hier deswegen so schwer sind, weil ich mehr an dich denke als an die Vorschriften der Versicherung der englischen Krone für Seeschiffsladungen im Interkontinentalverkehr."

„Hm. Das klingt so ähnlich wie meine Mathematikaufgabe. Angenommen, ein Eimer Wasser, der oben einen Durchmesser von 43,5 Zentimeter hat, und dessen Boden einen Durchmesser von 22,3 Zentimeter hat, enthält gefüllt elf Liter Wasser. Wie hoch steht der Wasserspiegel, wenn ich exakt 22 Prozent der Flüssigkeit . . ."

„Hör bloß auf", sagte er hastig. „Also um fünf."

Sie legte lächelnd den Hörer auf, beschloß, die Mathematikaufgabe zu vergessen, legte eine Platte von Barclay James Harvest auf und hörte ihrer sanften Melancholie zu. Dann wurde ihr die Melancholie zuviel; sie ließ die Beatles dröhnen und träumte von dem Jungen namens Michael Schwann. Als sie das Haus verließ, war sie ruhig und sanft gestimmt und freute sich auf die Küsse, die er ihr geben würde.

Sie wartete auf dem Gehsteig gegenüber, und als er die Fahrbahn mit langen, etwas schlaksigen Schritten überquerte, fragte sie: „Was glaubst du, wann wirst du da drüben in euerm piekfeinen Laden der Boß sein?"

„Eigentlich bin ich es schon", sagte er und strich sich die halblangen, hellblonden Haare nach hinten. „Nur wissen es die übrigen Angestellten noch nicht. Es soll die nächsten zwanzig Jahre ein Geheimnis bleiben."

Plötzlich wurde Mona sehr ernst

Da war eine tiefe Zärtlichkeit in ihr, als er den Arm um ihre Schultern legte. „Ich bin immer noch verliebt in Sie, Sir", murmelte sie.

„Das darf aber kein Mensch wissen", flüsterte er.

„Natürlich niemals!" Sie lehnte ihren Kopf an seine Brust. So gingen sie zur Haltestelle der S-Bahn.

Sehr schnell waren sie draußen am Rande der Stadt, und sie sprachen kein Wort miteinander, weil die Bahn vollbesetzt war, und weil es ihnen reichte, einander zu spüren und zu wissen, du liebst und du wirst geliebt.

Als sie den ersten Weg in den Wald erreichten, wurde sie plötzlich ernst. Es war nichts mehr da von ihrer sanften, gelassenen Fröhlichkeit. Das dauerte nicht lange, aber es dauerte lange genug, um Michael fragen zu lassen: „Du hast doch irgend etwas. Was ist denn los?"

„Ja, ich habe irgend etwas." Jetzt war sie plötzlich fröhlich, ausgelassen und zugleich stolz und ruhig. Michael hatte den Eindruck, er habe plötzlich zwei Monas neben sich, die sich durch vieles voneinander unterschieden.

„Also, was hast du?"

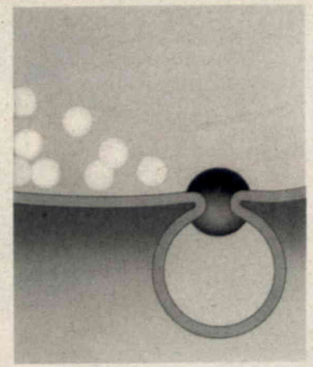
Jetzt war sie plötzlich sehr ruhig, und ihre Schritte wurden langsam, fast feierlich. Sie hatte lange genug nachgedacht, und sie war überzeugt, genau das Richtige zu tun. „Ich möchte nur nicht, daß du ausflippst oder ohnmächtig wirst."

„Ha!" sagte er verächtlich und zugleich vollkommen unbesorgt, denn eine Katastrophe würde sie ihm nicht mitzuteilen haben. „Du hast einen anderen!"

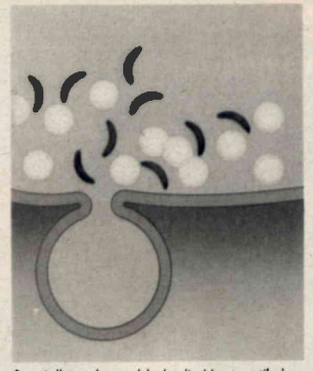
Sie hob den Kopf, sie war sehr überrascht, ihre Augen waren weit, ihr Körper etwas verspannt. Dann lächelte sie plötzlich, war lässig und wieder ruhig und sie murmelte:

Bitte umblättern

ADVENT



Fett, Staub und Hautpartikel verstopfen die Pore.



Spezialkörnchen rubbeln die Hautpartikel weg. Die Pore ist wieder vollkommen frei.

Wie ein Radiergummi rubbelt AKIBA verstopfte Poren frei.



AKIBA rückt der Ursache von Pickeln und Mitessern zu Leibe: Den verhornten – also hartgewordenen – Stellen der Haut. Hornpartikel sind es nämlich, die zusammen mit Staub und Hautfett die Poren verstopfen. Und so Pickel und Mitesser hervorrufen. Oberflächliches Reinigen und Entfetten genügen nicht bei einem so tief sitzenden Problem.
Deshalb tut AKIBA mehr:
Viele feine Spezialkörnchen rubbeln beim Einmassieren die verhornten Hautpartikel weg. Genau wie ein Radiergummi.

Die Anwendung ist einfach.
Sie verreiben AKIBA Rubbel-Creme mit sanften, kreisenden Bewegungen auf der nassen Haut, bis die Creme schäumt und die Spezialkörnchen ihre volle Wirkung entfalten.

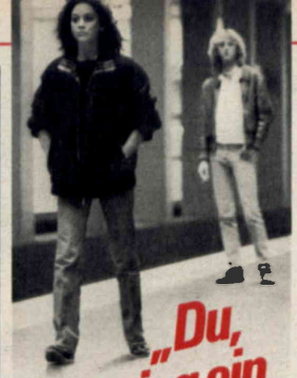
Nehmen Sie sich jeden Abend Zeit für diese Behandlung, dann werden die verstopften Poren frei. Ihre Haut kann atmen, sie wird wieder rein, spürbar glatter und schöner.

AKIBA Rubbel-Creme – und etwas Konsequenz. Mehr brauchen Sie nicht.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an.
Wir informieren Sie gern. ☎ 02306/1697
Deutsche Chefaro Pharma GmbH, Lünen

AKIBA. Die Rubbel-Therapie gegen Pickel und Mitesser. Für schöne, reine Haut. In der Apotheke.

Trumpf
Der süße Augenblick.
Heye Nordhaus
FRITT KAUSTREIFEN
Sahne Karamel
NEU
Einen netten Jungen
aus der alten Schule kennenlernen.
Ihm ein heißes Tänzchen vorführen.
Fritt. Der frische, freche,
verrückte Kaustreifen.
Jetzt auch in Schoko, Karamel
und Haselnuß.



„Du, ich krieg ein Kind von dir"

„Man könnte es wirklich so nennen."

„Mach keinen Scheiß!" Seine Stimme war plötzlich ein wenig höher und verriet etwas Hysterie. Das stehe ich nicht durch! dachte er automatisch und hilflos. Wenn das stimmt, weiß ich nicht weiter. Er hatte vorher andere Freundinnen gehabt, aber er hatte kein Mädchen wirklich geliebt. Mona liebte er wirklich.

Sie war zwei Schritte vor ihm, drehte sich plötzlich herum und sagte direkt und ohne jede Betonung in sein Gesicht hinein: „Ich kriege ein Baby!"

Sein Gesicht war plötzlich sehr weiß: „Aber das kann doch gar nicht sein. Ich verstehe nicht. Du nimmst doch die Pille. Und wenn man die Pille nimmt, dann kannst du doch gar nicht . . ."

Sie unterbrach ihn lächelnd: „Ich habe irgendwann einen Fehler gemacht, verstehst du? Einfach vergessen, die Pille zu nehmen. Und da ist es passiert." Sie wurde eifrig. „Aber das ist ja kein Problem, ich habe mir das alles ganz genau überlegt . . ."

„Liebste", murmelte er weich, „mach dir bloß keine Vorwürfe! Du siehst ja, ich bin auch ruhig. Es ist sicherlich nicht angenehm, wenn dein Vater . . ."

Sie unterbrach ihn erneut: „Ich habe es wirklich genau überlegt. Paß auf: . . ." Dann hörte sie jedoch auf zu sprechen, weil er sich so merkwürdig benahm. Er machte ein paar Schritte zu einer Bank, fragte: „Wie lange weißt du denn das schon?" setzte sich hin, streckte die Beine weit von sich, legte den Kopf in den Nacken und starrte in die Kronen der Bäume. Bitte, lieber Gott, tu ihr das nicht an!

„Ich weiß es seit einer Woche." Sie setzte sich neben ihn, und sie war ruhig und gelassen. Sie war sogar fröhlich.

„Von Abtreibung habe ich nichts gesagt"

„Himmel, Arsch und Zwirn!" Er schrie fast. „Wir sind Tag für Tag zusammen. Du weißt es seit einer Woche, und du sagst kein Wort. Das läuft nicht bei mir."

„Aber ich wollte dir doch keine Sorgen machen", sagte sie sanft. „Du siehst ja, wie du ausflippst! Das wäre doch viel schlimmer gewesen, wenn ich gesagt hätte: Ich glaube, ich kriege ein Kind. Aber jetzt weiß ich es wenigstens sicher. Du hättest dir viel zu viele Sorgen gemacht um mich und so. Und also habe ich alles geregelt, damit du keine Angst zu haben brauchst, verstehst du? Ich weiß den Weg. Jetzt komm runter auf den Teppich und hör mir zu."

„Im wievielten Monat bist du?"

„Ende des zweiten Monats. Und es ist alles okay."

„Was heißt denn das? Es ist alles okay? Was heißt das?"

„Na ja", erklärte sie, „soweit man das bis jetzt feststellen kann, sind Mutter und Kind wohlauf!"

Er dachte plötzlich: Irgendwie hat sie dabei viel mehr Verantwortung als ich. Sie muß es verantworten, ich eigentlich kaum. Er nahm sie sanft in die Arme:

„Sieh mal, ich bin nur so erschrocken, weil ich dir dabei so wenig helfen kann. Aber ich kann mir denken, wie beschissen das für dich sein muß. Du mußt nur denken: Michael ist da, wenn es mir schlechtgeht! Sprich mir nach: Ich weiß, daß Michael da ist, wenn es mir mies geht . . ."

„Augenblick mal!" Sie war plötzlich in heller Aufregung. „Wieso soll es mir so elend gehen? Mir geht es prima. Sehr prima sogar."

„Ja ja, du hast ja auch den Weg gefunden. Schließlich ist dein Vater Arzt. Und sicherlich hat er einen Kollegen, der es abtreibt und so. Und sicherlich wird . . ."

Sie löste sich mit explosiver Heftigkeit aus seinen Armen. „Moment mal!" Sie stellte sich vor ihn hin, als wolle sie ihn schlagen. „Ich höre immer Abtreibung. Von Abtreibung habe ich kein Wort gesagt. Es wird dich vielleicht erstaunen, aber ich habe höchstens zehn Sekunden an Abtreibung gedacht, länger nicht. Ich habe nach einem Weg gesucht, wie ich das Baby kriegen kann. Wie ich unser Baby kriegen kann. Wie wir unser Baby kriegen können. Ich will es nämlich, hörst du?"

Das Schweigen danach war sehr lang und sehr schmerzhaft. Es war so, als hätten die Spieler einer Marionettenbühne plötzlich gestreikt und die Fäden ihrer Puppen mitten im Spiel fallenlassen. Die Welt der Mona Kreuzer und des Michael Schwann stand still.

Dann war es Michael, der zögernd anfing: „Hör mir mal gut zu. Ich verstehe ja, daß du als Frau von einem Baby träumst. Aber du bist in der letzten Klasse und marschierst auf das Abitur zu. Du bist voll von deinen Eltern abhängig. Ich bin achtzehn, aber immer noch nicht fertig mit der Ausbildung zum Internationalen Speditionskaufmann. Verstehst du: Wir beide sind Schüler und Lehrling, wir verdienen nichts, wir haben nur unsere Eltern. Dein Vater ist Arzt, meiner bei der Bank. Die werden niemals zulassen, daß du das Baby kriegst. Niemals!

Und wie sollen wir das Baby kriegen? Wovon sollen wir denn leben? Vom Sozialamt? Du wirst niemals dein Abitur machen, und ich werde niemals das, was ich mal werden wollte, wenn du wirklich das Baby kriegst. Dann muß ich nämlich auf den Bau gehen und jobben, nur damit wir was zu essen haben. Und eine Wohnung? Woher sollen wir denn in dieser Riesenstadt eine Wohnung nehmen?

Jeder jagt nach einer Wohnung, aber selbst der, der Geld genug hat, findet keine. Es gibt nämlich keine Wohnungen. Und wenn es sie gibt, sind sie so teuer, daß niemand sie bezahlen kann. Wenn du das Baby kriegst, dann machst du drei Leben kaputt. Dein eigenes, meins und das Leben des Babys. Du hast doch gar keine Chance, dieses Baby auf die Welt zu bringen.

„Dann werden wir uns bald hassen!"

Du kriegst vom Staat jede Möglichkeit, es abzutreiben. Und du mußt es abtreiben. Dein Vater wird darauf bestehen. Und meiner auch. Unsere Eltern drehen doch durch, wenn wir das Baby wollen und beide unsere Ausbildung abbrechen."

Sie hörte ihm ganz ruhig zu, und ihr Gesicht wurde maskenhaft starr. Beinahe tonlos flüsterte sie: „Komisch, ich habe an alles gedacht, aber daran, daß du genauso einen Blödsinn redest wie der Rest der Welt – daran hätte ich nie geglaubt. Es ist nämlich gar nicht wichtig, was meine Eltern und was deine Eltern dazu sagen. Du bist über achtzehn, also volljährig. Wenn du ja sagst, dann weiß ich den Weg für unser Baby und für uns."

„Ich sage aber nicht ja!" Er schrie. „Dein Leben geht dabei kaputt, und mein Leben geht dabei kaputt. Und das Baby landet irgendwann in einem Heim."

„Eben nicht!" schrie sie zurück. „Deswegen habe ich mich doch so genau erkundigt. Es gibt nämlich bei Stuttgart ein Heim. Da können wir wohnen. Ich gehe zur Schule und mache mein Abitur, während irgendeine Krankenschwester auf das Baby aufpaßt. Und du wechselst in einen Stuttgarter Betrieb und machst deine Ausbildung zu Ende. Es ist nicht teuer, wir kriegen Hilfen vom Land und vom Staat und können leben und für das Baby da sein!" Sie starrte ihn eindringlich an.

Er saß jetzt vornübergeneigt, den Kopf tief über den Knien. Er atmete hastig, als habe er einen Hundertmeterlauf gemacht. „Hör mir zu und hör auf zu träumen. Das geht niemals gut. Da hausen wir dann in einem Zimmer, das Baby schreit. Du mußt für das Abitur büffeln, und ich für meine Ausbildung. Dann kriegen wir Streit, denn wir können ja nicht raus aus diesem Zimmer, wir müssen ja drinbleiben, weil das Baby da ist. Und wir werden uns hassen lernen, weil Liebe und Haß gar nicht so weit auseinanderliegen. Hast du daran gedacht? Ich wette: nein! Da gibt es dann kein Kino, keine Disco, nur dieses Zimmer und dieses Baby. So sieht doch die Wirklichkeit aus!"

„Ich sehe eine Riesenchance für uns", flüsterte sie. „Und du kannst mir erzählen, was du willst: Es ist eine Riesenchance! Wir träumen seit einem Jahr von Liebe, die immer da ist. Nun kommt ein Baby, und du willst es nicht. Hast du geglaubt, du könntest Glück programmieren wie man einen Computer programmiert?"

Er stand auf und ging vor der Bank hin und her. „Wenn wir auf einer verdammten einsamen Insel irgendwo in der Südsee wohnen würden, dann hätte ich nur Angst vor der Geburt, vor sonst nichts. Jetzt habe ich Angst um dich, um mich, um unsere Liebe und um das Kind. Du träumst einen Traum, den es in der Wirklichkeit nicht gibt.

Wenn dein Vater das erfährt, schmeißt er dir eine Pille in den Kaffee, und du schläfst ein. Und wenn du aufwachst, hat man dir das Baby genommen. So sieht es aus. Und mein Vater sperrt die Wohnung zu und läßt mich nicht mehr rein. Und von meinem Gehalt kann ich nicht einmal allein leben."

„Glaubst du wirklich, daß ein Baby unsere Liebe kaputtmacht?"

„Ja. Und zwar deswegen, weil ich hilflos bin. Und du bist auch hilflos. Du willst es bloß nicht zugeben."

Sie schüttelte bedächtig den Kopf. „Wir verstehen wohl unter Liebe nicht mehr dasselbe. Ich soll also abtreiben. Das da, das in meinem Bauch schon lebt und sich wahrscheinlich bewegt." Sie schwieg einen Moment. „Liebst du mich wirklich?"

„Ja", seine Stimme war rauh.

„Ich möchte jetzt gehen", murmelte sie. „Allein."

„Und was willst du tun?" fragte er aufgebracht.

„Mein Baby kriegen. Was denn sonst?"

Im nächsten BRAVO:
Ein teuflischer Plan wird ausgeheckt

© 1981 by BRAVO, Foto: Gabowicz

Die neue Folklore-Mode: Bunt wie das Laub im Herbst

In diesem Herbst ist die Folklore-Mode ganz groß angesagt! Ganz neu ist das alles nicht, aber nach ein paar Jahren rechtzeitig aus der Versenkung aufgetaucht. Ob es Norwegerpullis, bayerische Trachtenjanker oder Gestricktes aus den Anden sind, die Welle vom Land rollt. Jetzt werden bunte, weite Röcke mit bäuerlichen Motiven zu derben Wanderschuhen und dicken Socken getragen. Aber Ihr könnt auch die Trachten-Pullover und -Röcke mit allen anderen Klamotten, die Ihr zu Hause habt, prima kombinieren.

Fotos: Peter Grumann
Accessoires: Schwabinchen, Pash



Hier darf ruhig Spitze blitzen! Das rote zweiteilige Kleid von Betty Barclay ist mit bunten Tupfen übersät und hat Borten am Saum und am Oberteil (DM 240)

Aus Südamerika stammt die Anden-Folklore in bunten Farben und lustigen Mustern. Der rote Pullover (DM 79) und die rot-blauen Legwarmers (DM 65) passen genau zusammen (beides von La Bamba)

Der beige-braune Anden-Pullover kann auch mal mit einer gerafften Fliegerhose (John Moss, ca. DM 120) kombiniert und mit knallgelben Gummistiefeln (La Bamba, ca. DM 79) aufgemotzt werden

Dunkelrote Noppenjacke mit kleinen blauen Blümchen, die aufgestickt sind (Esprit, ca. DM 145). Der weiße Spitzenkragen gibt dem Trachten-Look einen romantischen Touch

BRAVO-Anzieh-Tip



Roter Stufenrock im Stil der Puszta-Folklore (Top Ten, ca. DM 160). Auf der blauen Borte, die rund um den Rock genäht ist, wirbeln fröhliche Tänzer

Der Junge trägt einen beigen Pullover mit braunem Island-Muster (Viking, ca. DM 110). Rechts: Sie hat eine rote Filz-Trachtenjacke (Frankonia, ca. DM 179) an, die sie mit einem Tigergürtel auf Taille bringt



Zu zünftigen Kniebundhosen aus Breitcord (Frankonia, ca. DM 120) trägt er eine gelb gefütterte Jacke aus Lodenstoff. Rechts: Der grün-blaue Pulli mit der Edelweiß-Passe ist aus warmer Alpacawolle (Zeppelin, ca. DM 150)



Der Norweger-Pullover mit dem Rentiermuster hat besonders schöne leuchtende Farben (Zoom, ca. DM 160). Weitschwingend ist der rote Rock, der am Saum mit bunten Folklore-Motiven bestickt ist (Clothilde, ca. DM 135)



Der Pulli mit dem Norwegermuster (Top Ten, ca. DM 100) paßt farblich gut zu den grün karierten Winter-Bermudas (John Moss, ca. DM 100). Die grüne Kniebundhose ist den Jägern abgeschaut (Top Ten, ca. DM 95)

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

2 Stereo-Radio-Recorder



RX-5180 LS

und 3 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen sind diesmal zwei kompakte Stereo-Radio-Recorder (Panasonic) mit vier Wellenbereichen (UKW/MW/LW/KW) und Cassetten-Teil.

Wer eines dieser Super-Geräte oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Karl-May-Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 12. Oktober '81 ab. – Mit BRAVO 37 gewann eine HiFi-Stereo-Anlage: Petra Bockbreder, Löhne. Je 50 Mark bekommen: Doris Werner, Overath; Wolfgang Wendelin, A-Wien und Olaf Kollmeier, Enger.





Gruppe, die „Seven Tears" singt · Berg i. Bayer. Wald · Schlag-ader · pers. Fürwort · früher: leichter Reiter · Mähgerät · Zwist · Seuche · Frauenname

James … · Shakin' …

Platz, Stelle · Rätsellöser · Papierzahlmaß · Ankerplatz · Abk.: Stück · Wasserleitung

Kellner · Stromerzeuger

krauswolliges Schaf · Kampfgewinn · Frauenname · Radon-Zeichen

frz. Käsesorte · Fehllos · engl.: zehn · Pferd Karl Mays

Grundform, Urbild · balt. Volk · südam. Staat · Fulda-Zufluß · Festessen

Singstück · türk. Fluß · skand. Münze

Alain … · Berliner Spitzname · Fußglied

Opernlied · Metallbolzen · „Sohn" in arab. Namen · Erbfaktor · tätig, aktiv · TV-Star auf dem oberen Bild

Bewohner ein. bayr. Stadt · Aufgußgetränk · Feldertrag · dt. Normenzeichen · Lebensbund · Persien · poet.: Löwe · Sohn Noahs

Besitzfürwort · Aller-Zufluß · ägypt. Staatsmann † · Uschi … · Singvogel

dt. Fußballnationalspieler · Vakuum · Halbton unter d

Kuchengewürz · banges Gefühl · Abschiedsgruß · Stadt an der Donau

plötzl. Einfall · Saugwurm · nicht dunkel · Abk.: unter Umständen · Fluß in Albanien

Ruhrgroßstädter · best. Artikel · Wertloses · Tatkraft

zeitgemäß · Gruppe auf dem unteren Bild · Klatsch · Seemannslohn · Zahl

Ex-Beatle † (Vor- u. Zuname) · Selen-Zeichen · ugs.: Prügel · Erzbergwerk · Eckzahn des Rotwildes · Paradiesgarten

Schmuckstein · ind. Gewicht · Flachs

edle Blume · Vortragskünstler · Segelruf · Erpel · Papagei

unverletzt · Grundschulfach · Wacholderschnaps · griech. Buchstabe · Arno-Zufluß

Körperglied · …-Valaitis · Leichtathlet · Männersingstimme

Unterarmknochen · frz.: in · Björn … (Tennisass) · Wertloses

in der Nähe, seitlich von · Gürtel um den Kimono · ind. Fürstin · frz. Feldmaß · Empfehlung · Christopher … · verrückt

engl.: Gott · Mac Graw

fat.: im Jahre · Feldfrucht · kurz f.: Rechenmaschine

farbige Frau · Gruppe d. „Mind of a Toy" singt · Zank, Streit

SVB 2128-3171

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 43

Karstadt aktuell

HWA P 9/81

① **Casio N-2**
Der »Profi« zum günstigen Kurs. Einschließlich Etui und Batterien **59.-**

② **Casio fx-550**
Der »Technisch-Wissenschaftliche« für Studenten und Wissenschaftler. Einschließlich Etui und Batterie **69.-**

③ **MBO MK 65**
Der »Farbige« für den grauen Rechenalltag. In Rot oder Blau. Einschließlich Etui und Batterien **39.-**

④ **Canon card LC-20**
Der besonders preiswerte »Standardrechner«. Einschließlich Batterien nur **19.90**



Für Ihren Urlaub... KARSTADT reisebüro

⑤ **Casio HR-14**
Der »Drucker«, der alles gleich »schwarz auf weiß« festhält. Einschließlich Batterien und Haube **115.-**

⑥ **MBO LC 858**
Der »Preiswerte« im echten weinroten oder schwarzen Leder-Etui. Einschließlich Batterien nur **29.50**

Auf alle Rechner 1 Jahr Garantie

Auf Wunsch Rechnung mit gesondert ausgewiesener Mehrwertsteuer.

Ist kein KARSTADT-Haus in Ihrer Nähe oder werden diese Rechner in Ihrem KARSTADT-Haus nicht geführt, verwenden Sie bitte den Sofort-Bestellschein. Wir liefern innerhalb der Bundesrepublik und Berlin-West. Sie zahlen lediglich die Zustell- und Rücküberweisungsgebühr.

An KARSTADT AG, Abteilung 60/18, Postfach 10 21 64, 4300 Essen 1

SOFORT-BESTELLSCHEIN Ich bestelle zur Lieferung per Nachnahme:

Bestell-nummer	Artikelbezeichnung	Stück	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Casio N-2		65.–	
2	Casio fx-550		69.–	
3	MBO MK 65 ☐ Rot ☐ Blau		39.–	
4	Canon card LC-20		19.90	
5	Casio HR-14		115.–	
6	MBO LC 858 ☐ Weinrot ☐ Schwarz		29.50	

Lieferung erfolgt, solange der Vorrat reicht.

Name (bitte Blockschrift) Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Auf Postkarte geklebt 50 Pf, als Brief 60 Pf Porto.

100 Jahre Einkaufsfreude

KARSTADT

Nur in BRAVO!
Foto-Love-Story

Georges gemeiner Streich









Was bisher geschah:
Für Christa wird der Aufenthalt auf der griechischen Insel los mehr zu einem Abenteuer als zu einer Erholung. Mit ihrer Ferienbekanntschaft Andrea wollte sie per Anhalter in die Stadt. Zwei Jungen auf Motorrollern hielten an, brachten sie aber nicht in die Stadt, sondern wollten zu einer einsamen Stelle. Christa und Andrea seilen sich rechtzeitig ab. Erschöpft hocken sie später in einer Taverne. Da lernen sie George kennen. Sie nehmen seine Einladung zu einer Bootsfahrt an . . .

George

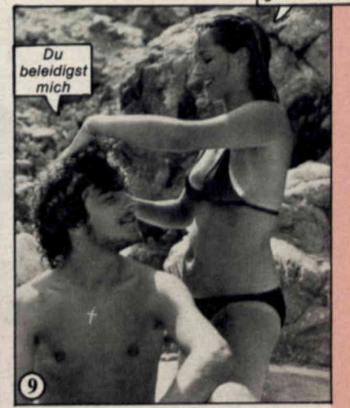
Christa



















ES GIBT LEUTE, DEREN APPETIT WAR

SCHON IMMER ETWAS

GRÖSSER. AN DIE HABEN

WIR GEDACHT MIT

UNSEREM **SUPERSTÜCK.**



Mars macht mobil bei Arbeit, Sport und Spiel.

Snickers. Echt kernig. Herzhaft. Mit Biß.

Mars GmbH, Viersen

Foto-Love-Story ... Fortsetzung

Wollen wir noch woanders hinfahren?

Geht nicht, ich fahre mit der Fähre am Abend weiter

14

Ich möchte mir nämlich noch Santorin ansehen

Das werde ich verhindern

15

Während sich Christa mit Andrea unterhält, packt George seine Sachen und verschwindet

16

Gefällt mir ganz gut, die Kleine. Ich sorg' dafür, daß sie ihr Schiff verpaßt ...

17

George läßt den Motor an und tuckert davon

Von der Insel kommen die heute nicht mehr weg

18

Jetzt merken es auch Christa und Andrea. Entsetzt schauen sie dem immer kleiner werdenden Boot von George nach

Kapierst du das?

Wo will denn der hin?

19

Dann hätte er sich doch nicht so davonschleichen brauchen

Ob der uns hier hängen läßt? Vielleicht holt er nur was

20

Sie untersuchen die Gegend

Laß uns mal sehen, wo wir überhaupt sind

Das kann ja heiter werden

21

Enttäuscht kommen sie zu ihrem Platz zurück

Nur Felsen, kein Lebewesen weit und breit

Und mit dem hab' ich noch geschmust ...

22

Was machen wir jetzt?

Weiß auch nicht.

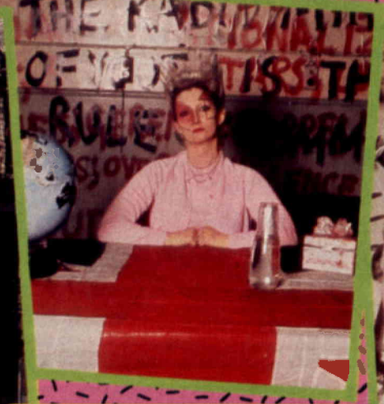
23

©1981 by BRAVO · Dokumentation: Christa Schechtl · Fotos: Roland Ranetsberger

Im nächsten BRAVO:

Eine Nacht voller Angst





Eine Frauen-Gang will sich das Showgeschäft in England unter den Nagel reißen. Zu dieser Gang gehören verführerische Vamps (links) und politisch engagierte Mädchen, die bei Versammlungen flammende Reden halten



In einer alten Halle trainieren die Mädchen für ihren großen Kampf gegen die Polizei. Die Girls verprügeln sich auch untereinander



Symbolisch wird ein Sex-Idol mit Stacheldraht „hingerichtet". Die Frauen-Gang will beweisen, daß sie vor nichts zurückschreckt

Für diesen Underground-Film, der nur in wenigen Kopien in Deutschland angelaufen ist, braucht Ihr starke Nerven: Der junge Musiker Kid (gespielt von Adam Ant) singt im königlichen Buckingham-Palast, der zu einem Aufnahme-Studio umgebaut wurde, die heiße Nummer „Plastic Surgery". Seine Fans, alles Punker, jubeln ihm zu. Er ist der neue Star.

Wenige Tage später liegt Kid sterbend auf der Straße. Ein Spezial-Kommando der Polizei hat ihn angegriffen und getötet. Denn dieses Kommando hat den Punkern den Kampf angesagt . . .

Adam Ant ist der bekannteste Darsteller in dem knallharten und total verrückten Film „Jubilee", der teilweise an die „Rocky Horror Picture Show" erinnert.

„Jubilee" wurde bereits vor vier Jahren gedreht, als in England die Punk-Welle ihren Höhepunkt erreicht hatte. Dieser Film wird in Deutschland in englisch mit Untertiteln gezeigt.

Der mit Gags gespickte Streifen beginnt 1578. Königin Elizabeth I. langweilt sich tödlich. Der Magier Dr. John Dee schlägt ihr vor, auf eine Reise in die Zukunft zu gehen . . . Es geht los . . .

London 1977: Eine verwüstete, zerstörte Landschaft. Gesetz und Ordnung sind aufgehoben. Die verzweifelten Menschen zelebrieren einen rituellen Todestanz. Das Leben ist ohne Sinn. Die Jugend lebt nach der Parole „No future" (Keine Zukunft).

Heute hat dieses Schlagwort auch Deutschlands Punker erreicht. In Berlin beispielsweise sieht man „No future" an viele Häuser und Mauern geschrieben.

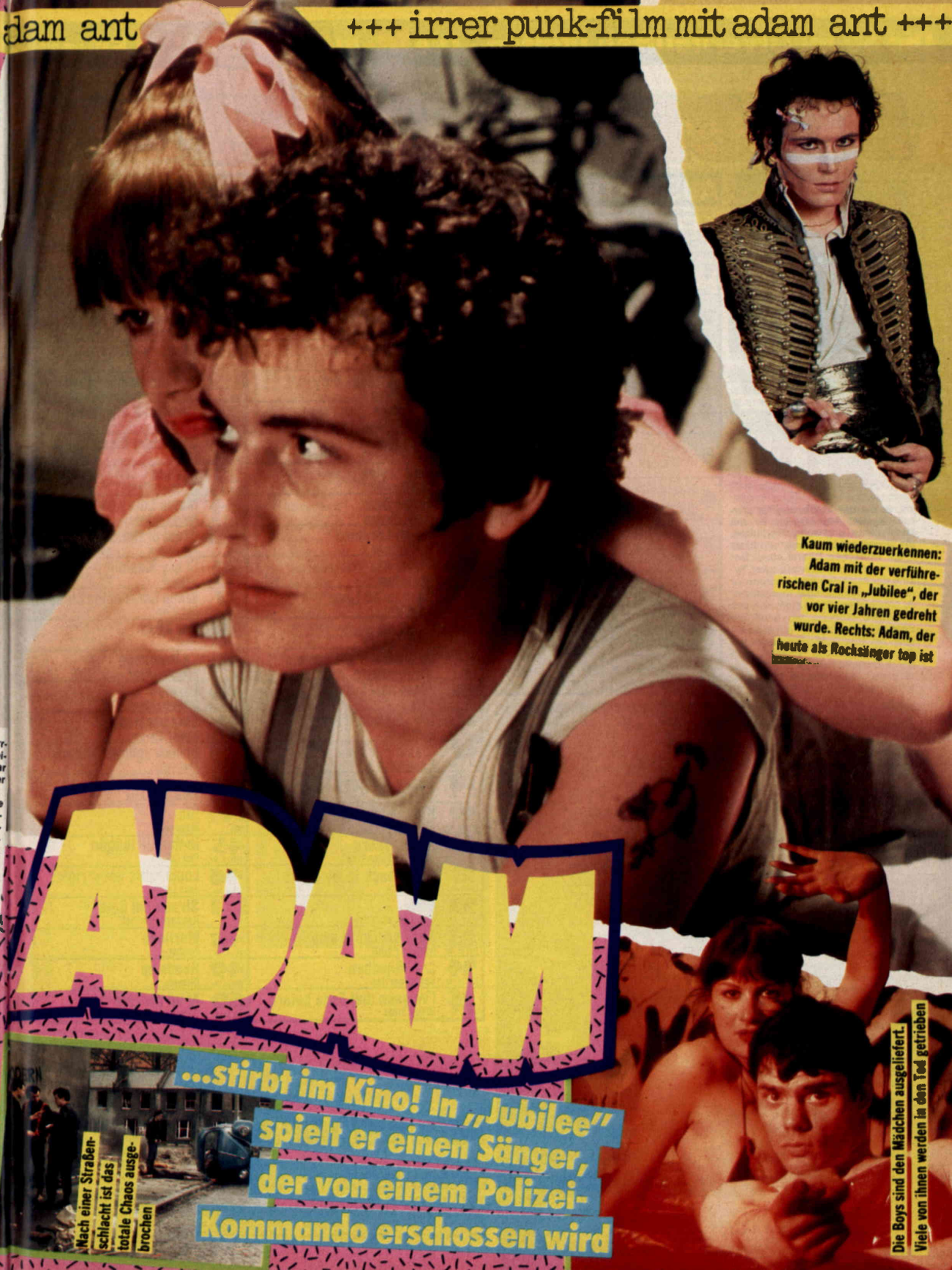
In „Jubilee" ist Borgia Ginz, ein Medien-Boß, der große Herrscher, der sich am Chaos bereichert. Der absolute Rock-Star ist der alternde Punk-Sänger Lounge Lizzard.

Auf einem Abbruchgelände wird eine Frauen-Gang gegründet. Eine der Frauen ist die Sängerin Amyl Nitrite, die zum neuen Idol aufgebaut werden soll. Damit der Weg für Amyl frei ist, bringen ihre Freundinnen Lounge Lizzard um.

Die Frauen führen ein wildes und ausschweifendes Leben. Am schlimmsten treibt es das Sex-Symbol Crab. Bisher endeten Crabs Abenteuer für die Männer immer tödlich. Da taucht der junge Musiker Kid auf. Crab glaubt, durch Kid die ganz große Liebe kennengelernt zu haben. Sie ist glücklich wie noch nie in ihrem Leben. Doch wie schon erwähnt: Kid wird getötet. Die Frauen-Gang und ihre Anhänger nehmen blutige Rache an diesem Polizei-Spezial-Kommando. Nun herrscht nur noch der Terror . . .

PS: Die Musik aus diesem Film (unter anderem mit Adam and the Ants, Suzi Pinns, Chelsea, Siouxsie and the Banshees und Brian Eno) gibt es auch als LP.

Peter Raschner



Kaum wiederzuerkennen: Adam mit der verführerischen Cral in „Jubilee", der vor vier Jahren gedreht wurde. Rechts: Adam, der heute als Rocksänger top ist

ADAM

...stirbt im Kino! In „Jubilee" spielt er einen Sänger, der von einem Polizei-Kommando erschossen wird

Nach einer Straßenschlacht ist das totale Chaos ausgebrochen

Die Boys sind den Mädchen ausgeliefert. Viele von ihnen werden in den Tod getrieben

Die 50 meistverkauften Platten · Die HIT-Favoriten der BRAVO-Leser · Top-Hits in England und den USA · Hit-News

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE 41



Wer oder was ist O.M.I.T.D.

Das ist die Abkürzung für „Orchestral Manœuvres in the Dark", eine englische Formation, die derzeit mit „Souvenir" auf Platz 3 der britischen Charts steht. Dahinter verbergen sich nur zwei Typen: der 21jährige Paul Humphreys und sein gleichaltriger Kumpel Andy McCluskey. Beide stammen aus derselben Gegend, wo einst die Beatles aufwuchsen – von Merseyside bei Liverpool. Sie begannen als 16jährige und spielten sich durch Gruppen wie „VCL XI", „Underpantz". Aber erst als O.M.I.T.D. haben sie Erfolg und Hit.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

1	Prince Charming	(2) Adam & The Ants
2	Tainted Love	(1) Soft Cell
3	Souvenir	(8) Orchestral Manoeuvres in the Dark
4	Hands up	(–) Ottawan
5	Wired for Sound	(4) Cliff Richard
6	Japanese Boy	(3) Aneka
7	Hold on tight	(5) Electric Light Orchestra
8	Pretend	(–) Alvin Stardust
9	Start me up	(7) Rolling Stones
10	Everybody Salsa	(–) Modern Romance

AMERIKA

1	Endless Love	(1) Diana Ross & Lionel Richie
2	Queen of Hearts	(2) Juice Newton
3	Slow Hand	(3) Pointer Sisters
4	Stop draggin' my Heart around	(4) Stevie Nicks (mit Tom Petty)
5	Urgent	(5) Foreigner
6	Who's crying now	(7) Journey
7	Arthur's Theme	(–) Christopher Cross
8	The Beach Boys Medley	(10) Beach Boys
9	No gettin' over me	(9) Ronnie Milsap
10	Hold on tight	(–) Electric Light Orchestra

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1	(1) 29. Wo.	Dance little Bird	Electronia's
2	(3) 4. Wo.	Rain in May	Max Werner
3	(5) 6. Wo.	Hold on tight	Electric Light Orchestra
4	(2) 14. Wo.	Bette Davis Eyes	Kim Carnes
5	NEU	For your Eyes only	Sheena Easton
6	(7) 12. Wo.	You drive me crazy	Shakin' Stevens
7	(4) 11. Wo.	Flieg nicht so hoch ...	Nicole
8	(8) 16. Wo.	Only crying	Keith Marshall
9	(13) 4. Wo.	Green Door	Shakin' Stevens
10	(10) 8. Wo.	Mama Lorraine	G. G. Andersen
11	(9) 11. Wo.	Maledetta Primavera	Loretta Goggi
12	(11) 15. Wo.	Chequered Love	Kim Wilde
13	(6) 17. Wo.	Oh no no	Bernie Paul
14	(24) 5. Wo.	Ja,wennwiralleEnglein ...	Fred Sonnenschein
15	(12) 11. Wo.	Stars on 45 (Vol. 2)	Stars on 45
16	(14) 4. Wo.	Cry (for our World)	Frank Duval
17	(22) 2. Wo.	Dich zu lieben	Roland Kaiser
18	(21) 7. Wo.	Happy Birthday	Stevie Wonder
19	(15) 24. Wo.	Kids in America	Kim Wilde
20	(20) 17. Wo.	Seven Tears	Goombay Dance Band
21	(24) 6. Wo.	Going back to my Roots	Odyssey
22	(23) 4. Wo.	Wem	Howard Carpendale
23	(18) 12. Wo.	Sarà perchè ti amo	Ricchi e Poveri
24	(19) 14. Wo.	L. A. Goodbye	Secret Service
25	(16) 7. Wo.	I've seen that Face before	Grace Jones
26	NEU	Japanese Boy	Aneka
27	(29) 6. Wo.	Lay all your Love on me	Abba
28	(25) 22. Wo.	Lieb mich ein letztes Mal	Roland Kaiser
29	(28) 27. Wo.	Stars on 45	Stars on 45
30	NEU	Hooked on Classics	Royal Symphony Orchestra
31	(27) 4. Wo.	Love what's your Face	Ingrid Kup
32	(34) 7. Wo.	Carribean Disco Show	Lobo
33	(17) 16. Wo.	Agadou	Saragossa Band
34	(29) 7. Wo.	Mama Lorraine	Andrea Jürgens
35	NEU	Draw of the Cards	Kim Carnes
36	(30) 2. Wo.	Crazy Music	Ottawan
37	(32) 7. Wo.	Wenn ich je deine Liebe ...	Rex Gildo
38	(33) 8. Wo.	Per Elisa	Alice
39	(35) 18. Wo.	La Provence	Nana Mouskouri
40	(31) 15. Wo.	Loreley	Dschingis Khan
41	(41) 22. Wo.	This ole House	Shakin' Stevens
42	NEU	Dreiklangdimensionen	Rheingold
43	(37) 14. Wo.	Stand and deliver	Adam & The Ants
44	NEU	Rio	Maywood
45	(45) 28. Wo.	In the Air tonight	Phil Collins
46	(43) 8. Wo.	Louise (We get it right)	Jona Lewie
47	NEU	Strada del Sole	Rainhard Fendrich
48	(47) 8. Wo.	Marliese	Fischer-Z
49	(46) 24. Wo.	Hands up	Ottawan
50	(39) 13. Wo.	Ai no corrida	Quincey Jones

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1	(1) 13. Wo.	Bette Davis Eyes	Kim Carnes
2	(2) 12. Wo.	You drive me crazy	Shakin' Stevens
3	(3) 7. Wo.	Hold on tight	Electric Light Orchestra
4	(4) 4. Wo.	Stars on 45 (Vol. 2)	Stars on 45
5	(5) 13. Wo.	Chequered Love	Kim Wilde
6	(6) 14. Wo.	Stand and deliver	Adam & The Ants
7	(7) 4. Wo.	Lay all your Love on me	Abba
8	(8) 3. Wo.	Green Door	Shakin' Stevens
9	(9) 8. Wo.	Only crying	Keith Marshall
10	(7) 22. Wo.	Kids in America	Kim Wilde
11	(10) 6. Wo.	Oh no no	Bernie Paul
12	(12) 9. Wo.	L. A. Goodbye	Secret Service
13	(14) 4. Wo.	Marliese	Fischer-Z
14	(18) 25. Wo.	Eloise	Teens
15	NEU	Rain in May	Max Werner
16	(11) 13. Wo.	Hands up	Ottawan
17	NEU	For your Eyes only	Sheena Easton
18	(16) 26. Wo.	In the Air tonight	Phil Collins
19	(19) 18. Wo.	Seven Tears	Goombay Dance Band
20	(13) 5. Wo.	Sarà perchè ti amo	Ricchi e Poveri
21	NEU	Dance little Bird	Electronia's
22	(17) 2. Wo.	Happy Birthday	Stevie Wonder
23	(15) 15. Wo.	Mind of a Toy	Visage
24	(17) 2. Wo.	Per Elisa	Alice
25	(23) 2. Wo.	Maledetta Primavera	Loretta Goggi

DEUTSCHLAND

1	Flieg nicht so hoch ...	(1) Nicole
2	Lieb mich ein letztes Mal	(2) Roland Kaiser
3	Loreley	(3) Dschingis Khan
4	Über sieben Brücken ...	(4) Peter Maffay
5	Die Besten sterben jung	(7) Ted Herold
6	Bill Haley	(5) Ted Herold
7	Hallo Engel	(9) Stefan Waggershausen
8	Wem	(8) Howard Carpendale
9	Frieden	(10) Georg Danzer
10	Dicke	(6) Marius Müller-Westernhagen

LP's DER WOCHE

1	Kim Wilde	(3) Kim Wilde
2	Visage	(1) Visage
3	A wie Abba	(2) Abba
4	Revanche	(8) Peter Maffay
5	Back in Black	(4) AC/DC
6	Super Trouper	(9) Abba
7	Rock City Nights	(5) Teens
8	Long Play Album	(6) Stars on 45
9	This ole House	(7) Shakin' Stevens
10	Time	(–) Electric Light Orchestra

RONNIE spielte schon für Elvis



Mit „There's no getting over me" (Platz Nr. 9 in den amerikanischen Charts. In Deutschland dürfte kaum jemand den Namen des 34jährigen, von Geburt an blinden Country-Sängers schon einmal gehört haben, obwohl er in den Staaten seit 1974 („Pure Love", Nr. 1) einen Hit nach dem anderen hat. Trotz seiner schweren Jugend entwickelte er sich zu einer Art musikalischem Wunderkind. Mit sieben beherrschte er perfekt Violine und spielte Bach und Beethoven. Mit acht war er auch auf dem Klavier fit, und mit 12 spielte er perfekt Gitarre. Trotz brillanter Schulnoten und einem angefangenen Jura-Studium stieg Ronnie 1966 an der Uni aus und verdiente sich seinen Lebensunterhalt als Studiomusiker in Nashville, wo er unter anderem auch bei Elvis-Aufnahmen am Klavier saß. 1973 brachte er sein erstes eigenes Album „Where my Heart is" raus, das sofort ein Hit wurde ...

Stars auf Tournee

ZZ TOP & ROSE TATTOO
6. 10. Neunkirchen/Nürnberg; 8. 10. Offenbach; 9. 10. Heidelberg; 10. 10. Hamburg; 11. 10. Berlin; 13. 10. Dortmund; 14. 10. München; 19. 10. Düsseldorf

STARS & HITS '81
COSTA CORDALIS, PAOLA, RICKY KING, ROLAND KAISER, GOTTLIEB WENDEHALS, UTE BERLING
2. 10. Emden; 3. 10. Hamburg; 4. 10. Wolfsburg; 5. 10. Lübeck; 6. 10. Bremerhaven; 7. 10. Hildesheim; 10. 10. Berlin; 13. 10. Münster; 14. 10. Braunschweig; 15. 10. Stuttgart (Tournee läuft weiter)

BERNIE PAUL
(Fortsetzung) 2. 10. Alveslohe; 3. 10. Braunschweig; 4. 10. Dortmund; 8. 10. Waldshut; 9. 10. Hagen; 10. 10. Kreuzthal; 11. 10. Bad Segeberg; 14. 10. Velbert; 15. 10. Nordheim (Tournee läuft weiter)

GRACE JONES
6. 10. Hamburg

KARAT
1. 10. Wolfsburg; 2. 10. Salzkotten; 3. 10. Siedenburg; 4. 10. Hofheim; 6. 10. Alsfeld; 7. 10. Darmstadt; 8. 10. Ibbenbühren; 9. 10. Sarstedt; 10. 10. Liebenau; 11. 10. Winsen; 13. 10. Münster; 14. 10. Meschede; 15. 10. Gütersloh

UDO LINDENBERG
8. 10. Kaunitz; 9. 10. Essen; 10. 10. Bebra; 11. 10. Hamburg; 12. 10. Kassel; 13. 10. Offenbach; 14. 10. Münster; 15. 10. Köln (Tournee läuft weiter)

MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
(Fortsetzung) 4. 10. Berlin; 5. 10. Berlin; 6. 10. Hamburg; 7. 10. Hamburg; 8. 10. Hamburg

POLICE
1. 10. Stuttgart; 2. 10. Essen; 3. 10. Kassel; 5. 10. Freiburg; 6. 10. Rüsselsheim; 8. 10. Heidelberg; 9. 10. München; 10. 10. Neunkirchen/Nürnberg

WOLFGANG AMBROS
(Fortsetzung) 2. 10. Heilbronn; 3. 10. Nürnberg; 4. 10. Crailsheim; 6. 10. Ingolstadt; 7. 10. Augsburg; 8. 10. Augsburg; 9. 10. Landshut; 10. 10. München; 11. 10. München; 14. 10. Mainz; 15. 10. Offenbach (Tournee läuft weiter)

HARRY BELAFONTE
4. 10. Aachen; 7. 10. Würzburg; 9. 10. Freiburg; 11. 10. Saarbrücken; 13. 10. Frankfurt (Tournee läuft weiter)

RAINHARD FENDRICH
11. 10. Erlangen; 12. 10. München; 13. 10. Bad Aibling; 14. 10. Augsburg (Tournee läuft weiter)

GENESIS
5. 10. Bremen; 6. 10. Essen; 8. 10. München; 9. 10. Nürnberg; 10. 10. Würzburg; 11. 10. Kassel; 13. 10. Hannover; 14. 10. Kiel; 15. 10. Hamburg (Tournee läuft weiter)

GRATEFUL DEAD
9. 10. Berlin; 10. 10. Bremen; 12. 10. München; 13. 10. Rüsselsheim

MIKE KRÜGER
(Fortsetzung) 7. 10. Bonn; 8. 10. Aachen; 10. 10. Frimersdorf; 11. 10. Neuss; 3. 10. Solingen

ROSE TATTOO

Angry klopft sich die Birne weich



Mit ihrer kompromißlosen harten Musik und Show machten Rose Tattoo, die neueste Heavy-Metal-Bombe aus Australien, Anfang des Jahres bei uns auf sich aufmerksam. AC/DC klingen gegen diese Jungen stellenweise wie brave Chorknaben. Besonders Angry Anderson, der glatzköpfige Frontmann der fünf Tätowierten, scheut weder Schmerz noch totale Erschöpfung bei seiner Bühnen-Action. Nach Konzerten muß er häufig von Roadies erschöpft von der Bühne geschleppt werden, weil er sich mit dem Mikrofon so lange an die Stirn haut, bis er blaue Flecken hat. Schon ihr erstes Album war super. Mit dem neuen „Fault & Assault" haben sie sich selbst übertroffen. Vom 6. bis 19. 10. sind sie bei uns auf Tour.

ANDREA

schmust nur auf Partys

Wieder ein Hit für Andrea Jürgens. Die Hauptschülerin aus Wanne-Eickel besingt „Mama Lorraine". Andrea hat sich zu einem flotten Teenager entwickelt: Sie ist 14½ Jahre alt, schon 1,69 m groß und wird von vielen Jungen umschwärmt. Andrea: „Verliebt habe ich mich aber noch nicht. Nur auf Partys ein wenig herumgeschmust." Und die Schule (Andrea geht in die 9. Klasse)? Die Sängerin: „Ich bin zufrieden. Ich habe mich nicht verschlechtert."





cliff im „Musikladen"

Mit seiner neuen Single „Wired for Sound" steht Cliff Richard wieder einmal in den Top-Ten der englischen Hitparade. Zur Zeit erholt sich der Altmeister des Rock'n'Roll mit seinen beiden Hunden in seinem Landhaus in Südwales. In wenigen Tagen wird er dann für zwei Wochen nach Los Angeles fliegen, um für seine Platte und eine Tournee Promotion zu machen. Bevor er auf England-Tournee geht, kommt er nach Deutschland. Einen Tag nach seinem 41. Geburtstag, am 15. 10., stellt er „Wired for Sound" im TV-„Musikladen" vor.

LP DER WOCHE

Rock-Explosion! THE TEENS



EXPLOSION
LP 203955-320
MC 403955-352
Eine ARIOLA-Empfehlung

Allen Unkenrufen zum Trotz: THE TEENS gehen konsequent und überzeugend ihren erfolgreichen Weg! Das es bei den 5 Jungs stimmt, beweist einmal mehr ihr neuer Fetzer – „Explosion": Kompromißloser Rock, wie ihn nur ganz wenige Teen-Rock-Gruppen bringen. Anspieltip der Single-Hit „New York"!

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen

Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A–Z

auf! Er kostet nichts, ist unverbindlich und lautend erhalten Sie dann Neuausgaben. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3,99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100 000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen täglich unsere Riesenauswahl von über 30 000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit deutlicher vollständiger Adresse obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 41 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

VOLLES ROHR!

Buttons · T-Shirts · Patches (Aufnäher) · Square Buttons · Südstaatenflagge · Lazer-Brille · Crystals und vieles mehr von AC/DC · Adam & The Ants · Iron Maiden · Kiss · Stray Cats · Elvis · Whitesnake · Rainbow · Shakin Stevens · Saxon · und vielen anderen.

AM BESTEN TESTEN!
Katalog gegen DM 2,– in Briefmarken (wird verrechnet) anfordern bei GMV · Kohlentwiete 6 · 2 Hamburg 50

Über 2.000 irre Angebote!

Hey Rock und Pop Fans



○ Geld/Scheck beiliegend ○ per Nachnahme

Bei uns gibt's Top Motive auf Sweat- und T-Shirts die gute Laune machen. Alle aus 100% Baumwolle 1A Qualität. Auch Deine Stars sind dabei.

AC/DC
Kiss
Status Quo
Queen
Beatles
Iron Maiden
Motörhead
Saxon
Judas Priest
Elvis
Pink Floyd
Kawasaki
Police
White Snake

Bestellung R	Menge	Größe	Farbe	Motiv	Preis
T-Shirt 1/4 Arm					je 15,–
T-Shirt 1/1 Arm					je 18,–
Sweat Shirt					je 25,–
Schal					je 15,–
Tasche					je 12,–

Absender

Lieferung auch ins Ausland (Österreich nur gegen Vorauskasse)

Glitter und Bildmotive auf weißen, marine blauen und schwarzen Sweat und T-Shirts! Auch Sonderdrucke für Clubs, Schulen! Preisliste anfordern!

Bestellung an:
Fa. Kirchner & Lang
Postfach 1228
7335 Salach

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 41



Start me up

I walk smooth ride in a mean,
Mean machine
Start it up
Start me up
Kick on the starter
Give it all you've got.
You got, you got.
I can't compete
With the Riders in the other heats.
You rough it up,
If you like it you can slide it up.
Slide it up, slide it up
Don't make a grown man cry,
Don't make a grown man cry,
Don't make a grown man cry.
My eyes dilate,
My lips go green,
My hands are greasy,
She's a mean,
Mean machine.
Start it up
Start me up,
A . . .
You've got to, you've got to never,
Never, never stop.
Start it up,
A . . .
Start it up
Never, never, never.
You make a grown man cry,
You make a grown man cry,
You make a grown man cry
Ride like the wind at double speed,
I'll take you places that you've never,
Never seen.
If you start it up
Love the day when we will never
stop, never stop, never, never stop
Tough me up, never stop, never stop.
You, you, you make a grown man cry.

If you start me up,
If you start me up
I'll never stop.
You can start me up,
You can start me up
I'll never stop.
I've been running hot
You got me just about to blow my top
You can start me up,
You can start me up
I never stop, I never stop, never stop,
Never stop, never stop.
You make a grown man cry
You make a grown man cry
You make a grown man cry.
Spread out the oil, the gasoline

Bring mich in Fahrt

Wenn du mich in Fahrt bringst,
Wenn du mich in Fahrt bringst,
Komm ich nie wieder zum Stehen.
Du kannst mich in Fahrt bringen,
Du kannst mich in Fahrt bringen,
Ich komm' nie mehr zum Stehen
Ich bin schon heißgelaufen
Du bringst mich so weit,
Daß mir die Birne durchbrennt.
Du kannst mich in Fahrt bringen,
Du kannst mich in Fahrt bringen,
Ich kann nicht mehr stoppen,
Ich kann nicht mehr stoppen,
Nicht mehr stoppen,
Nicht mehr stoppen.

Du bringst einen erwachsenen Mann
Zum Heulen,
Du bringst einen erwachsenen Mann
Zum Heulen,
Du bringst einen erwachsenen Mann
Zum Heulen.
Das Öl geht aus und das Benzin
Ich fahre ganz lahm in einer
Müden, müden Kiste.
Bring sie in Fahrt.

Bring mich in Fahrt.
Hau auf den Starter
Gib ihm alles, was du hast.
Du hast es, du hast es.
Ich kann nicht mithalten
Mit den Fahrern in den anderen
Heißen Öfen.
Du läßt die Kiste gegen den Strich
Fahren.
Wenn du nur magst, kannst du sie in
Schwung bringen, sie in Schwung
Bringen . . .

Bring einen erwachsenen Mann
Nicht zum Heulen,
Bring einen erwachsenen Mann
Nicht zum Heulen,
Bring einen erwachsenen Mann
Nicht zum Heulen.
Meine Pupillen werden groß,
Meine Lippen grün,
Meine Hände sind feucht, sie ist eine
Gemeine, gemeine Maschine,
Bring sie in Fahrt.

Bring mich in Fahrt,
A . . .
Du darfst nie, du darfst nie, nie,
Niemals aufhören.
Laß es losgehen,
A . . .
Laß es losgehen,
Hör nie, nie, nie auf.
Du bringst einen erwachsenen
Mann zum Heulen,
Du bringst einen erwachsenen
Mann zum Heulen,
Du bringst einen erwachsenen
Mann zum Heulen.
Ich fahr wie der Wind mit
Doppelter Geschwindigkeit.

Ich werde dich an Stellen bringen,
Die du nie, nie gesehen hast.
Wenn du es in Fahrt bringst,
Wirst du den Tag lieben, an dem
Wir nie mehr aufhören,
Nie mehr aufhören, nie, nie, nie mehr
Aufhören.
Gib mir Kraft, hör nie auf,
Hör nie auf.
Du, du, du bringst einen erwachsenen
Mann zum Heulen.

Text und Musik: Mick Jagger und Keith Richard © 1981 Cansel Ltd. Eigentum für Deutschland, Österreich, Schweiz: Francis, Day & Hunter GmbH, Hamburg

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 41

Neue Singles

★ = nicht stark
★★ = könnte ein Hit werden
★★★ = stark hitverdächtig

ADAM ANT als Märchenprinz

Adam & The Ants haben mit „Prince Charming" (CBS 1408) wieder ein ganz heißes Eisen im Feuer. Aber Achtung – an den alten Ants-Sound erinnert bei dieser Scheibe nicht mehr viel. Bevor Ihr endgültig urteilt, müßt Ihr die Platte zweimal hören. Beim ersten Mal gefällt sie Euch wahrscheinlich noch nicht (★★★).

BEE GEES werden härter

Der Disco-Sound scheint endgültig abserviert zu sein – die **Bee Gees** jedenfalls verlassen sich nicht mehr auf diese Masche. Und sie waren es schließlich, die damit die größten Erfolge feierten. Bei **„He's a Liar"** (RSO 2090 568) geben sie sich rockig und singen auch nicht mehr so hoch wie früher. Mal sehen, ob's für sie wieder klappt (★★).



Etwas enttäuscht war ich von der neuen Single von **Elke Best.** Sie hatte schon Texte, die origineller waren und mir besser gefielen. Bei **„Der Matador"** (Polydor 2042 331) singt Elke von einem Typen, der den starken Mann spielt, bei ihr aber weich wie Wachs ist. Elke könnte damit in den Charts landen, aber nicht bei mir (★★).

Das ist der absolute Top-Song dieser Woche für mich: Ein dufter Rock-Titel mit einem leicht mitsingbaren Refrain. Bei der **Greg Kihn Band** und **„The breakup Song"** (Beserkley 1507) stimmt einfach alles: der Sound, der Rhythmus und der leicht rauchige Gesang, der etwas an Mark Knopfler von Dire Straits erinnert (★★★).

CHAMPAIGN mit Soole

Mit der Superschnulze „How 'bout us" hatte die amerikanische Gruppe **Champaign** den ersten großen Hit. Der Nachfolger **„Can you find the Time"** (CBS 1381) bewegt sich in derselben Richtung, allerdings mit mehr Soul-Einflüssen (★).

Chris de Burgh ist ein stiller, netter und angenehmer Zeitgenosse. Er übertreibt nicht, lebt in Irland auf einem Schloß und schreibt dort seine ruhigen Songs. Leider wurde er bisher viel zuwenig beachtet. **„Waiting for the Hurricane"** (A&M 9166) gehört zu den rockigen Songs aus seiner Feder. Der Titel stammt von der LP „Best Moves" (★★).

GARLAND JEFFREYS ist verliebt

Die vorige Scheibe von **Garland Jeffreys,** „96 Tears", gefiel mir besser als die jetzt aktuelle Platte **„Lover's Walk"** (Epic 1470). Aber „96 Tears" wurde kein Hit. Darum kehrte er jetzt vielleicht wieder zum Reggae zurück – aber sehr hitverdächtig klingt die Platte nicht. Schade (★).

Amil Stewart wurde mit „Knock on Wood" und „Light my Fire" bei uns zum Disco-Star. Jetzt versucht sie mit rockigen Klängen an die alten Erfolge anzuknüpfen. **„Rocky Woman"** (Hansa 103 437) klingt leider sehr dünn und einfallslos produziert. Die schöne Amii hätte bessere Songs verdient. Denn Schönheit allein macht's auch nicht (★).

Angenehm überraschten mich die **Dolly Dots** mit ihrer Scheibe **„P.S."** (Polydor 2040 318). Ein eingängiger Titel der sechs holländischen Mädchen, der abwechslungsreich arrangiert und produziert wurde. Das ist ein kommerzieller Titel, der sich hören lassen kann (★★).

KIM CARNES wärmt alte Songs auf



Jahrelang wartete **Kim Carnes** vergeblich auf einen Hit, jetzt hat sie es geschafft – da durchforsteten die Plattenfirmen ihre Archive und bringen die Platten, die sie früher einmal aufnahm. **„It's not the Spotlight"** (A&M 9163) ist dafür ein Beispiel. Aber die Platte ist nicht die schlechteste und überzeugt immer noch, obwohl sie bereits 1976 entstand. Ich finde sie mindestens ebenso stark wie „Bette Davis Eyes" (★★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

nach dem Hören dieser Platte auch feststellen.

Bob Seger and The Silver Bullitt Band: Nine Tonight – Doppel-LP – Capitol 164 – 400 046/47



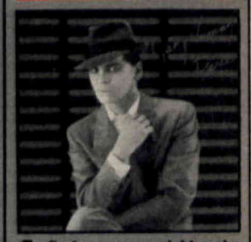
16 Songs sind auf der neuen LP von Roland Kaiser. Neben dem Titel-Song und seiner neuen Single „Dich zu lieben" sind auch die großen Hits „Lieb' mich ein letztes Mal", „Schach matt" und „Santa Maria" dabei. Die Fans von Roland kommen hier voll auf ihre Kosten – fast eine ganze Stunde läuft die Platte. Für das Frühjahr 1982 plant Roland übrigens eine Deutschland-Tournee. Die Platte soll schon ohne Kostprobe sein.

Roland Kaiser: Dich zu lieben – LP – Hansa 203 944-502



Er begann seine Karriere mit der Horror-Welle, wurde Ende der 70er Jahre ruhiger und besinnlicher und meldet sich jetzt mit Rockklängen zurück. Erstaunlich, welche Wandlungen Alice Cooper durchmachte. Aber diese Scheibe ist echt stark. Keine übertriebenen technischen Effekte, ein klarer, durchsichtiger Sound, ein Rhythmus, der zum Tanzen reizt und Melodien, die sich durchaus mitsingen lassen – das ist Alice heute. Fast sämtliche Songs hat er selbst geschrieben. Am besten gefallen mir „Why do you think we are", „You want it, you got it" und das ironische „Prettiest Cop on the Block".

Alice Cooper: Special Forces – LP – Warner Brothers 56 927



Auftreten mag er nicht mehr, dafür erfüllt er sich zur Zeit einen Jugendtraum und geht auf Weltreise. Praktisch als Abschiedsgeschenk hat Gary diese LP hinterlassen. Doch wer seiner Aufforderung „Dance" nachkommt, schläft dabei auf der Tanzfläche ein. Ich würde die Platte eher denen empfehlen, die unter Schlafstörungen leiden. Die meisten Songs wirken wie aus Watte. Ich mag's lieber etwas härter, und wenn ich auf dem Elektronik-Trip bin, ziehe ich Kraftwerk vor. Anspieltips: „Steamer to China", „She's got Claws" und „You are, you are".

Gary Numan: Dance – LP – Beggars Banquet 58 361

Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP



Rose Tattoo: Assault & Battery – LP – WEA 58 359

Sie stammen aus Australien, werden von denselben Leuten wie AC/DC produziert und schafften auf Anhieb mit ihrer ersten LP bei uns den Durchbruch. Was Rose Tattoo damals musikalisch versprachen, halten sie auf „Assault & Battery". Das ist Los-geh-Rock von der besten Qualität, hart und fetzend. Aber Vorsicht – diese Scheibe hört Ihr Euch am besten an, wenn Eure Eltern nicht da sind. Und dann volle Pulle. Sonst macht's keinen Spaß. „Out of this Place", „Rock'n'Roll is King" und „Let it go" sind meine Favoriten.

Auf das aktuelle Thema „Walkman" geht Cliff Richard in dem Titel-Song seiner LP „Wired for Sound" ein, ansonsten ist das beherrschende Thema aber die Liebe. „Young Love", „Lost in a lonely World", „Summer Rain" oder „Better than I know myself" sind die Songs, die zum Nachdenken anregen und unter die Haut gehen. Die Texte sind auf der Innenhülle abgedruckt – zum Nachlesen und Übersetzen. Trotz des romantischen Themas aber gibt sich Cliff keineswegs schnulzig. Er rockt ganz schön.



Cliff Richard: Wired for Sound – LP – EMI Electrola 064-07 541



Das ist bereits die zweite Live-LP von Bob Seger. Aufgenommen wurde sie im Juni 1980 in Detroit und im Oktober 1980 in Boston. Dort hat er seine treuesten Fans. Kein Wunder, daß die Rockmaschine Bob hier so richtig losgeht. Neue Titel sind nicht dabei. Alle 16 Titel der LP wurden bereits früher veröffentlicht, aber wer Bob erst jetzt für sich entdeckt hat oder ihn während seiner letzten Deutschland-Tournee live erlebte, wird begeistert sein. Seine stärksten Songs sind für mich immer noch „Mainstreet", „Against the Wind", „Night moves" und „Rock and Roll never forgets" – das werden Ihr

© 1981 Cansel Ltd. Eigentum für Deutschland, Österreich, Schweiz: Francis, Day & Hunter GmbH, Hamburg

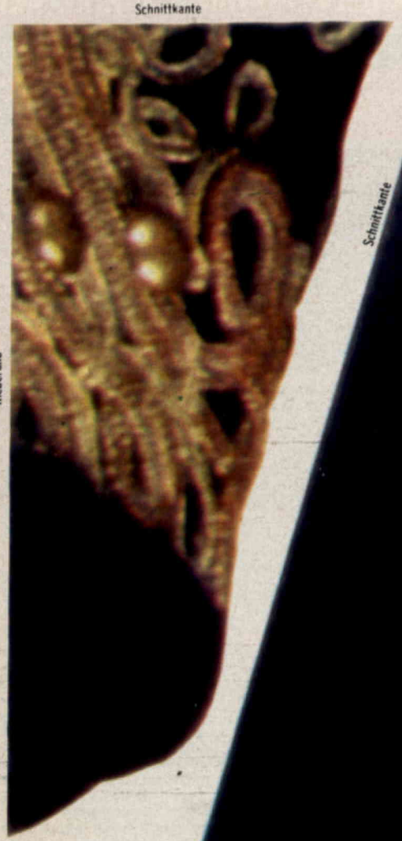
Schnittkante

BRAVO-Starschnitt: ADAM ANT



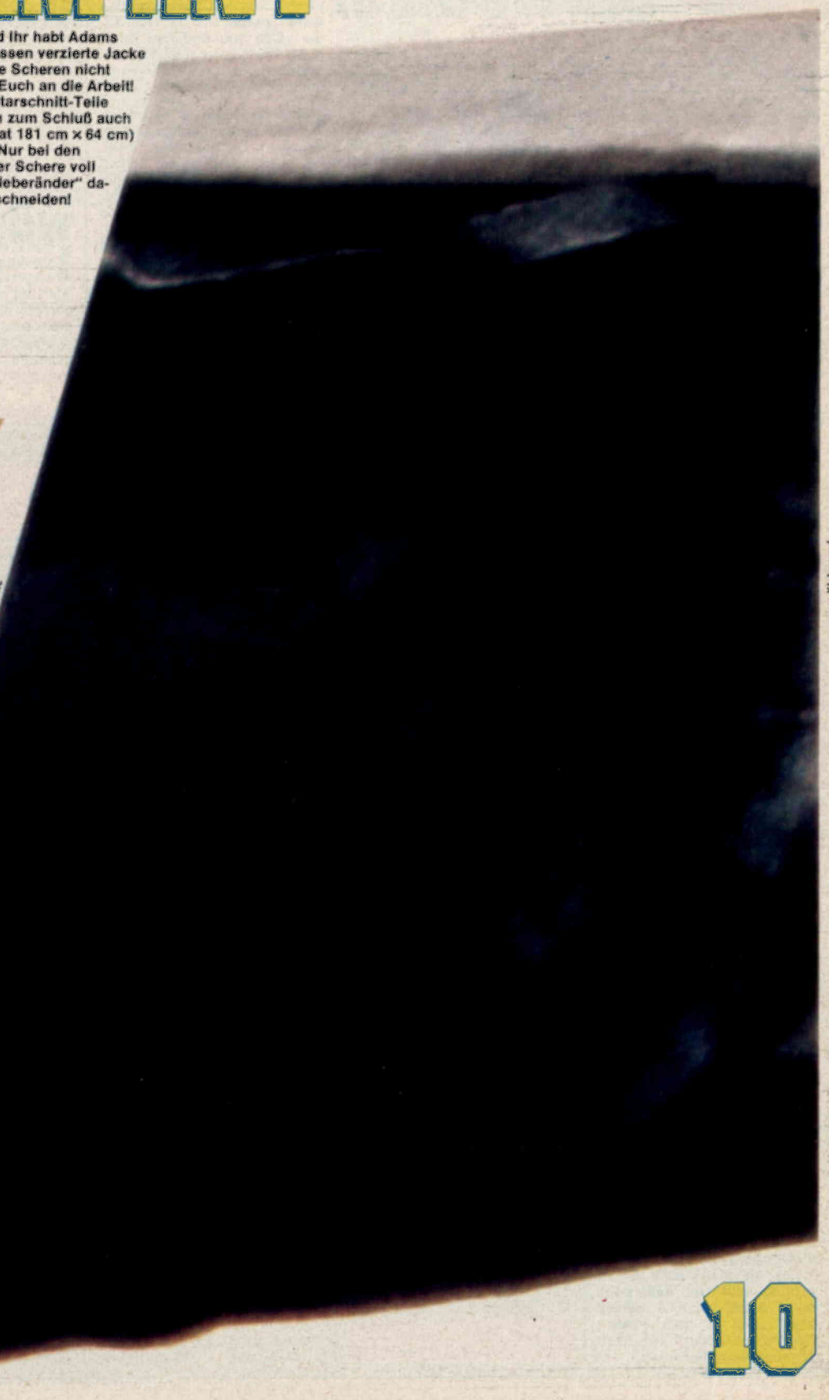
Bald ist es soweit, und Ihr habt Adams berühmte, mit Goldtressen verzierte Jacke komplett. Laßt also die Scheren nicht einrosten, und macht Euch an die Arbeit! Diesmal warten drei Starschnitt-Teile auf Euch. Damit Adam zum Schluß auch in voller Pracht (Format 181 cm x 64 cm) dasteht, denkt daran: Nur bei den „Schnittkanten" mit der Schere voll ans Bild rangehen, „Kleberänder" dagegen immer mit ausschneiden!

Schnittkante



Kleberand

Schnittkante



Kleberand

Schnittkante



Kleberand

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 5.-11.10.

Montag 5. 10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Schwarzwaldstuhl
(Seniorenprogramm)
17.00 Spaß am Montag
Mit Thomas und Zini
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Der Aufsteiger** 19.10 Abendschau **19.30 Sport FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Kumpel mit Chauffeur 18.45 Unheimliche Geschichten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage **18.55 St. Pauli Landungsbrücken** 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell 18.05 Theater im Kaffeegarten **18.50 Polizeiinspektion 1** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Auf Achse** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen um Sechs **18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 18.30 halb 7 **18.40 Gesamtwertung wird immer** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Strumpet City – Stadt der Verlorenen (6)
Serie von Hugh Leonard
Fitz wird wegen des Streiks bei der Polizei verraten
21.10 Drogen – nein danke
In der Drogenberatungsstelle
21.15 Politik mit roter Rose
Bericht
21.45 Wer bietet mehr?
Amüsantes von Auktionen
22.30 Tagesthemen
23.00 Ein schönes Mädchen wie ich
Franz. Spielfilm (1972)
Ein Wissenschaftler gerät an ein leichtes Mädchen
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
21.00 heute-journal
21.20 Der Aufsteiger
Mit Reiner Schöne, Sascha Bogojevic u. a.
23.05 heute



Kersten (Reiner Schöne) will durch krumme Makler-Geschäfte viel Geld machen („Der Aufsteiger", ZDF, 21.20 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der große Vogel Mond (Zeichentrickfilm) **19.10 Prinzessin Olympia** (Amerik. Spielfilm, 1960, mit Sophia Loren u. a.) **21.00 Blickpunkt Sport** 22.00 PEN-Club (Film) 23.00 Lehrerkolleg 23.30 Schach-WM

FRANKFURT
20.15 Notizen vom Nachbarn (Europäisches Journal) **21.15 Detektiv Rockford** (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 22.50 Das Paradies der Waren (Bericht)

KÖLN
20.15 Montagabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 4 (Dokumentation) **22.30 Umleitung** (Amerik. Spielfilm, 1945)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)



Dieter (Sascha Hehn, l.) schlägt einen Kunsthändler (Heinz Engelmann) zusammen, um an einen wertvollen Teppich heranzukommen („Bitte keine Polizei", ZDF, 18.20 Uhr)

16.30 Warum Christen glauben – Sendereihe
17.00 heute
17.10 „Lassie"
„Andy's Hund"
Timmy hilft eine Hündin davon
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Bitte keine Polizei
„Der Kunstraub"
Mit Sascha Hehn u. a.
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Spiel mit Dieter Thomas Heck
19.00 Mit Weltenbummlern unterwegs **19.30 Bonanza/Teil 2** (Serie) 20.25 365 Tage im Jahr (Alltag auf einem Bauernhof) **21.10 Das Beste von Ernie Kovacs/Teil 10** (Show) 21.35 Der unvergessene Krieg/Teil 4 22.20 Historisches Stichwort 22.35 Schach-WM 1981

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Berliner Fenster 21.00 Buchtips zum Thema „Katzen" **21.15 Unser gemeinsamer Freund/Teil 5** (Fernsehfilm) 22.10 Gespräche am Abend

Dienstag 6. 10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 . . . z. B. Tony Marshall
Ein Star im Festzelt
17.00 Schülergeschichten
In der Klasse 6b gibt es Krach
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Polizeiinspektion 1** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Eine amerikanische Familie** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Der Aussteiger (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Der Aussteiger (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Rider** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Bunte Tierwelt **18.35 Freundinnen** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Eine amerikanische**



Baby (Liselotte Pulver), Anführerin einer Gangsterbande, bringt den ganzen Urwald durcheinander („Pulverfaß und Diamanten", ZDF, 19.30 Uhr)

Familie 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Eine amerikanische Familie** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Goldene Zeiten (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Udo Jürgens
Porträt in Musik



Wie Udo Jürgens seine Fans begeistert, könnt Ihr in dem Porträt „Udo Jürgens" (ARD, 20.15 Uhr) sehen

21.00 Report
21.45 Dallas
Das Idol
Ein alter Schulfreund von Bobby macht Probleme. Alles über „Dallas" erfahrt Ihr in dem Rieaen-Star-Album auf Seite 39 bis 46!
22.30 Tagesthemen
23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Mozart
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Kompass
Wasser (3)
17.40 Die Drehscheibe
Stehe Tele-Infos
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
18.40 Märchen der Völker
Zeichentrickfilm
Zeichentrickfilm-Freunde werden ihren Spaß haben: Es gibt acht Wiederholungen
19.00 heute
19.30 Pulverfaß und Diamanten
Franz.-ital. Spielfilm (1964)
Mit Liselotte Pulver u. a.
21.00 heute-journal
21.20 Wo die Berge Steine heißen
In der Sächsischen Schweiz
22.05 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
22.50 Das Meisterwerk
Sir Georg Solti dirigiert
23.45 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Scharnhorst/Teil 4 (Fernsehspiel) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Heut' abend 22.45 Lapo erzählt . . ./Teil 13

FRANKFURT
20.15 Die Möwe (Sowjet. Fernsehfilm) 22.00 Das Fernsehen in der VR China (Film) 22.45 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
20.15 Galerie 21.00 Fragestunde 21.45 Vor Ort 22.30 Unser Verhalten in Extremsituationen/Teil 3 (Spiel) 23.15 Schach-WM '81

SÜDWEST
19.00 Hablamos Espanol (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.20 Regionalprogramme **21.35 Ein Mann kommt in die Jahre** (Franz. Spielfilm, 1978)

NORD
20.15 Unser Verhalten in Extremsituationen/Teil 2 21.00 Es ist kein Job, es ist eine Aufgabe (Zwei Lehrer in Berlin) **21.45 Der Eindringling** (Amerik. Spielfilm, 1962)

Mittwoch 7.10.



Wenn es um Verbrechen geht, sind sie echte Profis: Ray Doyle (Martin Shaw, l.) William Bodie (Lewis Collins, M.) und ihr Boß George Cowley (Gordon Jackson). Mit zwei Morden geht die neue Serie „Die Profis" (ZDF, 21.20 Uhr) gleich spannend los . . .

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Mode, Mädchen, Manager
44. Mode-Woche München
17.00 Schülergeschichten
Petra und Christian werden als angebliches Liebespaar vorgeführt
17.35 Unterm Dach
Songs und Lieder zum Hinhören
Mit Wolfe Krivanek & die Schulz Brothers u. a.
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Sonne, Wein und harte Nüsse** 18.50 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Kämo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Goldene Zeiten (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Goldene Zeiten (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Lieber Onkel Bill 18.50 Drei Damen vom Grill** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Polizeiinspektion 1** 18.30 Politik in Berlin **18.45 Kleine Alltagsgeschichten** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Kämo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kämo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Rider (1)** 18.30 halb 7 **18.40 Rider (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Geld oder Leben
Fernsehspiel
Mit Stephan Schwartz u. a.
22.00 Schach dem Schachcomputer
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

16.15 Trickbohnen
Calimero spielt den Helden
16.30 Löwenzahn
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten
„Der Goldgräber"
Ein verrückter Einsiedler bringt die Piloten in Gefahr
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Sing mit Heino
„Lieder, die jeder kennt"
19.00 heute
19.30 Telemotor
Das Automagazin
20.15 ZDF-Magazin
Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal

Neue Serie

21.20 Die Profis
„Der Verräter"
Mit Gordon Jackson, Martin Shaw, Lewis Collins u. a.
22.10 Das geht Sie an
Tips für Verbraucher
22.15 Pasquale Buosca
Bericht aus der Barbarei
22.55 Mulligans Rückkehr
Ein Traumspiel
0.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Sagst was d'magst (Jugendsendung) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 12 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel **21.45 Cassidy, der Rebell** (Engl. Spielfilm, 1964)

FRANKFURT
20.15 Politik live 21.40 Klamottenkiste **21.50 Holzzeit** (Sport-Infos) 22.10 Tolstoj (Dokumentarischer Spielfilm)

KÖLN
20.15 Mittwochs in . . . 21.45 Auslandsreporter 22.15 Filmtip **22.20 Leicht französisch** (Amerik. Spielfilm, 1948)

SÜDWEST
19.00 Folge dem Klang der Harfe (Film über eine irische Musikgruppe) **19.50 Wiedersehen für eine Nacht** (Ital. Spielfilm, 1962) 21.25 Sammelsurium

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Politik am Mittwoch 22.05 Neun Monate (Ungar. Spielfilm, 1976)



Der arbeitslose Mathias (Stephan Schwartz) plant das „perfekte" Verbrechen ohne Mord . . . („Geld oder Leben", ARD, 20.15 Uhr)

On the road with LEVI'S Jeans-Wear.



Das Fachangebot HERTIE WERTHEIM ALSTERHAUS

Im nächsten BRAVO

Film-Aufreger! Désirée splitternackt

Heiße Fotos aus „Nach Mitternacht"

„Paradiesvogel" für Eure Star-Kartei:

DAVID BOWIE

• Autogrammkarte •

Neue FRISUREN

So machst Du mehr aus Deinem Typ!

3 POSTERS

Peter Maffay

Wird Kanada seine zweite Heimat?

Pferd • Mick Jagger

VISAGE Der Mann, der Steve Strange tanzen läßt

Report aus der Schule:

Die tollsten → Tricks ← beim Mogeln

Er entthronte Björn Borg: JOHN McENROE

Das neue Tennis-Wunder '81

42 Das Heft gibt's ab 8. Oktober überall zu kaufen

Zweimal Carolin Ohrner: in dem Film „Die Sonntagskinder" & im „Tatort" + toller Western mit Jim Davis und Jane Fonda + Didi als Detektiv + Abenteuerfilm + wieder da: „Der Bastian"

TELE INFOS

Donnerstag 8. 10.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Evelyn Künneke Porträt
17.00 Eine Geige für Denise oder Musik aus dem Wald
17.30 Floßfischer im Nordosten Brasiliens Dokumentarfilm (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Achtung Zoll** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Goldene Zeiten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Drei Damen vom Grill** 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme **19.25 Die Sportschau BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Goldene Zeiten** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Pariser Geschichten 18.35 St. Pauli Landungsbrücken** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Musik um Sechs **18.25 Goldene Zeiten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.45 Goldene Zeiten** 19.45 Landesschau **KÖLN** 18.00 Das Kriminalmagazin **18.15 Der Leidensweg** 19.15 Hier und Heute 19.45 Atel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Mit offenen Augen in die Katastrophe Dokumentation
21.45 Scheibenwischer Kabarett
22.30 Tagesthemen
23.00 Kinderseele Fernsehspiel
23.40 Quadrat I + II Zwei Stücke
23.55 Tagesschau

19.00 heute
19.30 **Onkel & Co.** Dieter Hallervorden als Meisterdetektiv
20.30 **Ernst Mosch und seine Egerländer Musikanten** Ein Jubiläumsständchen
21.00 heute-journal
21.20 Allah ist mit den Standhaften Bericht
22.05 Jom Senegal 1981
23.20 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Biedermann und die Brandstifter (Theaterstück mit Siegfried Lowitz u. a.) 20.20 Moskauer Staatszirkus (Gala-Veranstaltung) 21.00 Bayernreport 21.30 Ich möchte in Frührente (Reihe: „Ich und die anderen") **22.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie)

FRANKFURT
20.15 Kid Galahad – Harte Fäuste, heiße Liebe (Amerik. Spielfilm, 1961, mit Elvis Presley u. a.) 22.00 Kulturkalender 22.30 Aus Berlins Kaiserzeit (Film)

KÖLN
19.00 Ein anständiges Leben/Teil 1 (Film über Fixer) **20.15 Die siebte Kavallerie** (Amerik. Spielfilm, 1956) 21.30 Kino '81 (Filmmagazin) 22.15 Hinter den Schlagzeilen

SÜDWEST
19.00 Die Weltmaschine (Fernsehspiel) 20.45 Atelierbesuch: Christine Maether 21.00 Literaturmagazin 21.45 Regionalprogramme

NORD
20.20 Es geschah in einer Nacht (Amerik. Spielfilm, 1934, mit Clark Gable u. a.) 22.00 Kultur aktuell



Willi Wusel (Didi Hallervorden, Foto mit Marina Genschow) bringt mehr Verwirrung als Klarheit in einen gigantischen Versicherungsschwindel („Onkel & Co.", ZDF, 19.30 Uhr)

BRAVO HEUTE NEU! (Inhalt siehe links)

2. PROGRAMM

16.30 Warum Christen glauben Sendereihe
17.00 heute
17.10 Kompass Wasser (4)
17.40 Die Drehscheibe Gaststar: Dunja Rajter
18.20 **Der Bastian** „Besuch bei einer alten Dame" Mit Horst Janson, Karin Anselm u. a. **Siehe Tele-Infos**



Hessische Presley-Fans haben es gut: Sie können Elvis als singenden Boxer „Kid Galahad" (Frankfurt III, 20.15 Uhr) bewundern

Freitag 9. 10.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Sterns Stunde Über die Spinne (2)
17.05 **Alles klar?!** In der Live-Sendung geht es um Entwicklungsländer
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Wochenendmagazin **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Im Krug zum grünen Kranze 18.45 Theater im Kaffeegarten 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00** 18.40 Meisterszenen der Klamotte Der Universalerfinder
19.00 heute
19.30 Auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 **Derrick** „Der Untermieter" Mit Horst Tappert u. a. **Ein Haftentlassener plant ein neues Verbrechen**
21.15 Haltestelle Satirische Treffpunkte
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte Preußen – Bilanz
22.55 Sport am Freitag
23.25 Asphalt-Blüten Amerik. Spielfilm (1973)



Zwei Tramps (Gene Hackman, l. und Al Pacino) haben sich zusammengetan, um eine Autowaschanlage aufzumachen („Asphalt-Blüten", ZDF, 23.25 Uhr)

Lachen auf Rezept 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Theater im Kaffeegarten 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Onedin-Linie** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Love Storys** 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Mundart um Sechs 18.20 Theater im Kaffeegarten 18.55 Im Krug zum grünen Kranze 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.10 Im Krug zum grünen Kranze **KÖLN: 18.00 WWF-Club** (1) 18.30 halb 7 **18.40 WWF-Club** (2) 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 Der Untertan Deutscher Spielfilm (1951) **Erzählt wird das Leben eines Spießbürgers**
22.00 48 Stunden Aktuelle Reportage
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort Zweierlei Knoten Mit Carolin Ohrner u. a. **Ein aus dem Knast entlassener Triebverbrecher wird wieder eines Mordes verdächtigt**
0.30 Tagesschau

1.10 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Feuerwasser (Tauchen in Urwaldflüssen) 19.45 Fabulator (Erzählspiel mit Hindernissen) 20.30 Magisches Intermezzo 21.00 Orte der Kraft (Film über Strahlungen der Erde) **21.45 Sport heute** 22.00 Politik im Fernsehen (Diskussion) 23.15 The John Denver Show/Teil 2

FRANKFURT
20.15 Teilzeitarbeit (Frauen-Studien) 20.45 Strukturen (Wissenschaftsmagazin) **21.45 NDR-Talk-Show** (live)

KÖLN
19.00 eff-eff (Magazin) 20.15 Menschen und Bücher (Besuch einer Bibliothek) 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt 22.00 Sklaven/Teil 2 (Fernsehfilm) 22.45 Die Armee aus Ton (Kunstschätze aus China)

SÜDWEST
19.00 Schwerpunkt-Thema: Macht und Medien/Erster Abend ca. 23.00 Warum Christen glauben/Teil 6

NORD
20.15 III International 21.00 Wenn die Frau berufstätig ist (Bericht) **21.45 NDR-Talkshow**

2. PROGRAMM

Wieder da

15.55 Wege ins Leben 1. Schülerehe 2. Ausreißer
16.45 heute
16.55 **Schüler-Expreß** Jörg flirtet mit Ina. Doch als seine Mitschüler auftauchen, spielt er plötzlich den großen Macker . . .
17.40 Die Drehscheibe **Michael Schanze stellt seinen Song „Wie ich Dich liebe" vor**
18.20 Männer ohne Nerven Mit Stan Laurel



Kurz vor dem Abitur erwartet Renate (Sabine Trooger) ein Kind. Wie sie damit fertig wird, ist ein Thema des 13teilers „Wege ins Leben" (ZDF, 15.55 Uhr). Findet Ihr die Serie noch aktuell?

Samstag 10. 10.



Mitten im Sumpf treffen Laurie (Jean Peters) und ihr Vater (Walter Brennan, r.) auf Ben (Jeffrey Hunter), den sie für einen Feind halten („Lockruf der Wildnis", ARD, 15.30 Uhr)

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße (Kinderprogramm)
14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit
15.30 **Lockruf der Wildnis** Amerik. Spielfilm (1951)
17.00 Eine Theologin schreibt Gedichte Film
18.00 Tagesschau
18.05 **Die Sportschau**

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.00 Abendschau **19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG: 17.31 Geantwortet wird immer** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN:** 13.15 Zu Gast in Großbritannien **17.30 Mein Freund Winnetou** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Drei Damen vom Grill**

20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen Internationales Quiz **Gäste: Margot Werner, Wallstreet Crash u. a.**
22.00 Lottozahlen/Tagesschau/Das Wort zum Sonntag
22.20 New York, New York Amerik. Spielfilm (1977)
0.30 Tagesschau

Boomer rettet zwei Kindern das Leben
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel Aus der Bundesrepublik
18.00 Die Musik kommt Mit Tony Marshall u. a.
19.00 heute
19.30 Projekt XX 72 4. Ein Schritt ins Ungewisse
20.15 Eine Farm in Montana Amerik. Spielfilm (1978) Mit Jane Fonda, Jim Davis u. a. **Siehe Tele-Infos**
22.10 heute
22.15 **Sport-Studio**
23.30 Der kleine Doktor „Die Notbremse"
0.20 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Kirche am Polarkreis (Bericht) **19.30 Der geheimnisvolle Gast** (Amerik. Spielfilm, 1946) **20.30 Sammy & Company** (Show mit Sammy Davis jr.) 21.05 Meteor im Eis (Über eine Forschungsreise) 21.50 Warum Christen glauben/Teil 4 22.35 Die nackte Wahrheit (Franz. Fernsehfilm)

FRANKFURT
18.40 Musik-Laden extra (Mit Al Stewart) **20.15 Tour de Ruhr/Teil 3** (Serie) 21.10 Der unvergessene Krieg/Teil 1 (Dokumentation) 22.10 Kinowerkstatt **23.10 Trautes Heim/Teil 3** (Serie)

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Gulda '81/Teil 1 (Konzert) 21.10 Change (Fernsehspiel) 23.10 Kunstgeschichten

SÜDWEST
19.00 Macht und Medien/Zweiter Abend

NORD
18.30 Die Unverbesserlichen/Teil 4 (Fernsehspiel) **20.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40 Jahren (Wochenschau) 21.45 Sweet Substitute im Pumpwerk (Konzert) 22.30 Gulda '81/Teil 3

2. PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi Zeichentrickserie
15.10 Was soll man mit ihm anfangen? Franz. Jugendfilm (1979) Mit Jérome Borenstein u. a. **Der elfjährige Francois hat Probleme, weil er überdurchschnittlich begabt ist**
15.55 Schau zu – mach mit Tips und Anregungen
16.15 Kompass Wasser (5)
16.40 Boomer, der Streuner „Der Ausflug" Mit Moosie Drier u. a.



Die Sängerin Francine (Liza Minnelli) will ein berühmter Hollywood-Star werden („New York, New York", ARD, 22.20 Uhr)

Sonntag 11. 10.

1. PROGRAMM

10.00 Die Christen Sendereihe
10.45 Die Sendung mit der Maus (Kinderprogramm)
11.15 Ein Stück von Euch (5) 1. „Wilhelm Toll" 2. „Unmöglich"
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Zwischenspiel Franz Schubert
13.55 Magazin der Woche
15.00 Die Märchenbraut Rumburaks Rache **Der Zauberer schwört dem Märchenreich Rache** (Kinderprogramm)
15.30 Eine Elsaß-Reise Dokumentation
16.30 Galopprennen: Preis von Europa
17.00 Wiedersehen mit Loriot Cartoon 10
17.45 Auf Montage im ewigen Eis Dokumentation
18.30 Tagesschau
18.33 **Die Sportschau**
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 Auf der Mauer, auf der Lauer . . . Westberliner Randnotizen
21.05 Die Sonntagskinder Fernsehspiel Mit Pola Kinski, Carolin Ohrner, Pierre Franckh u. a.

Reporterin Billie kommt Grundstücks-Schwindlern auf die Spur
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Querschnitte Krieg im Körper
20.15 Der Fall Maurizius (4) Fernsehfilm **Endlich wird klar, daß Leonhart nicht der Mörder war**
21.35 heute/Sport
21.50 Die Bekannten, die Berühmten, die Besonderen Höhepunkte aus zehn Jahren V.I.P.-Schaukel
23.20 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.40 Ein schönes Mädchen wie Du (Amerik. Spielfilm, 1942, mit Rita Hayworth u. a.) 19.00 Unter unserem Himmel anschl. (ca. 20.00) Maria Theresia/Teil 1 (Dokumentarfilm) 21.50 Als Bauer wie Gott in Frankreich (Bericht) 22.35 Ich spreche von mir! (Theater in Südafrika)

FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Heut' abend **22.00 Lemmy Caution gegen Alpha 60** (Franz. Spielfilm, 1965) 23.30 Schach-WM 1981

KÖLN
19.00 Rockpalast (Mit The Pretenders) **19.45 Sport** 20.15 Unser kleiner Planet/Teil 1 (Sendereihe)



Inka und Elsie (Carolin Ohrner, l. und Nora Barner) können einfach nicht begreifen, daß Krieg ist („Sonntagskinder", ARD, 21.05 Uhr)

22.45 Tagesschau
22.50 Bücherjournal
23.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee **Das Bild eines Atomforschers** Porträt
12.00 Das Sonntagskonzert Jüdische Gebetsgesänge
12.50 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Löwenzahn (Kinderprogramm)
14.10 heute
14.15 Danke schön Aktion Sorgenkind
14.20 Die Maus, die brüllte Engl. Spielfilm (1959)
15.40 Schulversuche – Muster ohne Wert? Beobachtungen
16.10 Operetten-Cocktail Zauber der Montur (Militärisches)
17.00 heute
17.02 **Die Sport-Reportage**
18.00 Tagebuch Aus der evangelischen Welt
18.15 Lou Grant „Unter Druck"

21.00 Auslandsstudio 21.45 Scheidung auf Kölsch (Schwank)

SÜDWEST
19.00 Die Familie Hesselbach/Teil 40 (Serie) 20.00 Guinness-Buch der Weltrekorde/Teil 4 20.45 Georg Friedrich Händel (Konzert) 21.00 Hatschepsut (Film über die Pharaonin) **21.45 Sport** (Nur für Baden-Württemberg)

NORD
20.15 Pablo Picasso und die Politik (Film) 21.00 Hobbythek **21.45 Sport** 22.45 Schach-WM '81



Feldmarschall Tully (Peter Sellers) führt auf seltsame Weise Krieg gegen Amerika („Die Maus, die brüllte", ZDF, 14.20 Uhr)

Jane Fonda



spielt in dem Western „Eine Farm in Montana" (ZDF, 10. 10.) die kämpferische junge Ella, die ganz allein eine Farm bewirtschaftet. Als sie sich weigert, ihren Besitz an einen mächtigen Nachbarn zu verkaufen, kommt sie in große Schwierigkeiten . . . In diesem Streifen (in dem auch „Dallas"-Boß Jim Davis mitmacht!) hat Jane Fonda eine ihrer Charakterrollen. Eigentlich wollte die Tochter des berühmten Schauspielers Henry Fonda (geboren am 22. 12. 1937) gar nicht zum Film; doch seit 1960 dreht sie einen Streifen nach dem anderen. In ihrem neuesten Projekt „Rollover" spielt der Superstar die schwerreiche Witwe eines Ölmillionärs. Ihr Partner ist Country-Sänger Kris Kristofferson.



Udo Lindenberg

ist friedlich geworden: Zusammen mit dem zehnjährigen Pascal (Foto) singt er in der „Drehscheibe" (ZDF, 6. 10.) seinen neuen Song „Wozu sind Kriege da?". Dieses Kinderlied für Erwachsene hat er geschrieben, damit immer mehr Menschen in die Friedensbewegung einsteigen – und nicht etwa, um „Heintje-Mütter zum Heulen zu bringen". Immerhin teilt sich Udo den Song mit Pascal, Sohn des Panik-Keyboarders Kravetz. Panik-Udo: „Wir können nicht mehr länger schweigen, wenn ein paar wahnsinnige alte Herren unsere Zukunft und unser Leben gefährden. Schluß also mit dem Affentanz auf dem Vulkan!"



Horst Janson

kommt als „Der Bastian" (ZDF, 8. 10.) wieder auf die Mattscheibe. Bastian ist ein lieber, lässiger Typ, der einfach nicht weiß, was er werden will – bis er sich heftig in eine Ärztin verliebt. – Die 13teilige Serie wurde 1973 mit so viel Erfolg gesendet, daß sie bereits 1974 zum erstenmal wiederholt wurde. Auch bei den BRAVO-Lesern kam Horst Janson (geboren am 4. 10. 1935 in Mainz) unheimlich gut an; sie gaben ihm 1973 den BRAVO-Otto in Gold. Und wie findet Ihr den blonden Schauspieler mit den blauen Augen?

TELE-RENNER

Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	9 Disco	(7)
2 Vegas	(2)	10 Rockpalast	(12)
3 Telespiele	(6)	11 Die Füchse	(9)
4 Eine amerik. Familie	(3)	12 Der Schatz im Silbersee	(–)
5 Bananas	(5)		
6 Musikladen	(–)		
7 Music-Box	(4)		
8 Studs Lonigan	(8)		

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.



Helen Schneider hatte auf ihrer Deutschland-Tournee keine Probleme mit den Fans - aber umso mehr mit den Hotels:

Sie kann nicht in deutschen Betten schlafen!



Helens Bettzeug wird von Stadt zu Stadt von den Roadies mitgeschleppt



Die Fans hat Helen voll im Griff: Wie hypnotisiert verfolgen sie, eng an den Bühnenrand gedrängt, jede ihrer Bewegungen





Linda (l.) ist oberster Roadie und Helens persönliche Betreuerin



Für ihr raffiniertes Make-up braucht Helen vor jeder Show über eine Stunde



Zum Verschnaufen blieb Helen zwischen den vielen Terminen kaum Zeit

Bildhübsch, sexy, zart und zerbrechlich wie eine Elfe, aber mit einer Power geladen, die ihr niemand zutrauen würde, der sie nicht live gesehen hat – das ist Helen Schneider. Die Lady mit dem Engelsgesicht, den verträumten Augen und der schneeweißen Elfenbeinhaut steht mit den härtesten Typen auf der Bühne und zieht mit ihnen durch die Lande.

Rose-Tattoo-Songs röhrt sie kaum weniger heiß als das Heavy-Metal-Monster Angry Anderson und trotzdem ist sie – das ist kein Witz – wie die Prinzessin auf der Erbse zu empfindlich, um in fremden Hotelbetten zu schlafen. Und das bringt Probleme.

Auf Tour schleppt sie auf Schritt und Tritt ihre heißgeliebte Bettdecke und ihr Kopfkissen von zu Hause mit, nebst einem großen Luftbefeuchtungsgerät, auf das sie gleichfalls nicht verzichten möchte. Mit Marotten oder Starallüren hat diese Angewohnheit allerdings nichts zu tun.

„Meine überempfindliche Haut ist mein großes Problem", erzählt Helen, „besonders gegen die Mittel, mit denen Bettfedern normalerweise imprägniert sind, bin ich total allergisch. Ich brauch' bloß eine Stunde auf einem fremden Kissen zu liegen, schon habe ich das ganze Gesicht voll roter Flecken, die tagelang zu sehen sind. Außerdem bekomme ich von der trockenen Hotelluft sofort eine rauhe Kehle – deshalb der Luftbefeuchter."

Auf der Bühne ist von Helens Überempfindlichkeit allerdings nichts mehr zu spüren. In hautengen, schwarzen Lederjeans, einem kurzen Ledercape über den nackten Schultern und nach Zigeunerart mit einem roten Schal in ihrer schwarz-glitzernden Lockenpracht hat sie die Fans vom ersten Augenblick an in Bann gezogen.

Helens Hüftschlenker hätte selbst Elvis kaum stärker bringen können. Immer wieder richtet sie die weit ausgestreckten Arme auf die Menge, so daß man im Publikum meint, hypnotische Energiestöße von ihr abzukriegen.

Im nächsten Moment steht die Rock-Lady wieder hinter dem Mikrofonständer, rekelt sich an ihm entlang als umarme sie ihren Geliebten.

In den heißesten Phasen der Show, da sich die Fans mit aller Gewalt an den Bühnenrand drängen, robbt sie mit schlangenhaften Bewegungen bis auf Tuchfühlung an die Fans heran, schüttelt Hände und bringt sich mit einem Sprung wieder in Sicherheit.

In Deutschland hat sie es endgültig geschafft. Eine heißere Rock-Mieze als Helen ist momentan nicht zu finden . . .

H. J. Riemann

Fotos: Gabowicz

Motorrad-Abenteuer

Auf den Spuren der GOLDSUCHER



Wer was findet, darf es behalten: Die Motorradfans aus Germany am Rieselrinnentrog am Black Hawk River bei Central City. Das Auswaschen des goldhaltigen Schlamms ist sehr mühsam. Mehr als ein paar Gramm sind auch mit viel Glück pro Tag nicht rauszuholen

Für 2 Dollar Lizenzgebühr kann man noch heute in Colorado (USA) Gold waschen. Eine Münchner Motorrad-Clique hat ihr Glück versucht. Reich wurden sie dabei vor allem an Erfahrung...

Schon seit Tagen fahren wir mit unseren schwerbeladenen Harleys durch wildes, unberührtes Bergland. Unheimliche, schwarze Fichtenwälder drohen links und rechts der Highways, die sich immer wieder über hohe Pässe mit romantischen Namen winden: Monarch-Paß, Loveland Paß, Red Mountain Paß, und alle sind sie über 3000 Meter hoch. Wir sind in den Rocky Mountains von Colorado und suchen nach Gold.

Genauer gesagt – wir wollen herausfinden, ob man auch als blutiger Anfänger etwas von dem begehrten Metall finden kann, von dem die Berge hier herum angeblich noch voll sind.

Vor einer Woche waren wir noch in den gebirgigen Einöden von Südwest-Texas entlang des Rio Grande und haben uns von der alten Goldstraße der Konquistadoren motivieren lassen. Aber was wir fanden, waren nur einige verlassene Gruben, meist aufgegebene Blei- und Zinnbergwerke. Dennoch: auch dort soll es noch Gold geben.

In der schaurigen Wildnis – eine steinige, wasserlose Wüste – aber fanden wir immer wieder primitive Hütten, die noch vor kurzem bewohnt waren – Magazine für Bergwerksgerät und rasch verfallende Friedhöfe mit rohen Holzkreuzen auf denen keine Namen standen. Dafür überall Schilder, die das Betreten von Bergwerken verboten.

„Nein" – lachten ein paar alte Chicanos, die wir danach fragten, „die Stollen sind nur baufällig – hier gibt es kein Gold – da mußt Ihr schon in die Rokkies fahren!" Ganz klar – die wollten uns irgendwie los sein.

Noch in Texas erwischte uns ein Blizzard. Zwei Tage waren wir auf dem sonst hitzeknackenden Mountain Trail bei Marfa/El Paso eingeschneit und hatten Muße, uns mit Landkarten und alten Reisebeschreibungen zu beschäftigen.

Aber je mehr man sich in Prospekte, Erzählungen und historische Berichten aus der „goldenen" Zeit des Wilden Westens vertieft, um so verwirrender wird alles. Immerhin fanden wir heraus, daß nicht weit von Denver früher einmal das Goldgewinnungszentrum der mittleren Rockys war, und auch heute soll dort noch heftig das gelbe Metall gefördert werden. Es heißt Central City und liegt nicht weit ab von der Interstate 70, die sich hier durch enge Schluchten an berühmten Ortsnamen vorbeiwindet: Silver Plume, Georgetown, Idaho Springs.

Wir donnern durch einen engen Tunnel, und da ist er schon, der berühmte Gold-River. Wir stellen die Motorräder ab und klettern den Steilhang zum klaren Gebirgswasser hinunter.

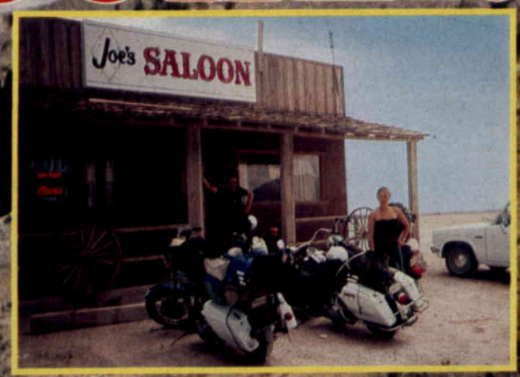
Da blinkt es auch schon im Sand: Gold – Gold! Wir planschen aufgeregt im eisigen Wasser herum, aber es ist natürlich nur „Katzengold" – Kaliglimmer. Das echte Gold setzt sich tief unten im Schlamm ab, und hier gibt es gar keines.

Doch kurz bevor man bei Black Hawk auf ein enges Sträßchen nach Central City abbiegt, hat sich der romantische Bach völlig verändert. Bis auf den tiefsten Grund umgewühlt, von Schutt und Geröllhalden verunstaltet, ist er eine einzige Dauerbaustelle.

Überall liegen verrostete Bagger und Transportloren herum; Balken, Bretter und Baubuden kreuz und quer zwischen Schienen und zertrampelten Fichtenschonungen. Auf vielen Tafeln steht „Gold Panning & Mine Tours $ 2". Da wären wir also.

„Also dann, Kinder, laßt uns unser Glück versuchen!" Eine mühsame Arbeit: Für die zwei Dollar Lizenzgebühr bekommt man die bekannte Blechschüssel und darf dann am langen Rieselrinnentrog Platz nehmen und den (schwach) goldhaltigen Schlamm auswaschen. Ein gutes Geschäft – für den Verpächter, für uns ist es mehr eine böse

Hier gibt's Gold: Die Madonna-Mine, auf die die Motorrad-Freaks aus Germany hier blicken, liegt in den Rocky Mountains bei Garfield. Sie war eine der ergiebigsten Gold- und Silberminen und lange Zeit eine Touristenattraktion. Inzwischen lohnt es sich wieder, dort Gold zu fördern



Vor „Joe Saloon", einer Kneipe für die Minenarbeiter, stehen die „Pferde" des 20. Jahrhunderts, die Benzin statt Hafer fressen



Echter handgefertigter Goldschmuck der Indianer aus Mittelamerika: Zu bestaunen sind die wertvollen Stücke im Naturhistorischen Museum von Denver



Tod während des Goldrausches: Der verlassene Friedhof neben der Old-Waldron-Mine



Western-Town: In Central City sieht's aus wie zu jener Zeit, als die Luft noch bleihaltig war

Strapaze. Bald tun uns alle Gelenke weh, und die Sonne brennt unbarmherzig auf Arme und den schmerzenden Nacken.

Die Ausbeute des Goldwaschens ist mager – macht man es gefühlvoll genug, bleiben am Grund der Waschpfanne einige kaum sichtbare, gelbgraue Flockchen übrig, die man mit der Fingerkuppe aufnimmt und in ein wassergefülltes Glasflaschchen absinken läßt.

Schnell haben wir das erfolglose Dreckspiel satt und steigen wieder (mit Kreuzschmerzen) auf die Motorräder.

Central City selbst ist eine auf alt getrimmte Touristenfalle. Das winzige Bergwerkstädtchen, das beinahe einmal die Hauptstadt von Colorado geworden wäre, hat den goldhaltigen Glanz der vergangenen Zeit sorgfältig und ein bißchen zu grell restauriert. Souvenirs, wohin das Auge blickt. Wells Fargo rasselt mit seinen roten Kutschen über das historische Kopfsteinpflaster, die dampfbetriebene Bergwerks-Eisenbahn transportiert heute einträglichere Fracht als metallhaltige Erze: Touristenströme.

Aber die Rocky Mountains sind ein unerschöpfliches Reservoir für den Erzbergbau: neben den auf Hochtouren laufenden großen Bergwerken, die vor allem Kupfer, Eisen, Zinn und das hochbegehrte Uran fördern, werden immer mehr stillgelegte Minen alter Gold- und Silbergruben wieder in Betrieb genommen, seitdem der Börsenkurs für diese Metalle kräftig angezogen hat.

In Arizona, ganz unten im Süden in der Nähe der berühmtberüchtigten Silberstadt Tombstone, haben wir dann gesehen, wie ein ganzer riesiger Berg sich langsam in ein gewaltiges Loch verwandelt: die „Lavender Pit Copper Mine" in Bisbee.

Aber wenn man mit dem kleinen Grubenzug kilometerweit in den Erzberg hineinfährt und sich langsam an die Dunkelheit gewöhnt hat, sieht man immer wieder im matten Licht der Grubenlampen die Goldadern im schwarzen Gestein schimmern.

Joe, der alte pensionierte Minenarbeiter, der uns durch das Untertagebergwerk gefahren hat, meint, als er von unseren goldhaltigen Interessen hört: „Well, Ihr könnt auch selber unter die Goldgraber gehen hier – die großen Minengesellschaften verpachten alte unrentable Stollen, da graben sich hier so manche Hobbygeologen eine gewinnträchtige Ader zusammen!"

Aber als wir das karge steinige Wüstenland sehen, die brütende Hitze und die vielen Schlangen, Skorpione und Stinktiere bedenken, die den Einmann-Goldbergwerken das Leben schwer machen, lassen wir es lieber bleiben. So begnügen wir uns bei „Joe's", einem alten Goldgräber-Saloon, wo heute noch für die Miners handfestes Essen gekocht wird, mit einem Brocken goldhaltigem Erz, den wir für 20 Dollar – wahrscheinlich viel zu teuer – erstehen.

Die schönsten Goldschätze aber haben wir uns dann in den Museen angeschaut . . .

Oluf F. Zierl



Interzone an der Berliner Mauer, die sie mit Sprühdosen in ihrem Sinne verschönert haben: V. l. Trotter, Bibi, Heiner, Hans und Leo

Interzone

Zwischen Genie und Wahnsinn



Interzone in Action – so werden sie Anfang September in der TV-Show „Von May bis Meinecke" zu sehen

BRAVO stellt die Deutschrock-Gruppe Interzone vor



Mit Ballett-Girl Gaby posierten Interzone vor ihrem „Werk" für ihre ersten Presse- und Plakat-Fotos. Dieses Mauerstück ist auch auf dem Innen-Cover ihres Albums abgebildet



Mit ihrem LP-Cover und den Interzone-Filmdosen (ihrem Markenzeichen) haben die fünf eigenhändig die Schaufenster von zahlreichen Plattengeschäften in ganz Berlin dekoriert

Eine Szene wie aus einem Agenten-Thriller. Ort: die Berliner Mauer am Potsdamer Platz in der Nacht vom 16. auf den 17. Juni 1980. Ein klappriger R-4-Kastenwagen fährt mit abgeblendeten Scheinwerfern vor.

Blitzschnell springen fünf Typen heraus, bewaffnet mit auf Besenstielen montierten Tapezierer-Rollen und riesigen Farbkübeln.

Still und verbissen machen sich die fünf an die Arbeit – innerhalb einer knappen halben Stunde sind 40 Meter der vorher makellos weißen Mauer tiefschwarz gestrichen, ohne daß einer der DDR-Grenzer etwas bemerkt hätte.

Die Mauer steht drei Meter innerhalb des DDR-Gebiets, und die Posten haben Auftrag, jeden zu verhaften, der sich an der Grenzbefestigung, auch an ihrer Westseite, zu schaffen macht. Sie dürfen theoretisch sogar schießen.

Richtig gefährlich wird die Sache aber erst, als die fünf Maler mit Hilfe von Schriftschablonen und eines laut ratternden Kompressors den Namenszug „Interzone" in weißen Lettern auf die schwarze Fläche sprühen. Plötzlich heult im Osten eine Sirene los, Hunde bellen, und der Suchscheinwerfer des nächsten Wachturms taucht die ganze Szene in gleißendes Licht. Als die ersten Polizisten mit Hunden auftauchen, sind gerade die drei letzten Buchstaben in Arbeit. In letzter Sekunde und schweißgebadet sprintet das Quintett zurück zum R 4 und rast davon . . .

Die Nacht-und-Nebel-Aktion war, wie am nächsten Tag für jedermann deutlich abzulesen ist, der erste leichtsinnige Schlag von der Deutschrock-Gruppe Interzone, die seit dem Waldbühnen-Festival im August zusammen mit Ideal zur ersten Garnitur der Berliner Rockbands gehört.

Am nächsten Tag beim Foto-Termin an derselben Stelle entstand prompt ein riesiger Menschenauflauf; Interzone wurden von der britischen Militärpolizei abgeführt und drei Stunden lang verhört, bis feststand, daß sie keine politische Provokation, sondern einfach einen Promotion-Gag vorgehabt hatten.

Mit Erfolg – die Band war plötzlich in aller Munde.

Heiner Pudelko (30), der früher zusammen mit Drummer Hans Wallbaum (32) und Bassist Roland „Trotter" Schmidt (27) in der Rhythm & Blues-Gruppe Curly Curve spielte, gründete Interzone 1980, um Rock'n'Roll mit deutschen Texten zu spielen.

„Nicht mit der beknackten ‚Hier-stehen-wir-und-wissen-nicht-warum'-Liedermacher-einstellung und nicht mit pubertär-schnoddrigem Lindenberg-Slang", wie er erklärt, „sondern um leicht und etwas ironisch, aber ehrlich das Lebensgefühl unserer verlorenen, im Asphalt-Dschungel eingemauerten Generation zu beschreiben. Daher auch die Idee mit der Mauer."

Als Interzone-Song hört sich das folgendermaßen an:

„Karl, ich bin schwanger / und leb jetzt hier in Hagen / über dem Scheiß-Buchladen / in der Goethe-Allee / ich nehm auch kein Dope mehr / und saufe wirklich mäßig / mein Mann spielt geil Posaune / und arbeitet am Bau . . ." **(Aus „Karl" vom Album „Interzone").**

Seine sarkastischen Texte trägt Heiner auf der Bühne mit schriller Kreisch-Stimme vor und karikiert dabei mit spastischen Bewegungen die wohlbekannten Rock-Star-Posen.

Das eigentliche Rückgrat der scharfen Interzone-Musik bilden die beiden Gitarristen Bibi Schultz (28) und Leo Lehr (28), die Heiner unter arbeitslosen Berliner Musikern ausgesucht hat. Den einen, „weil er nicht richtig spielen kann, aber jede Menge Feeling hat", den anderen, „weil er genau der Typ zwischen Genie und Wahnsinn ist, den ich brauche . . ."

Hannsjörg Riemann

Fotos: Zill, Rakete

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porsche
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czygan
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.), Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill

Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika MacKay, Blanka Rockzsiegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Andreas Wagner (Dipl. Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pitz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dusskevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Rietti,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3536759/6750, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,–; Dänemark: dkr 7,–; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 4,50; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1000,–; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: lfr 27,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc 55,–; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,–; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,–.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Auflösung aus BRAVO Nr. 39

Der gesuchte Karl-May-Kinofilm:

Old Surehand

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

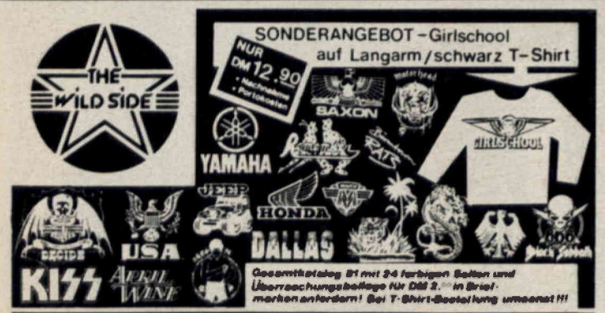
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

THE WILD SIDE

SONDERANGEBOT – Girlschool auf Langarm/schwarz T-Shirt

NUR DM 12.90 + Nachnahme + Portokosten



COLLEGE-PULLI: DM 25,–
KURZARM: DM 12,–
LANGARM: DM 15,–
+ Nachnahme + Portokosten
SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT
extra klein 34–36 | klein 38–40 | mittel 42–44 | groß 46–48 | extra groß 50–52

The Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gebr. Aries & Co
Postfach 268
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

Wie lange dauerte der längste Film?

Wetten, Du weißt es nicht? Antwort: Seite 129 im neuen »Guinness Buch der Rekorde«. Für 29 Mark 80 in jeder Buchhandlung



Auch Hautprobleme?

Pickel? Akne?

GRATIS

erhalten Sie von der **Fa. M. Hauck,** Heimgartenstr. 19, 8 München 90 gegen Einsendung dieser Anzeige Informationen über die neuen

A-wegg-Mittel

bei Akne, Pickel etc.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____













Lindenberg ist wieder im Anflug!

Udo: Es ist 5 vor 12!

Jetzt muß man die Schnauze aufmachen!

Im BRAVO-Interview ließ er starke Sprüche los - über seine Songs, seine Pläne, seine Tournee - und natürlich über die Schlager-Fuzzys

Udo war ein Langsam-Starter. Als er 1968 in Hamburg an Land ging, interessierte sich außer ein paar Hamburger Musikern kaum einer für ihn. Als Trommler vom Dienst trommelte er für die verschiedenen Gruppen in der Folk-, Jazz- und Pop-Abteilung.

Seine erste Platte 1971 war ein Flop; und seine nächste LP „Daumen im Wind" wollte südlich des Mains kaum jemand hören.

Udo blieb so lange ein Nordlicht, bis ihm der Spruch „Keine Panik auf der Titanic" einfiel. Dann ging das Raumschiff los, und er „zeigte den Schlager-Fuzzys, wo die hintersten Plätze sind" (Originalton Udo). Hit auf Hit folgte, und die immer gleich auf Langspielplatten: „Ball pompös", „Wotan Wahnwitz", „Galaxo Gang", „Sister King Kong".

Er brachte die witzigsten Rock-Shows auf die Bühne und mit der Dröhnland-Tour (siebzig Leute, Regie Peter Zadek) eine noch nie dagewesene Kombination von Musik-Theater und Show. Er gründete die Panik-Partei und stellte sich als Kanzler zur Verfügung – allerdings nur in seinem Film „Panische Zeiten".

Udo klopft Klosprüche

Ist Udo jetzt auf dem absteigenden Ast? Nach Jahren des Jubels tauchten jetzt die ersten Kritiker auf.

Und noch jemand erschien: ein Musiker der ersten Stunde. Der meinte: „Udos Sprüche sind geklaut." Das geht an die Nieren, denn was wäre Udo ohne seine witzigen Texte?

BRAVO: Sind deine besten Sprüche wirklich geklaut?

Udo: Alles Quatsch. Der Olaf Kübler, der der Erfinder sein will, tut mir leid, der ist krank. „Hau rein in Tango", „Alles in Butter", „Sehen wir uns nicht in dieser Welt – sehen wir uns in Bielefeld", sind zum Beispiel Klo- und Kneipensprüche, die graffitimäßig an den Wänden stehen. „Alles klar auf der Andrea Doria", „Dann heben wir ab", „Die Jeans saßen knapp" oder „Ein Rhythmus, daß jeder mit muß" sind aus meiner Abteilung. Die Idee war nicht geklaut, höchstens von der Wand.

BRAVO: Du bist nicht mehr der einzige, der starke deutsche Texte klopft. Marius Müller-Westernhagen, Georg Danzer, Nina Hagen und einige deutsche Rockgruppen stehen vor dir in den Hitparaden. Bist du out?

Udo: Keineswegs. Die Herren sind aufgewacht. Jetzt wird in breiter Front gegen die Fuzzys gekämpft. Ich finde es gut, daß ich nicht mehr der einzige gegen die Ohne-Kopf-Parade der Beklopptenabteilung bin.

BRAVO: Du hattest nie einen echten Hit in den Charts? Warum?

Udo: Ich bin keiner von den Tanzbären, die mit schmuseweichen Glattmann-Schniegel-





Zwei unter Udos Fittichen: Der zehnjährige Pascal (oben) singt mit Udo „Wozu sind Kriege da?". Unten: Udo mit der New Yorker Rock-Zigeunerin Helen Schneider

Arien bei Herrn Heck-Meck auftreten.

BRAVO: Jetzt hast du aber eine Single mit dem zehnjährigen Pascal „Wozu sind Kriege da?" aufgenommen. Ist das nicht ein bißchen kitschig?

Udo: Ganz und gar nicht. Dieser Text geht alle an. Von Null bis Hundert. Zur Zeit kann man unmöglich so was singen wie „Schön ist es auf der Welt zu sein – sprach der Igel zu dem Stachelschwein".

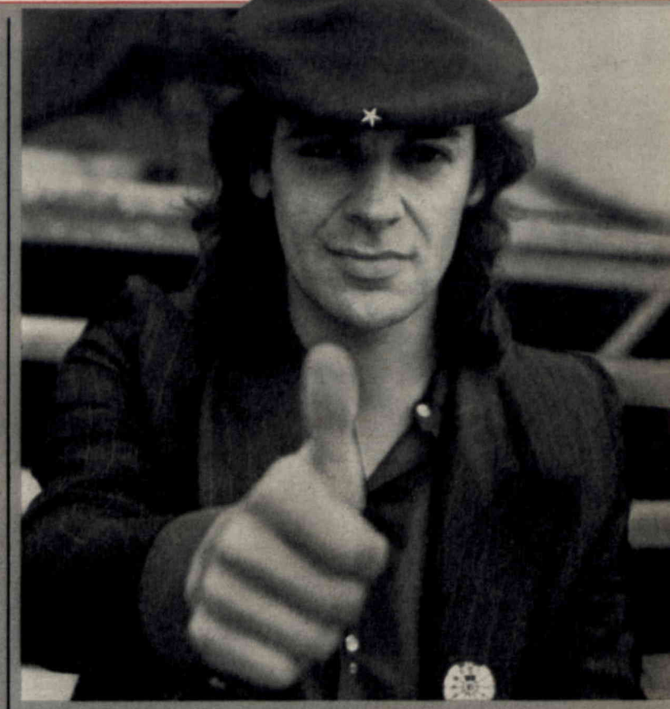
BRAVO: Warum mußte ein Kind mitsingen?

Udo: Den Song habe ich als Kinderlied verstanden. Pascal ist der Sohn von Jean Jacques Kravetz aus meiner Band und hat schon öfter mal mitgesungen. Es war Zufall. Er geht jetzt mit auf Tour bei „Udopia".

BRAVO: Bist du sauer auf die Musiker, die jetzt bei Peter Maffay mitspielen und früher bei dir waren?

Udo: Nee, das ist schon okay. Und Maffay auch. Der bemüht sich, aus der Schlagerecke rauszukommen. Man kann niemand dauernd diffamieren, weil er mal „Du" gesungen hat. Und wenn Heino morgen kommt und will Punker werden, ist das auch okay.

BRAVO: Fühlst du dich ausgelaugt und müde?



Udo: Nee. Es gibt massenhaft zu tun. Packen wir's an. Hab keinen Bock auf Aussteigen, auf der Insel in der Hängematte liegen; lieber hier was unternehmen.

BRAVO: Wie geht es dir als Star auf der Straße, wirst du angemacht?

Udo: Nicht so sehr. Hier in Schnöselorf kennen mich eh alle. Aber wenn Schulklassen kommen, mache ich lieber 'ne Biene. Ich gebe nicht gern Autogramme. Deshalb bin ich lieber inkognito unterwegs.

BRAVO: Bist du in den Texten zorniger geworden?

Udo: Politisch engagierter. Es ist fünf Minuten vor zwölf. Und da kann man nicht mehr nur noch vage Zeilen schreiben, sondern muß die Schnauze weit aufmachen.

BRAVO: Nimmt dir das nicht Chancen, Hits zu landen?

Udo: Nein, mit „Udopia" war ich fünfzehn Wochen in der Top Ten. Ist doch eine dufte nachwachsende Panik-Sympathisantenschaft.

BRAVO: Hast du eine Nachricht fürs Volk?

Udo: Ja, nicht alles hinnehmen. Die pflegeleichten Schlager meiden, Probleme sehen und anpacken.

BRAVO: Gilt das auch für Mädchen?

Udo: Ja, ich mach da keinen Unterschied. Sie haben's nur schwerer, die Jungs sollten ihnen dabei helfen.

BRAVO: Wieso bringst du Leute wie Ted Herold oder Helen Schneider raus?

Udo: Bei Ted war ich neugierig, bringt der Altrocker noch was? Er brachte! Helen Schneider fand ich sehr sexy. Ich traf sie zufällig in New York. Wir werden auch in Zukunft etwas machen. Ich bin von den Flexibel-Betrieben.

BRAVO: Hast du vom Kino die Nase voll?

Udo: Ganz und gar nicht. Der nächste Film kommt ganz bestimmt. Nur weiß ich noch nicht, was und wie. Die Filmförderung dazu habe ich schon. Es soll wieder ein Kicherfilm werden, aber mit Tiefgang.

BRAVO: Wer geht mit auf deine große Herbsttour?

Mit Girlschool auf Tournee

Udo: Das Panikorchester in alter Besetzung, dazu Fritz Fetzer, ein absoluter Rock'n'Roller. Drei kleine Leute von den fernen Sternen, Pausen-Clowns für den kosmischen Ball im All, und Girlschool, 'ne heiße Damenband sind auch dabei.

BRAVO: Hast du schon weitere Pläne?

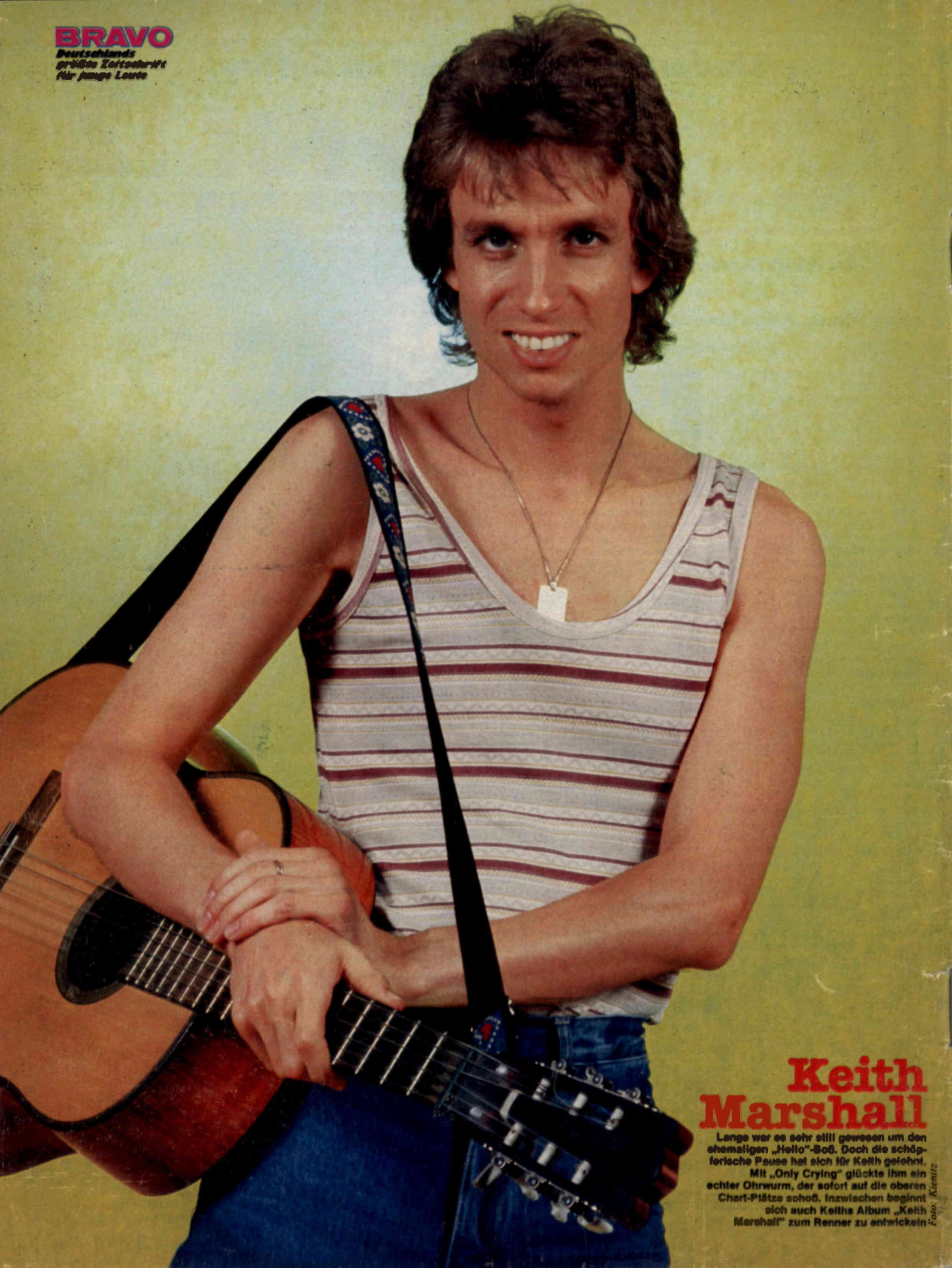
Udo: In die DDR darf ich nun endlich. Die haben sich meine Platten schicken lassen und jetzt ja gesagt. Amerika wird auch mal wieder angeflogen. Ich will da doch noch mal mitmischen. Und außerdem hoffe ich, daß mich Kanzler Schmidt empfängt. Ich mache fürs ZDF so eine Show, in der ich alternative bunte Smarties vorstelle und interviewe. Es ist wichtig für den Kanzler, zu wissen, was die denken, und das will ich ihm sagen.

BRAVO: Hast du sonst noch was zu sagen?

Udo: Ja, tuwat. (auf deutsch: tu' etwas).

Text: J. Flemming

BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



Keith Marshall

Lange war es sehr still gewesen um den ehemaligen „Hello"-Boß. Doch die schöpferische Pause hat sich für Keith gelohnt. Mit „Only Crying" glückte ihm ein echter Ohrwurm, der sofort auf die oberen Chart-Plätze schoß. Inzwischen beginnt sich auch Keiths Album „Keith Marshall" zum Renner zu entwickeln.

Foto: Klemitz

BRAVO

SHAKIN' STEVENS

BRAVO

Queen